

KEILSCHRIFTTEXTE
AUS
BOGHAZKÖI

VIERZEHNTE HEFT

(VERMISCHTE TEXTE)

VON

H. G. GÜTERBOCK

19



63

VERLAG GEBR. MANN · BERLIN

VORWORT

Die im vorliegenden Heft der »Keilschrifttexte aus Boghazköi« veröffentlichten Texte wurden vom Unterzeichneten im Laufe der letzten Jahre kopiert, und zwar größtenteils (Nr. 21–143) während seiner Teilnahme an den Boğazköy-Expeditionen der Jahre 1958, 1959 und 1961, zu denen ihn das Oriental Institute der University of Chicago entsandt hatte. Dem Oriental Institute und seinem früheren Direktor, Professor Carl H. Kraeling, der die Mittel für diesen dreijährigen Arbeitsplan bereitstellte, gilt der aufrichtige Dank des Verfassers. Ebenso sei auch den anderen Herren gedankt, die das Unternehmen unterstützt haben: Herrn Raci Temizer, Direktor des Archäologischen Museums in Ankara, der die Kopierarbeit im Museum in jeder Hinsicht förderte; Dr. M. Selçuk Ar, Kurator der Tontafelsammlung im gleichen Museum, der die Tafeln bereitwilligst zugänglich machte; Professor Kurt Bittel und Dr. Thomas Beran für die in Boğazköy gewährte Gastfreundschaft; und nicht zuletzt Professor Heinrich Otten, der sich mit dem Unterzeichneten in die Arbeit der ersten Aufnahme und des Kopierens teilte, den Plan für die Veröffentlichung der Texte aus den verschiedenen Grabungskampagnen aufstellte und, als Herausgeber der Serie der »Keilschrifttexte«, auch dieses Heft durch den Druck geführt hat, für seine stete freundschaftliche Hilfe und Mitarbeit.

Den 1958–61 kopierten Texten vorangestellt wurden die Kopien der Fragmente der Textserie »Die Mannestaten des Suppiluliuma«, die schon im *Journal of Cuneiform Studies* X (1956) erschienen waren, der Vollständigkeit halber aber nunmehr auch in die offizielle Textserie aufgenommen werden (mit identischen Nummern, Nr. 1–18). Auch hierfür bin ich H. Otten zu größtem Dank verpflichtet, da er mir, wie schon JCS X 42 erwähnt, alle ihm bekannten einschlägigen Texte mit der größten Bereitwilligkeit zur Verfügung stellte. Diese Texte wurden 1954 nach Photographien kopiert und danach, im gleichen Jahre, nach den Originalen kollationiert. Herr Otten fügte damals zwei weitere Texte hinzu, die als Selbstbericht abgefaßt sind, aber Berührungen mit den Unternehmungen des Suppiluliuma aufweisen. Diese kopierte ich mit den anderen, nahm sie aber nicht in die »Deeds of Suppiluliuma« auf; die Kopien werden jetzt hier als Nr. 19–20 vorgelegt.

Den größten Teil des vorliegenden Heftes nehmen Texte ein, die ich 1958 während der Ausgrabung kopierte (Kennbuchstabe q für 1958). Wie in früheren Jahren (vgl. KBo VII–IX) handelt es sich um meist kleine Bruchstücke verschiedenen Inhalts, die an verschiedenen Stellen der Königsburg, Büyükkale, gefunden wurden. Da H. Otten und ich uns in die Kopierarbeit teilten, stellen diese Texte (Nr. 41–141, 143) nur einen Teil der veröffentlichenswerten Texte jener Kampagne dar; den Rest wird H. Otten bei anderer Gelegenheit vorlegen¹.

Außer den erwähnten Textgruppen enthält das Heft noch die folgenden:

1. Eine Nachlese zum Archiv K (Nr. 21–40, vgl. Anm. 1), darunter vor allem den großen Orakeltext Nr. 21. Es bleiben weitere kleine und kleinste Fragmente übrig, von denen Nr. 22–40 eine Auswahl darstellen (darunter Nr. 22 und 26 Zusatzstücke zu früher veröffentlichten Tafeln).

2. Eine große Tafel (Nr. 142), die 1957 in der Unterstadt gefunden wurde und der wichtigste unter den in jenem Jahre außerhalb des »Archivs K« gefundenen Texte ist (vgl. Anm. 1).

3. Vier Tafeln in Privatbesitz, die ich dank der Liebenswürdigkeit der Besitzer kopieren konnte. Von diesen befinden sich Nr. 70 und 98 z. Z. als Leihgaben im Prähistorischen Seminar der Universität Istanbul.

4. Vier Bruchstücke aus der Grabung von 1959 (r), die nachträglich nach Photographie kopiert wurden, um die Gruppe der Huwaššanna-Rituale (Nr. 87–93) abzurunden (Nr. 94–97).

H. G. GÜTERBOCK

¹ KBo VII–IX (von H. Otten) enthalten die Texte der Jahre 1952–56 (Kennbuchstaben k–o). Im Jahre 1957 (p) wurde das »Archiv K« entdeckt, zu dem 1958 und 1959 noch einige Stücke hinzugefunden wurden. Es wurde beschlossen, die Publikation der Einzelfunde zurückzustellen und zunächst die Texte aus diesem Archiv vorzulegen; das geschah in KBo X–XI (von H. Otten und dem Verfasser). Von den im gleichen Jahre an anderen Fundorten zutage gekommenen Texten wurde nur 230/p, aus der Unterstadt, einem alten Arbeitsplan zufolge vom Verfasser kopiert (hier Nr. 142); die übrigen wird H. Otten später vorlegen, ebenso wie den Rest von 1958 (q) und die Tafeln des Jahres 1959 (r), in dem die Ausgrabung von Büyükkale fortgesetzt wurde. Die Hefte XII und XIII (von H. Otten) sind den Funden der Jahre 1960–61 (s und t) im Areal »Haus am Hang«, Stadtplanquadrat L/18, gewidmet. KBo XIV nimmt also die Veröffentlichung der Einzelfunde wieder auf.

INHALTSÜBERSICHT

- Nr. 1–18** »Die Mannestaten des Suppiluliuma«, wiederholt aus JCS X unter Beibehaltung der Textnummern. Erneute Kollation ergab folgendes:
- Nr. 2 kann nach Ductus und Ton gut zu Nr. 3 gehören, obwohl die Schrift in Nr. 2 (wohl Vs.) etwas kleiner ist als in Nr. 3 (Rs.); vgl. JCS X 45.
- Nr. 11 und 12 sowie KUB XXXIV 25 sind höchstwahrscheinlich Teile einer und derselben Tafel; vgl. JCS X 47 f.
- Weitere Fragmente der gleichen Serie sind KBo IX 75, XII 25–27 und hier Nr. 42.
- Nr. 19–20** Bruchstücke von Annalen: Selbstbericht eines Königs über Feldzüge in Gegenden, in denen auch Suppiluliuma tätig war.
- Nr. 21–40** Nachlese zum Archiv K; vgl. KBo X und XI.
- Nr. 21 Der im Vorwort zu KBo XI erwähnte Orakeltext.
- Nr. 22 gehört ohne Anschluß zu KBo XI 19, wohl in die Lücke der Vs.
- Nr. 25 churritisch; vgl. Nr. 130–136 von anderen Fundorten.
- Nr. 26 gehört ohne Anschluß zu KBo XI 17, einer dreikolumnigen Tafel; Zuweisung der erhaltenen Kolumnenreste unsicher.
- Nr. 35 Mit Kol. I vgl. KBo IV 9 V 9 ff., KUB XXV 1 I 1 ff. usw.; mit Kol. II vgl. KUB XXV 1 III 4 ff. usw.
- Nr. 40 Historisches Fragment; wohl Duplikat zu KUB XIV 20 Z. 14–23 (Götze, AM S. 194 ff.). Vgl. das Fragment der Mursili-Annalen aus Archiv K, KBo X 17.
- Nr. 41–50** Historische Texte von anderen Fundorten.
- Nr. 41 Ermahnungen des Pimpira, ähnlich den bei Laroche, Catalogue des Textes Hittites (RHA XIV–XVI; abgek. Cat.) unter Nr. 23 gebuchten Texten KBo III 23 (BoTU 9) und KUB XXXI 115, aber nicht Duplikat. Vgl. insbesondere Nr. 41 Z. 7 ff. mit BoTU 9 IV 11 ff. und KUB XXXI 115, 18 ff.
- Nr. 42 erwähnt *ABUIA* und *Ḫannutti*, daher zu den »Mannestaten des Suppiluliuma« gehörig; vgl. oben zu Nr. 1–18. Für *Ḫannutti* s. JCS X 122 f.
- Nr. 45 Urkunde des Hattusili III. mit dem Siegel des Hattusili und der Puduhepa. Zum Inhalt vgl. Hatt. III 56, 66 und KBo VI 29 II 28 sowie MDOG 93, 1962, S. 75 mit Abb. 59.
- Nr. 48–50 wohl Briefe.
- Nr. 51–60** Sumerische und Akkadische Texte.
- Nr. 51 Sumerische Gebetsbeschwörung.
- Nr. 53 Akkadische Beschwörung.
- Nr. 54 Akkadischer Brief an »meine Herrin«.
- Nr. 58–60 Omina: Nr. 58 und 59 diagnostisch, Nr. 60 astronomisch. Mit Nr. 60 vgl. KUB IV 63 I 18 ff. (Cat. Nr. 193 mit Dupl. und Lit.). Das Stück könnte in die Lücke am Anfang von Kol. II des Haupttextes gehören.
- Nr. 61** Hethitische astronomische Omina; Z. 6 erg. [^{MUL}*ḫannup*]*paštaluš*.
- Nr. 62–63** Bruchstücke der hethitischen Pferde-Trainingsanweisung, von A. Kammenhuber, *Hippologia Hethitica* (1961) schon verwertet.

Nr. 62 schließt an KUB XXIX 49 + KBo VIII 51 an; Zeilenzählung nach XXIX 49 (in Klammern nach Hippologia S. 198).

Nr. 63 und 63a sowie KBo VIII 52 sind nicht zusammenschließende Teile einer und derselben Tafel; bearbeitet Hippologia S. 216–223.

[Das Fragment 82/p (Hippol. S. 224–225) wurde von H. Otten kopiert und wird von ihm veröffentlicht werden.]

Nr. 64–67 Hethitische Gesetze; Nr. 64–66 schon verwertet von J. Friedrich, Die hethitischen Gesetze (1959), und zwar:

Nr. 64 als Exemplar V der Serie I. Daran schließt links, als Ende der Kol. I, das Exemplar N = KUB XXIX 17 an; vgl. JCS XVI (1962) 17;

Nr. 65 als Exemplar W der gleichen Serie;

Nr. 66 als Exemplar t der Serie II.

Nr. 67 wurde nachträglich von Dr. H. S. Schuster als zugehörig erkannt; hier nach Photographie veröffentlicht. Nach Ton und Handschrift ähnlich Nr. 66.

Nr. 68–71 Kataloge und Etikett.

Nr. 68 schließt im Bruch, mit kleiner Textlücke, an KUB XXX 58 + 44 an; mit einigen Abweichungen parallel zu KUB XXX 51 + 45; vgl. Laroche, Cat. Nr. 188, 11 und MDOG 93, 1962, S. 76 f.

Nr. 70 dürfte an KUB XXX 60 anschließen, indem die dortige Z. 18' hier Z. 4 fortsetzt (H. O.).

Nr. 71 Etikett: »Die Tafeln über Orakelanfragen des Muwatalli«. Vgl. zur Fundlage MDOG 93, 1962, S. 76.

Nr. 72–75 Fragmente verschiedenen Inhalts.

Nr. 72 Inventar von Tierfiguren aus Metall und Stein (Z. 5 lies ^{NA}[AŠ].ŠIR.GAL) im Zusammenhang mit Ägypten.

Nr. 74 wohl Gebet; erinnert an KUB XXXI 127 usw., gehört aber nicht dazu.

Nr. 75 Bruchstück eines Pestgebetes.

Nr. 76–85 Festrituale (s. auch Nr. 28–39 aus Archiv K).

Nr. 76 Übersichtstafel für das *nuntarriašhaš*-Fest nach Art der Cat. Nr. 481, 1, gebuchten Texte. Vgl. JNES XX (1961) 90, wo Nr. 76 (99/q) in Anm. 27 erwähnt ist.

Nr. 86 Anfang und Ende der »Zweiten Tafel über das *mukešsar* des Wettergottes von Kuliwišna«¹. Gehört zu KUB XXXIII 17 + KBo IX 109, indem Kol. I Z. 11 *a]p-pi-iz-zi-ī[a* mit einem Abstand von 1–2 fehlenden Zeichen von KUB XXXIII 17 I Z. 1 fortgesetzt wird; Z. 12 des Gesamttextes *-a]n GÜB-li šar-ku[-*. In Kol. IV ist der Anschluß evident, Z. 24 des Gesamttextes *-u]š ša-ra-a ha-an-ti[*. Es ergibt sich, daß die Erzählung vom Zorn des Gottes in der 2. Tafel beginnt, was für die Einordnung anderer Fragmente (Cat. Nr. 342) von Bedeutung ist (KUB XXXIII 17 allein dort als Nr. 264, 3). Vgl. demnächst in Oriens XV.

Nr. 87–97 Rituale für die Göttin Huwaššanna (in Nr. 87 in der Schreibung ^DGAZ-ZA-BA-A-A). Zu dieser Textgruppe vgl. Laroche, Cat. Nr. 463–467; Dictionnaire de la langue louvite, S. 175–177; und Verf. demnächst in Oriens XV. Nr. 94–97 nach Photographie kopiert.

Zu Nr. 88 vgl. 794/b bei H. Ehelolf, ZA 43 (N.F. 9, 1936) S. 188 f.

Nr. 98–113 Weitere Ritualfragmente und Bruchstücke unsicherer Zuordnung.

Nr. 100 Vgl. H. Otten, ZA 54 (N.F. 20, 1961) S. 145 f. für die Götternamen; Nr. 100 (1/q) dort unter 1 zitiert.

¹ Ergänzt nach 1664/c, Kolophon: DUB I.KAM ŠA ^DISKUR URUKu-li-ú-iš-na mu-ki-iš-na-aš Ū-UL QA-TI; s. demnächst KBo XV (H. O.).

- Nr. 114–120 Chattische Texte, darunter
Nr. 116–117 Wechselgesänge.
- Nr. 121–124 Weitere fremdsprachige Texte, darunter
Nr. 121 luwischer Wechselgesang; vgl. KUB XXXV 139.
- Nr. 125–143 Texte mit Beziehungen zum churritischen Kreis.
Nr. 125–126 Ritual des Königs Pallija von Kizzuwatna. Früher veröffentlichte Exemplare sind:
A: KUB VII 20 (Cat. Nr. 426);
B: KBo IX 115 (+) 119².
Nr. 125 ist Duplikat zum Textanfang (in A und B);
Nr. 126 ist Duplikat zur Unterschrift (in A Kol. IV).
Nach der Phraseologie kann 271/b + 287/b zum gleichen Text gehören.
Nr. 130–133 enthalten churritischen Wortlaut.
Nr. 134–136 Nur churritischer Wortlaut erhalten.
Nr. 136 mit Erwähnung der Taduḫepa ist Duplikat zu ABoT 37 I 4–16 (Cat. Nr. 389, 6, A).
Evtl. Anschluß an ebd. A' (KUB XXXII 40).
Nr. 137–143 Opfer für Reihen churritischer Gottheiten (*kaluti*); vgl. Laroche, JCS II (1948) 113 ff.
Nr. 138 *kaluti* des Tešub.
Nr. 139 und 140 *kaluti* der Hebat.
Nr. 142 Tägliche Brotopfer für Tešub von Ḫalab und seinen Götterkreis mit Inventar seiner Feste. Erwähnung des Muwatalli (Kol. III 34) gibt einen terminus post quem für die Zeit der Abfassung. Der Anfang (bis Kol. I 33) ist parallel zu KUB XXVII 13 Kol. I 1–26 (mit Duplikaten, Cat. Nr. 392). Vgl. RHA XIX/68 (1961) 1–18, Liste (a); Otten, AfO XVIII, 2 (1958) 444.
Nr. 143 Vogelopfer für männliche Götter bis Z. 14; mit Z. 15 begannen die Göttinnen mit Hebat, danach abgebrochen.

² Kollation ergab folgendes:

In Kol. I Lücke von etwa 12 Zeilen zwischen KBo IX 115 und 119.

In Kol. I kann 119 A im Bruch an 119 anschließen, so daß 119 A 1' das Ende von 119 I 13 wird; Spur des Paragraphenstriches in 116/c oben erhalten.

In Kol. IV kommt dann 119 B IV 1' auf die Höhe von 119 IV 20 oder 21.

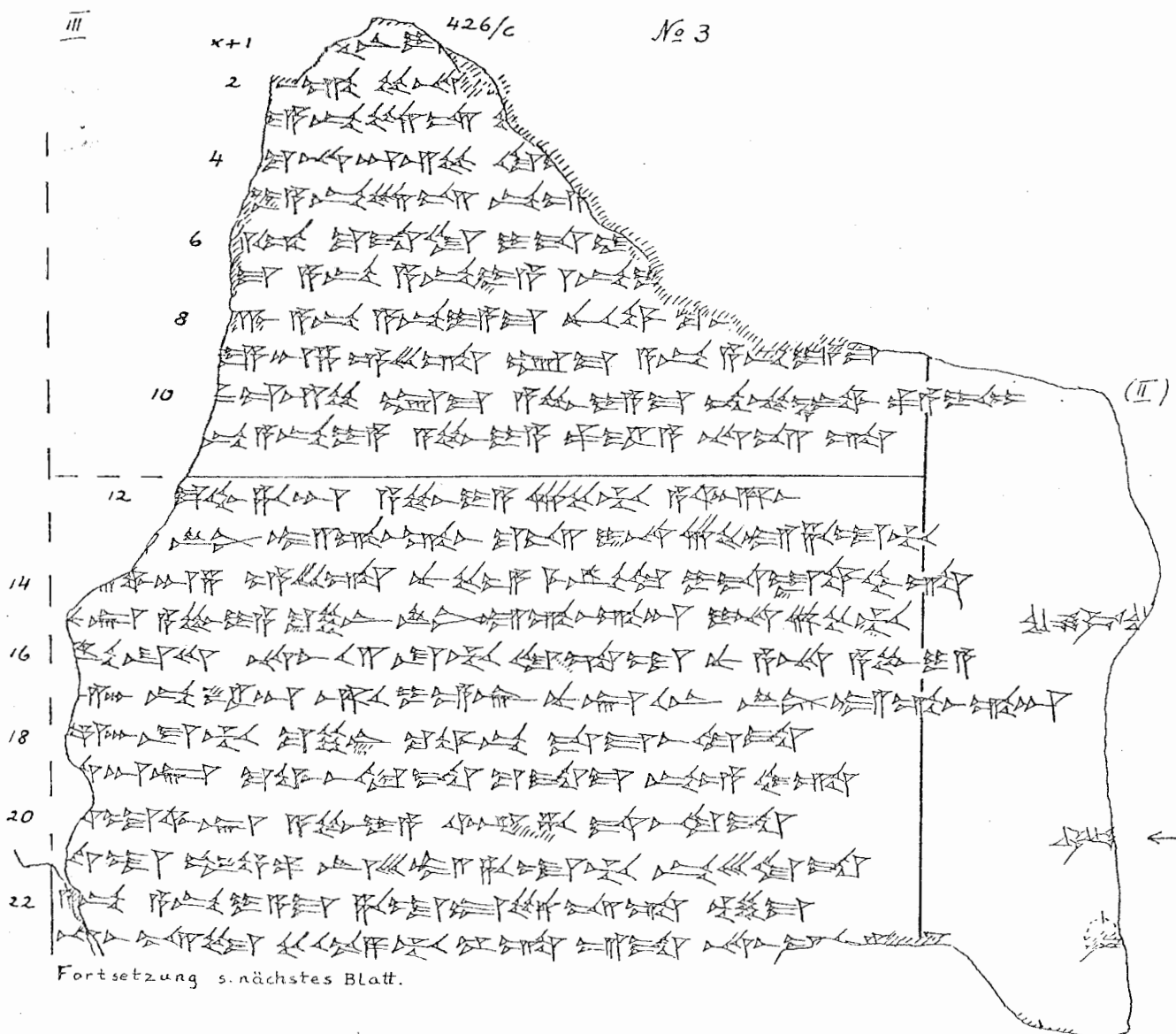
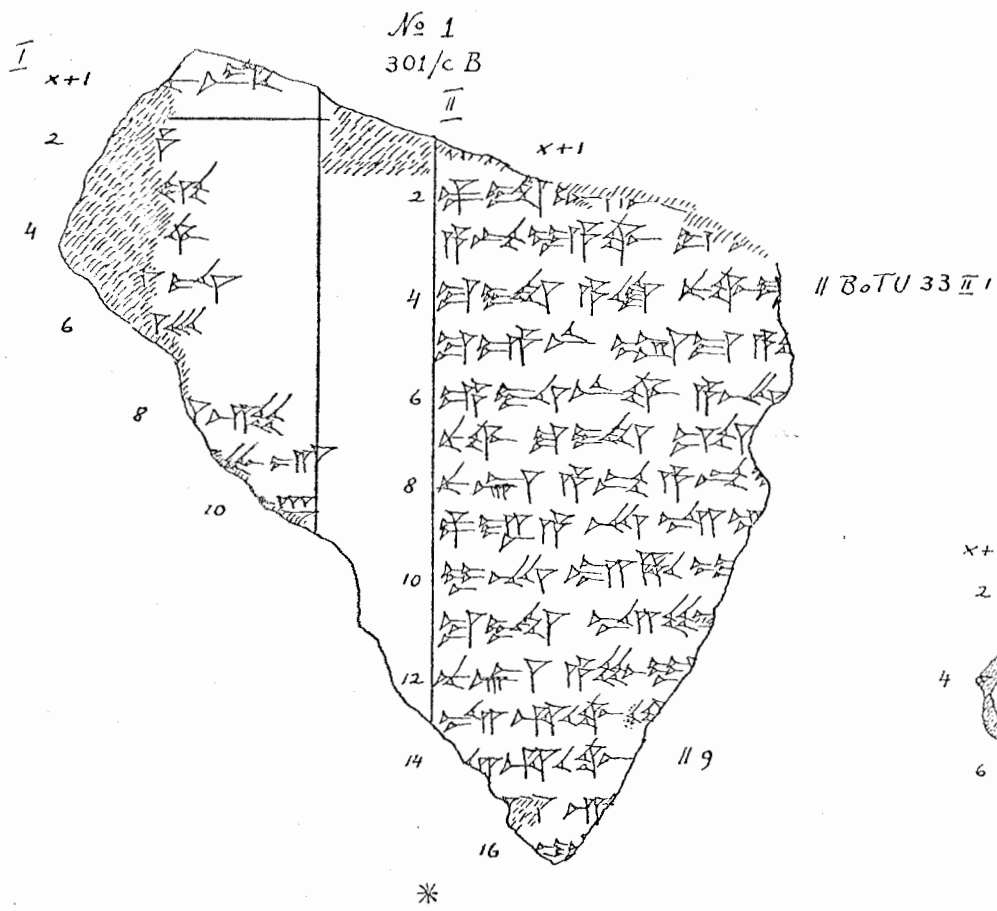
Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort ¹	Frühere Veröff.
1	301/c B	Rm. 5, SO	
2	16/m	Schutt aus A	KBo VIII 29
3	266/a (B 167)	x/9, außerh. Rm. 3–4	KUB XXXIV 27
	+ 627/b	Rm. 4, N	
	+ 301/c C	Rm. 5, SO	
	+ 426/c	Rm. 5, SO	
	+ 1445/c	}	
	+ 1472/c		
	+ 1482/c		KUB XXXIV 26
	+ 1694/c		
	+ 1790/c	Rm. 5, N	KUB XXXIV 35
	+ 133/m	w/11, unter Südwand von A	KBo VIII 31
	(+) 1685/c	Rm. 5, N	KUB XXXIV 28
	+ 175/c	Rm. 5, SO	
4	133/a (280/167)	Rm. 4, S	KUB XXXIV 31
	+ 344/d	westl. außerh. Rm. 6, N	
	+ 1067/c	Rm. 6, N	
	(+) 538/f	q-r/16–17	
5	1288/c	Rm. 5, N	
6	10/i	s/9	
7	Bo 6455	—	
8	249/b	Rm. 4, N	
9	639/f	q/17	
10	378/f	r/16	
11	700/b	Rm. 4, N	
	+ 464/c	Rm. 5, SO	
12	293/b	Rm. 4, N	KUB XXXIV 24
	+ 284/c	Rm. 5, SO	
	+ 301/c A	Rm. 5, SO	
	+ 346/c	Rm. 5, SO	
	+ 555/c	Rm. 6, S	
	+ 562/c	Rm. 6, S	
	+ 568/c	Rm. 6, S	
	+ 575/c	Rm. 6, S	
	+ 2730/c	nördl. außerh. Rm. 5	KUB XXXIV 30
13	647/b	Rm. 4, N	
14	79/g	m/13–14	
15	833/c	Rm. 5, N	
16	751/c	Rm. 5, Mitte	
17	323/d	r-s/16	
18	97/c	v-w/21–22	

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort ¹	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort ¹
19	41/a (280/20)	Rm. 4, S	51	192/q	Schuttabwurf
	+ 156/a (280/207)	Rm. 4, S	52	67/q	w/5
	+ 133/b	Rm. 3	53	97/q	v/12
	+ 137/b	Rm. 3	54	154/q	v/13
	+ 144/b	Rm. 3	55	90/q	aa/13
	+ 145/b	Rm. 3	56	29/q	z/13
	+ 150/b	Rm. 3	57	258/q	v/11
	+ 152/b	Rm. 3	58	138/q	v/11
20	507/c	Rm. 5, SO	59	279/q	u/13, auf gelesen
21	280/p	K: x/7, Tafelschutt	60	190/q	v/11
22	293/p	K: ebd.	61	123/q	aa/14–15
23	387/p	K: ebd.	62	121/q	v/12
24	176/r	K: herausgestürzter Brand- schutt y/6–7	63	57/q	v/11
			63a	165/q	v/11
25	172/r	K: wie 24, y/7	64	170/q	bb/14–15
26	389/p	K: x/7, Tafelschutt	65	96/q	v/11
27	282/q	y/7, Schutt sw. von K	66	134/q	v/12
28	171/r	K: wie 24, y/7	67	261/q	v/11
29	270/p	K: x–y/7	68	43/q	u–v/12–13
30	187/p	K: x/7, Tafelschutt	69	55/q	aa/14
31	397/q	y/6, Schutt sw. von K	70	Privatbes.	—
32	285/q	y/7, Schutt sw. von K	71	140/q	v/11
33	242/p	K: x/7, Tafelschutt	72	21/q	aa/13
34	173/r	K: wie 24, y/7	73	128/q	v/11
35	80/r	v/5, Brandschutt nö. von K	74	131/q	v/12
36	291/p	y/7, sw. von K	75	151/q	Unterstadt, J/20, h/5,0
37	177/r	K: wie 24, y/6–7	76	99/q	v/12
38	170/r	y/7, Brandschutt w. von K	77	146/q	v/12
39	174/r	K: wie 24, y/7	78	12/q	z/13
40	181/r	K: wie 24, y/6–7	79	24/q	aa/12
41	75/q	u/13	80	152/q	t/6
42	228/q	v/12	81	202/q	g/13–14 (bei Geb.E)
43	179/q	v/5	82	25/q	aa/13
44	174/q	v/12	83	197/q	v/12
45	200/q	v/11		+ 206/q	v/13
46	76/q	v/13	84	33/q	z/14
47	244/q	v/12	85	42/q	v/11
48	38/q	v–w/12–13	86	189/q	v/12
49	271/q	s/17–18	87	54/q	z/15
50	166/q	v/12	88	53/q	v/12

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort ¹	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort ¹
89	45/q	w/11	117	Privatbes.	—
	+172/q	v/11–13	118	136/q	v/11
90	133/q	v/12	119	47/q	v/12
91	74/q	u/13	120	48/q	cc/18
92	147/q	u/6	121	70/q	u/13
93	86/q	u/13	122	35/q	aa/15
94	245/r	x–y/5	123	245/q	v/12
95	27/r	w–x/6	124	193/q	t/4
96	236/r	w/11	125	144/q	v/13
97	208/r	d–g/11–13	126	87/q	u/6
98	Privatbes.	—	127	5/q	v–w/13
99	246/q	v/12	128	125/q	u/5
100	1/q	gebracht	129	148/q	v/13
101	203/q	g/13–14 (bei E)	130	195/q	bb/15
102	Privatbes.	—	131	50/q	gebracht
103	46/q	v/12	132	164/q	v/12
104	63/q	v/13	133	49/q	cc/18
105	143/q	aa/13–14	134	68/q	aa/14
106	403/q	aa/14	135	259/q	v/11
107	408/q	z/13	136	242/q	v/12
108	260/q	u/11		+ 230/q	v/11
109	189/r	gebracht	137	221/q	aa/14–16
110	171/q	bb/14–15	138	60/q	x–y/6–7
111	249/q	u/12	139	93/q	v/11
112	88/q	u–v/6	140	198/q	v/12
113	82/q	u/6	141	227/q	Unterstadt, J/20, h/5
114	34/q	v–w/12–13	142	230/p	Unterstadt, J/20, k/2a
115	185/q	v/6–7	143	69/q	u/4
116	201/q	g/13–14 (bei E)			

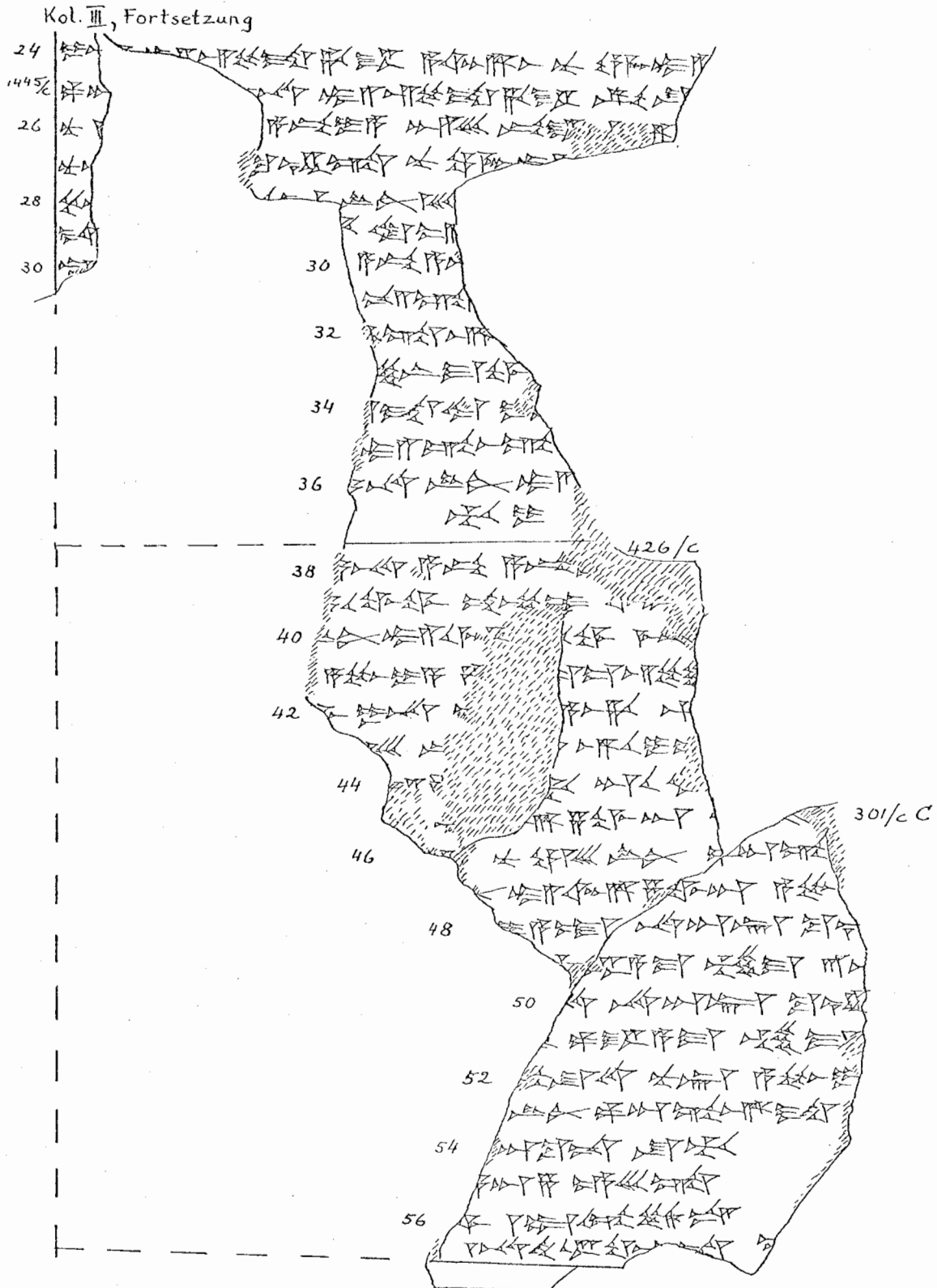
¹ »Rm.« = »Raum« bezieht sich auf die Räume des Archivs A. Alle Streufunde wurden in sekundärer Lage gefunden, so daß sich nähere Angaben erübrigen.

Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.
Bo 6455	7	639/f	9	75/q	41	198/q	140
41/a	19	79/g	14	76/q	46	200/q	45
133/a	4	10/i	6	82/q	113	201/q	116
156/a	19	16/m	2	86/q	93	202/q	81
266/a	3	133/m	3	87/q	126	203/q	101
133/b	19	187/p	30	88/q	112	206/q	83
137/b	19	230/p	142	90/q	55	221/q	137
144/b	19	242/p	33	93/q	139	227/q	141
145/b	19	270/p	29	96/q	65	228/q	42
150/b	19	280/p	21	97/q	53	242/q	136
152/b	19	291/p	36	99/q	76	244/q	47
249/b	8	293/p	22	121/q	62	245/q	123
293/b	12	387/p	23	123/q	61	246/q	99
627/b	3	389/p	26	125/q	128	249/q	111
647/b	13	1/q	100	128/q	73	258/q	57
700/b	11	5/q	127	131/q	74	259/q	135
97/c	18	12/q	78	133/q	90	260/q	108
175/c	3	21/q	72	134/q	66	261/q	67
284/c	12	24/q	79	136/q	118	271/q	49
301/c A	12	25/q	82	138/q	58	279/q	59
301/c B	1	29/q	56	140/q	71	280/q	136
301/c C	3	33/q	84	143/q	105	282/q	27
346/c	12	34/q	114	144/q	125	285/q	32
426/c	3	35/q	122	146/q	77	397/q	31
464/c	11	38/q	48	147/q	92	403/q	106
507/c	20	42/q	85	148/q	129	408/q	107
555/c	12	43/q	68	151/q	75	27/r	95
562/c	12	45/q	89	152/q	80	80/r	35
568/c	12	46/q	103	154/q	54	170/r	38
575/c	12	47/q	119	164/q	132	171/r	28
751/c	16	48/q	120	165/q	63a	172/r	25
833/c	15	49/q	133	166/q	50	173/r	34
1067/c	4	50/q	131	170/q	64	174/r	39
1288/c	5	53/q	88	171/q	110	176/r	24
1445/c	3	54/q	87	172/q	89	177/r	37
1472/c	3	55/q	69	174/q	44	181/r	40
1482/c	3	57/q	63	179/q	43	189/r	109
1685/c	3	60/q	138	185/q	115	208/r	97
1694/c	3	63/q	104	189/q	86	236/r	96
1790/c	3	67/q	52	190/q	60	245/r	94
2730/c	12	68/q	134	192/q	51	Privatbes.	70
323/d	17	69/q	143	193/q	124	Privatbes.	98
344/d	4	70/q	121	195/q	130	Privatbes.	102
378/f	10	74/q	91	197/q	83	Privatbes.	117
538/f	4						



№ 3

266/a + 627/b + 301/c, C + 426/c + 1445/c + 1472/c + 1482/c
+ 1694/c + 1790/c + 133/m (+) 175/c + 1685/c



IV

№ 3

627/b

|| B o T U 37 I ' - 2 '

1790/c

|| 12

133/m

266/a

|| 21

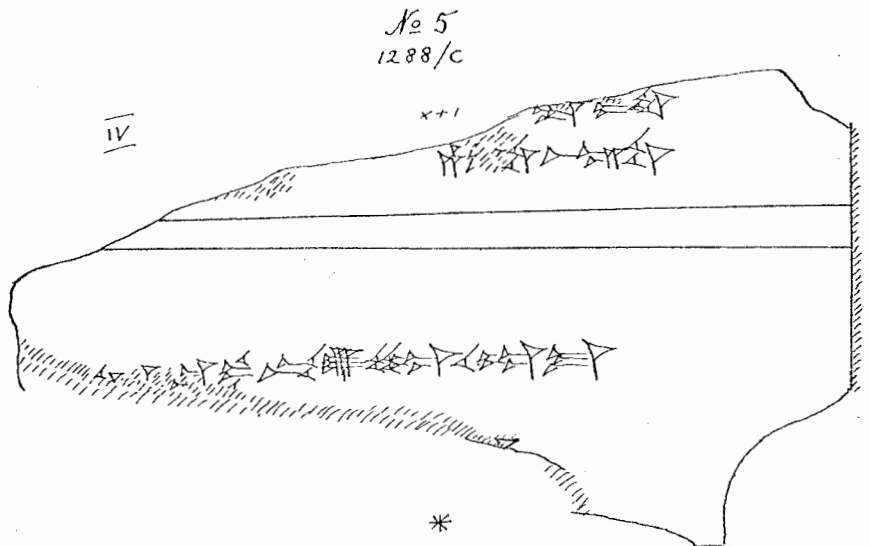
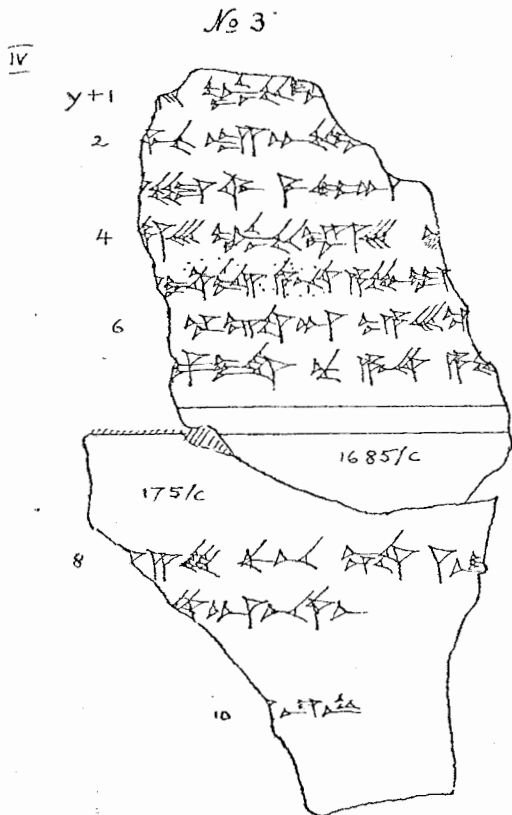
|| 21

1482/c

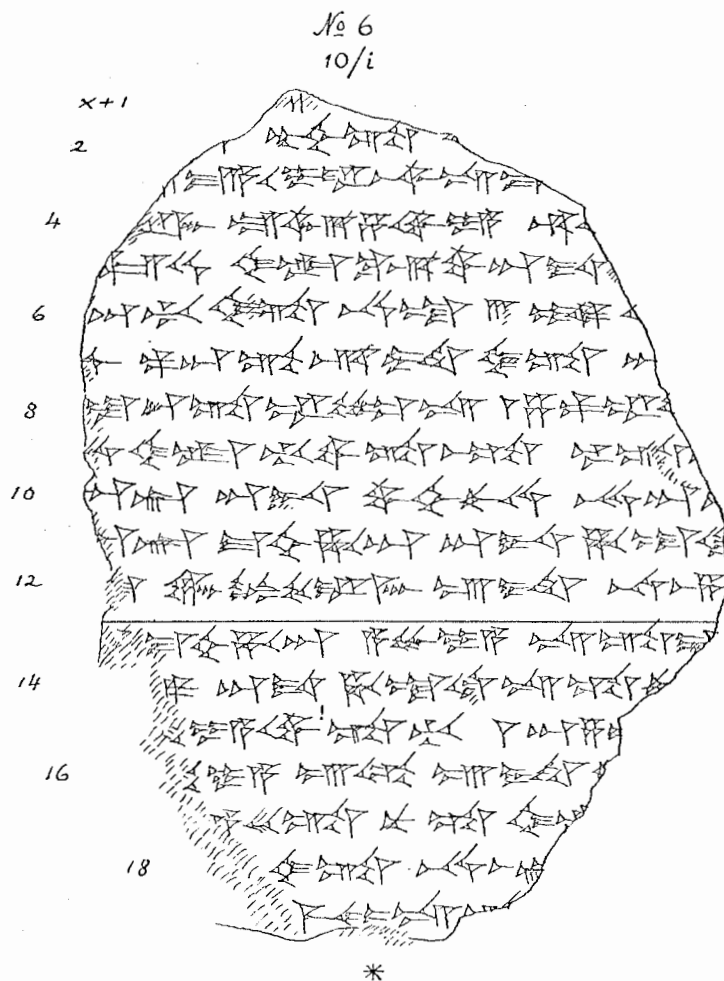
1445/c

|| 29

1694/c

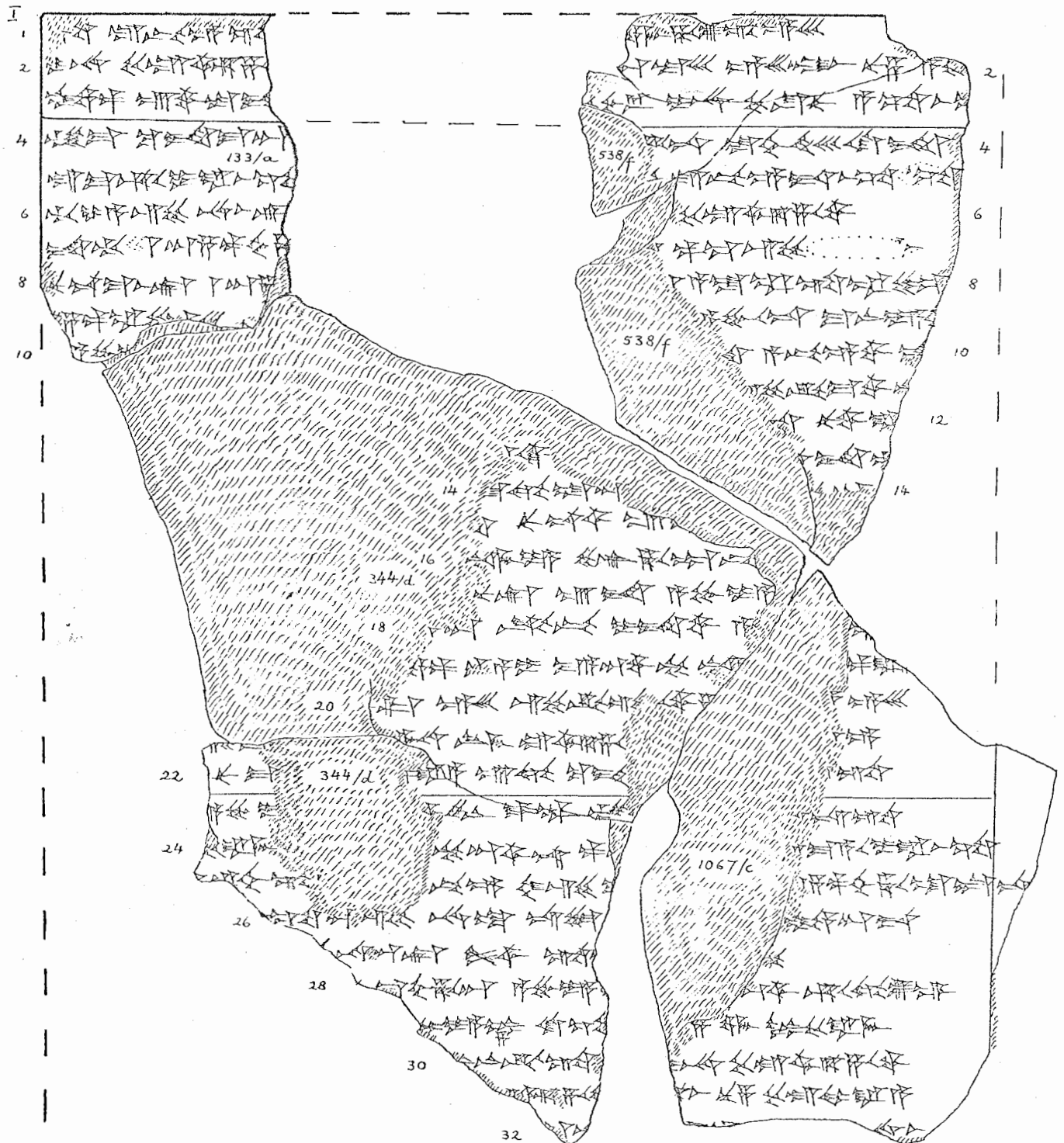


No 4 s.nächstes Blatt



№ 4

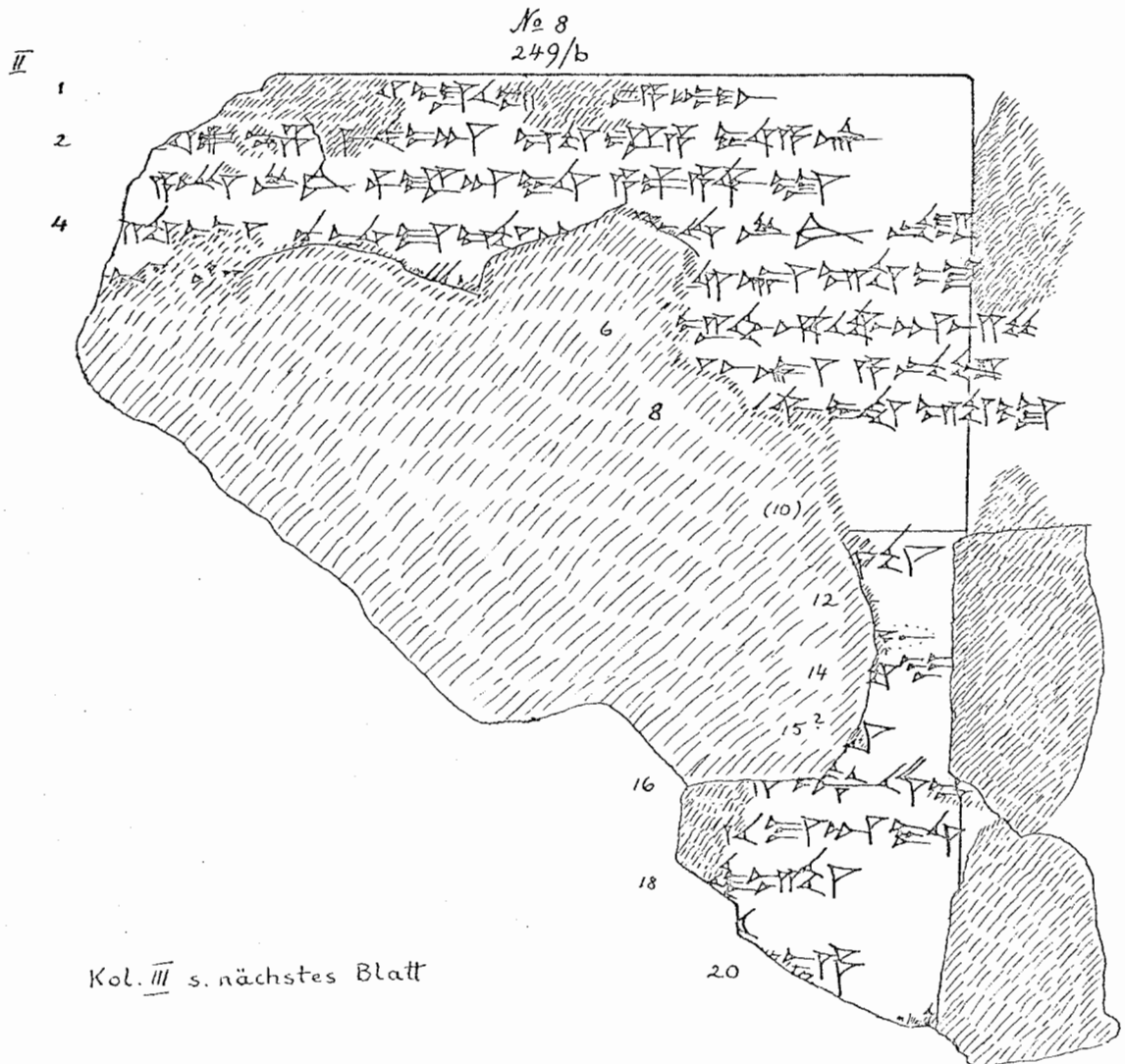
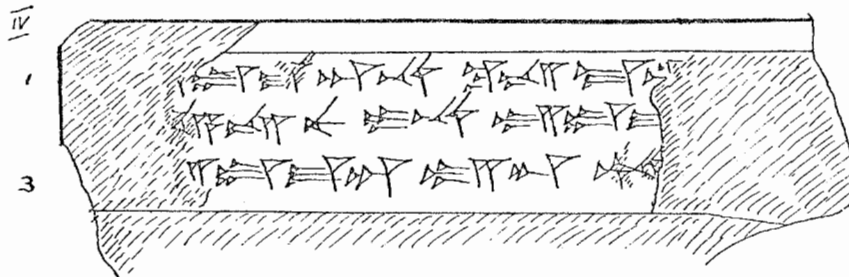
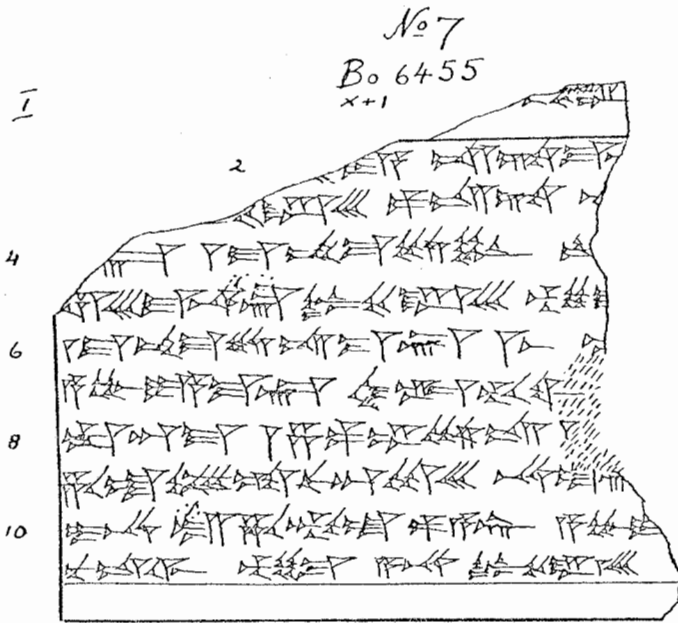
133/a + 1067/c + 344/d + 538/f



Kol. II und III abgebrochen;

Kol. IV: in 133/a und 344/d unbeschrieben,
in 1067/c und 538/f abgebrochen.

№ 5 und 6 s. voriges Blatt.



No 8
249/b

III

Kol. II s. voriges Blatt

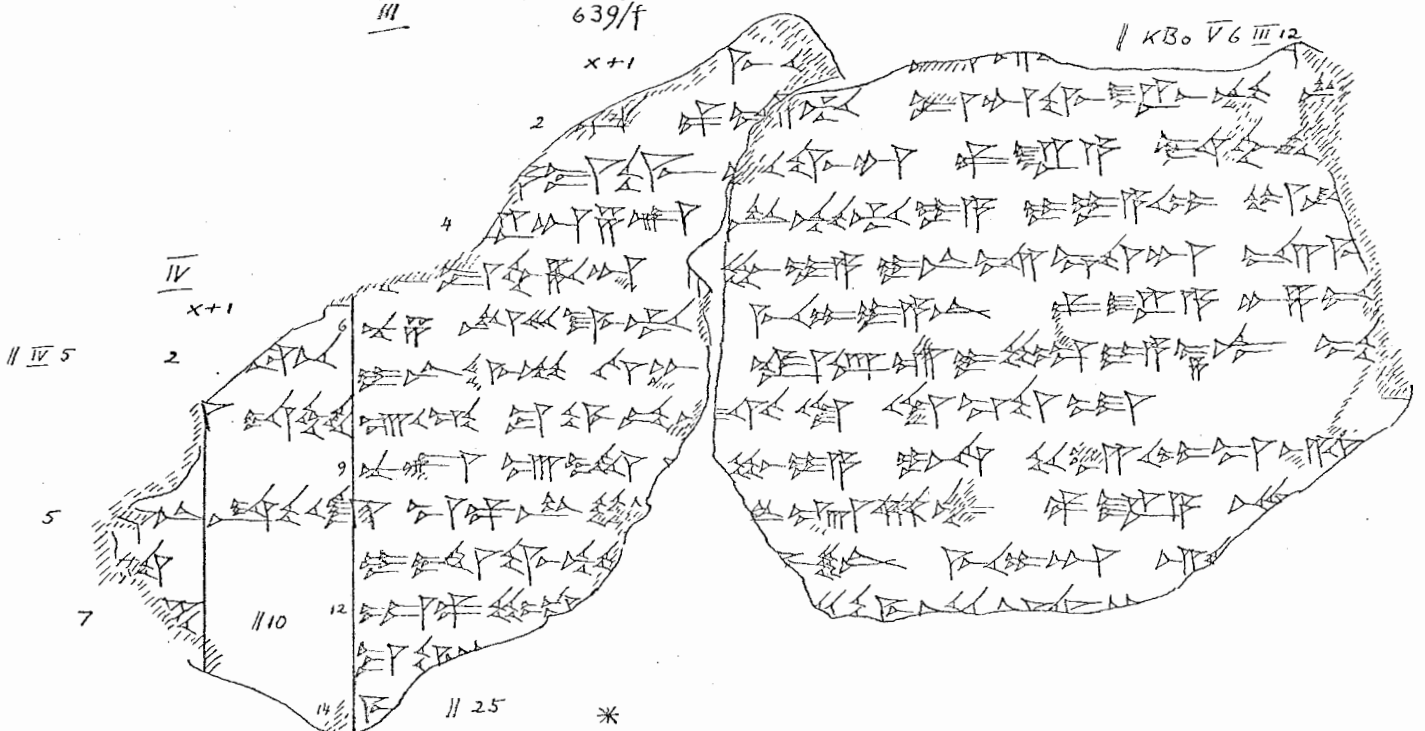


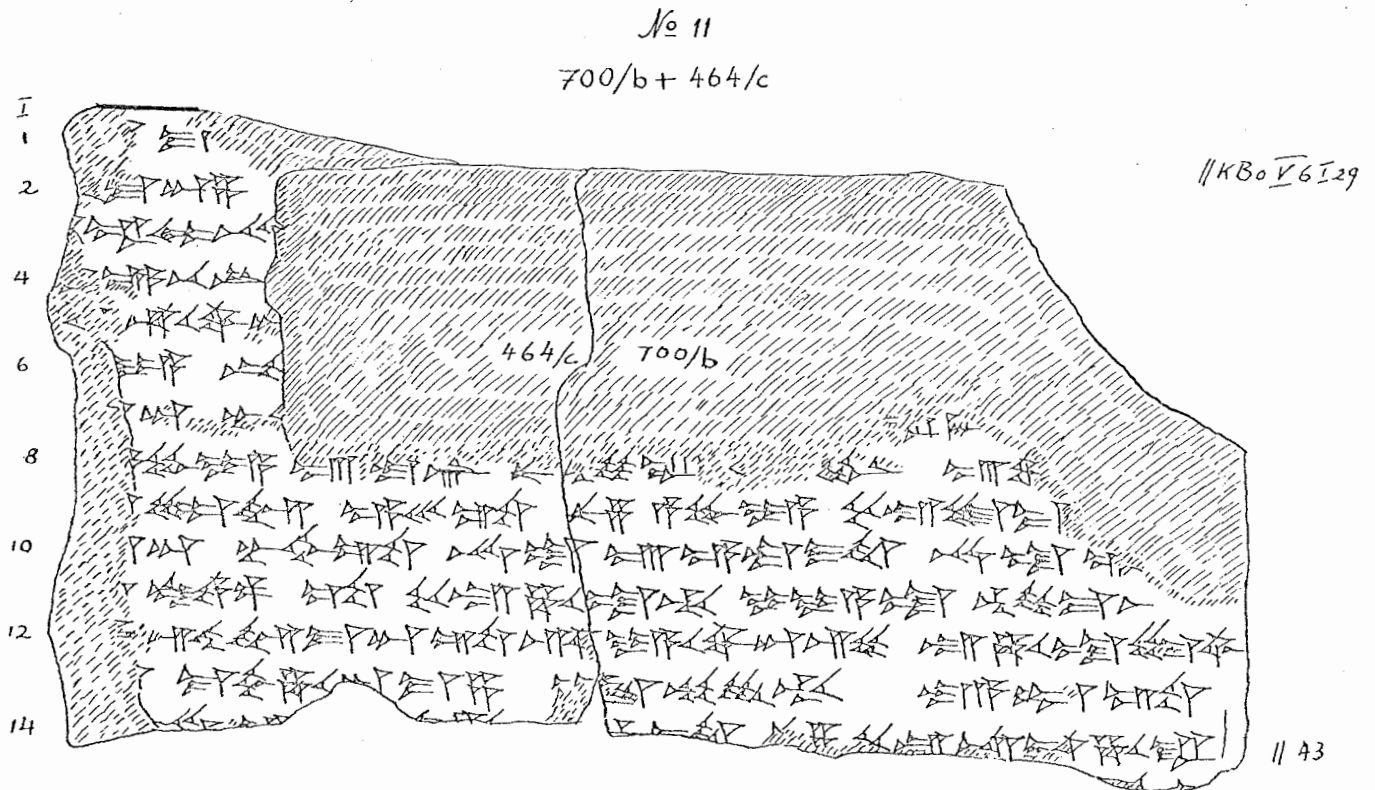
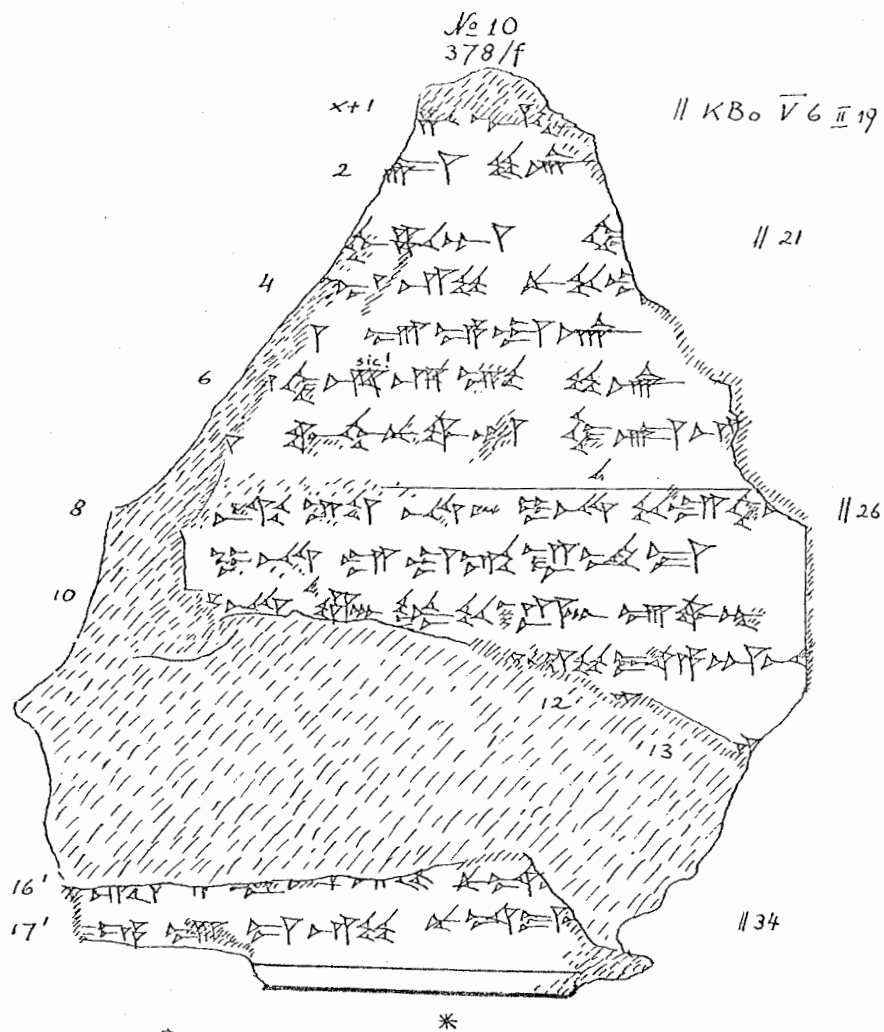
No 9
639/f

III

x+1

KB. V 6 III 12

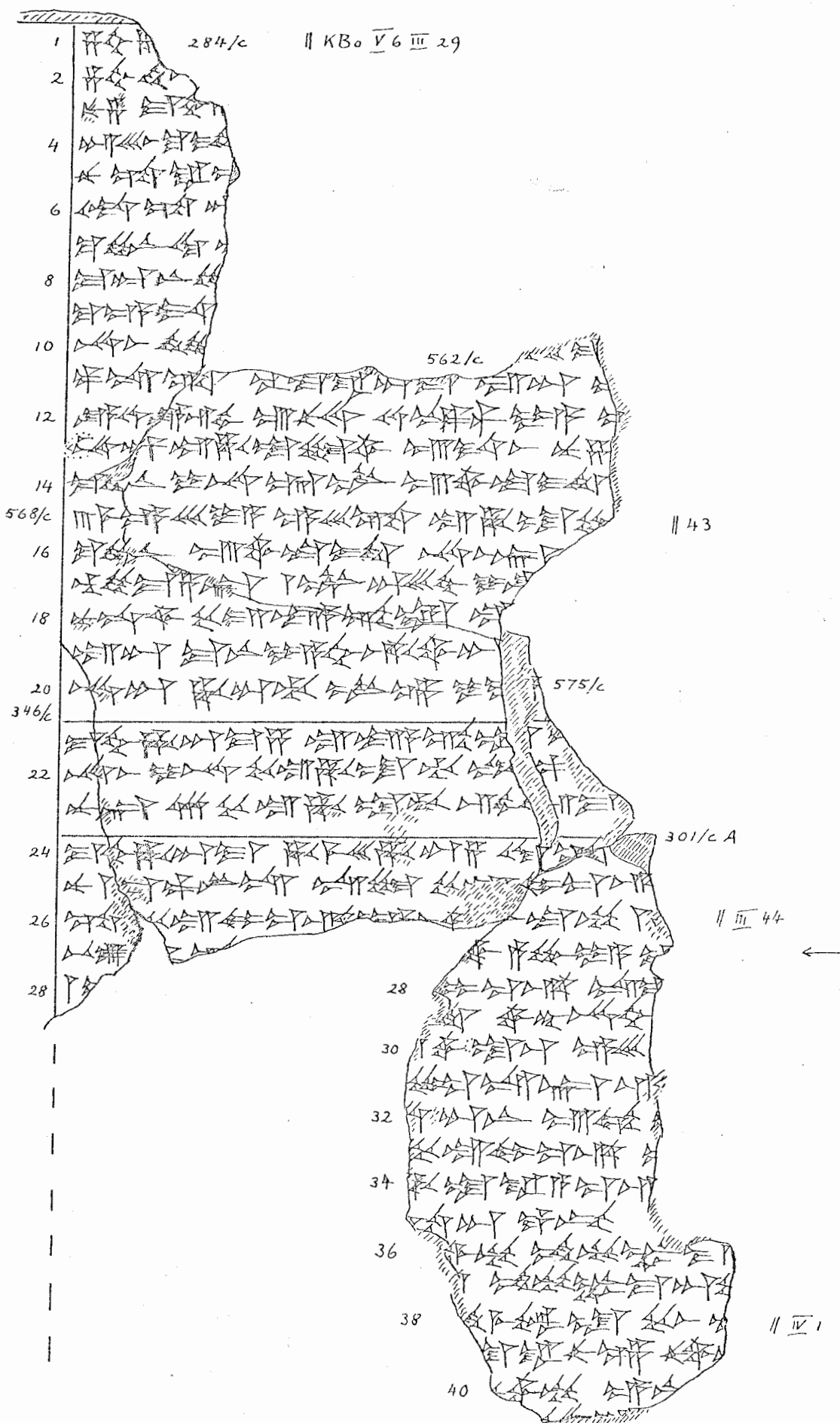




Kol. IV: kleines unbeschriebenes Stück am unteren Rand.

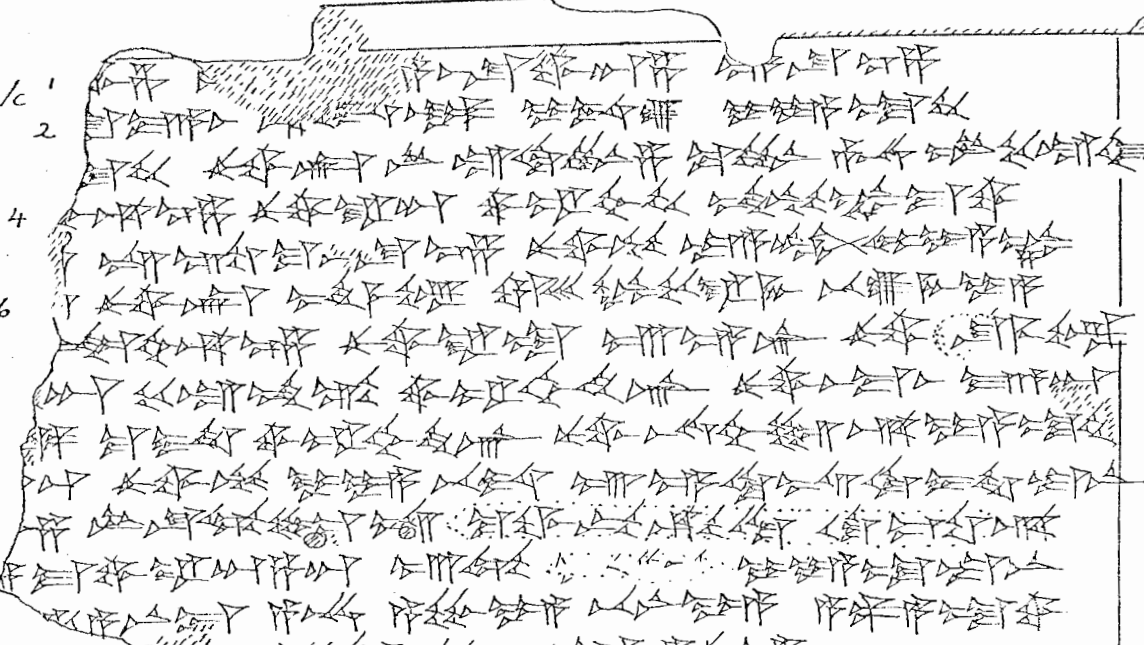
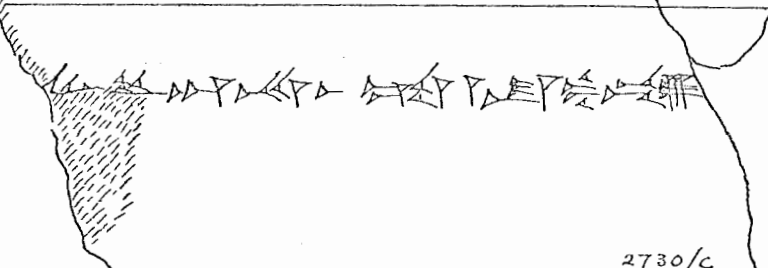
No 12

293/b + 284/c + 301/c, A + 346/c + 555/c + 562/c + 568/c
+ 575/c + 2730/c



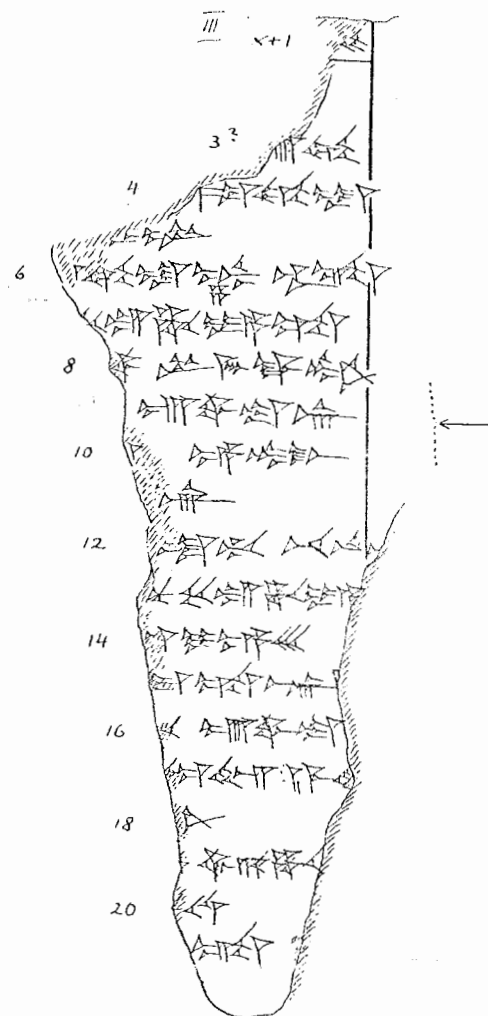
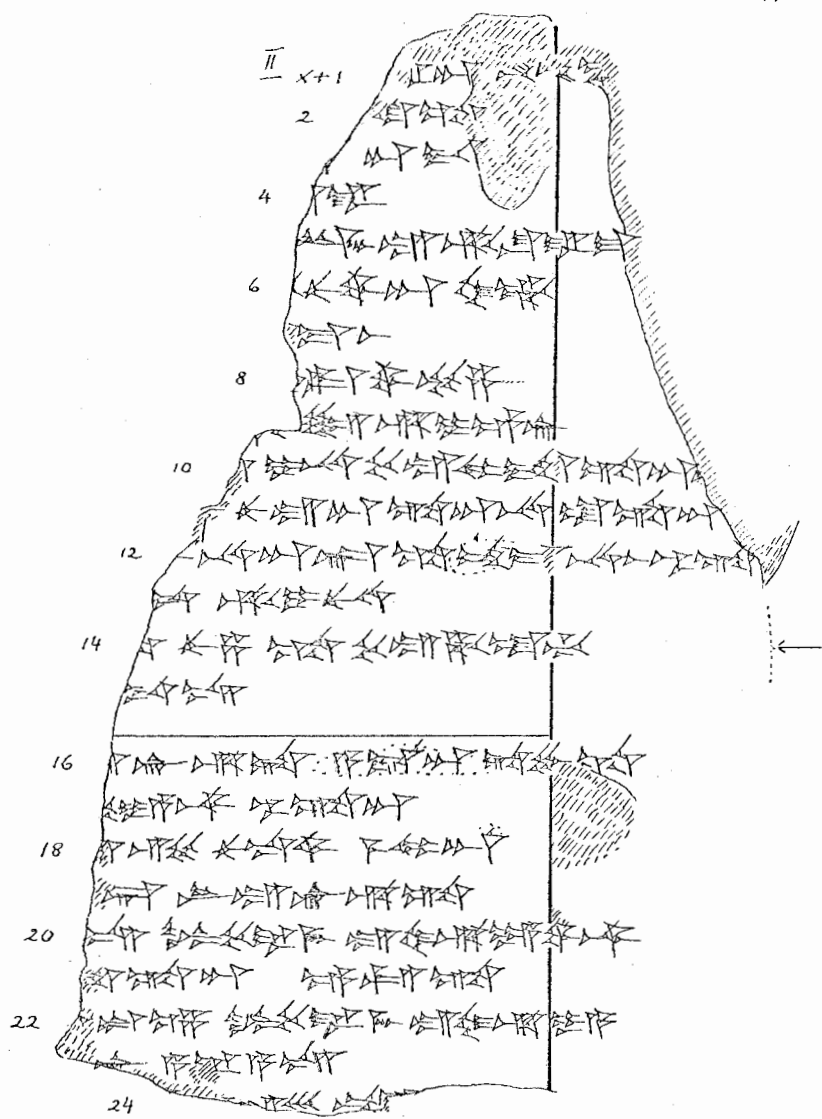
No 12

IV

284/c 1  284/c
2
4
6
8
10
12
14
293/b 16  568/c
18
20
22
24
26
28
30 2730/c
32
34
36
38
40  2730/c

N^o 13

647/b



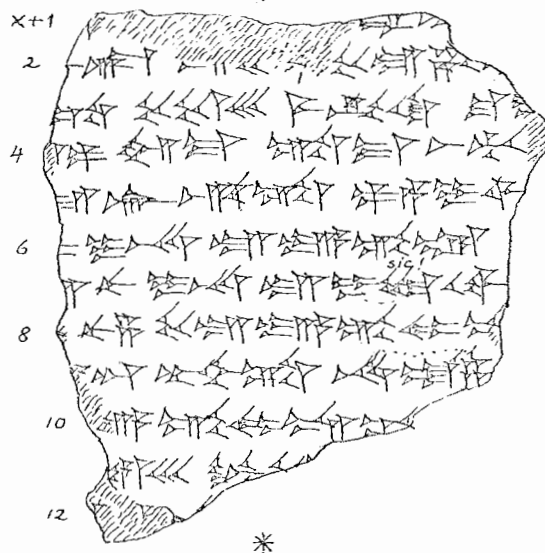
N^o 14

79/3



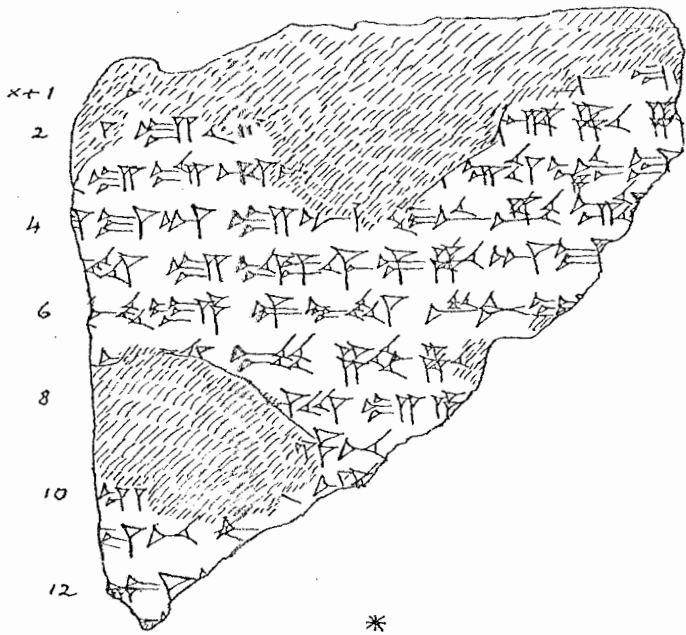
N^o 15

833/c



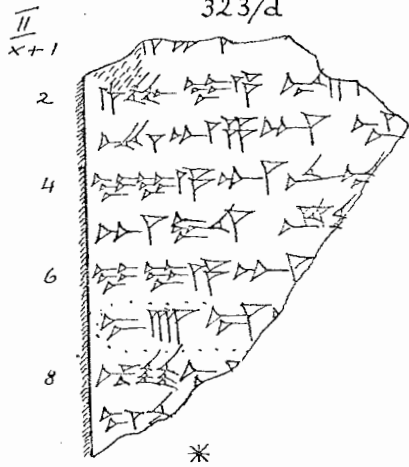
N^o 16

751/c



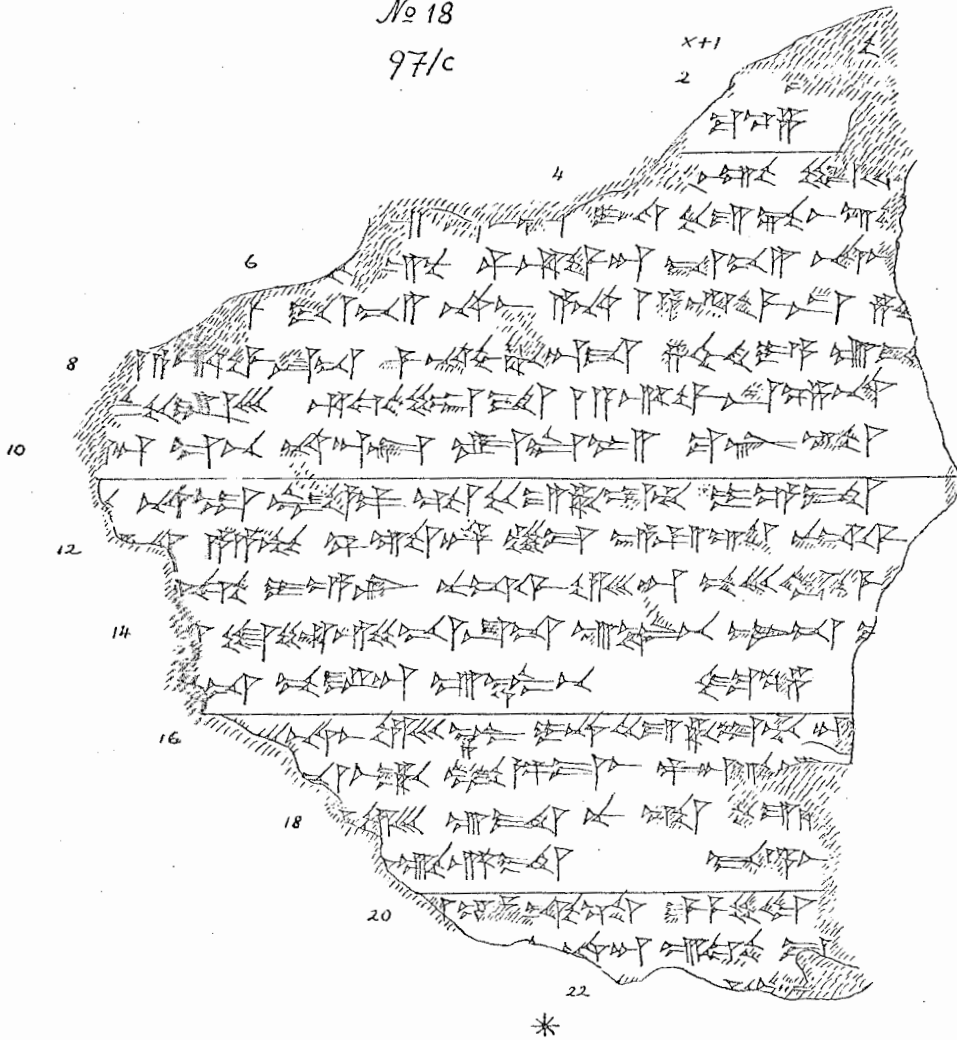
N^o 17

323/d



N^o 18

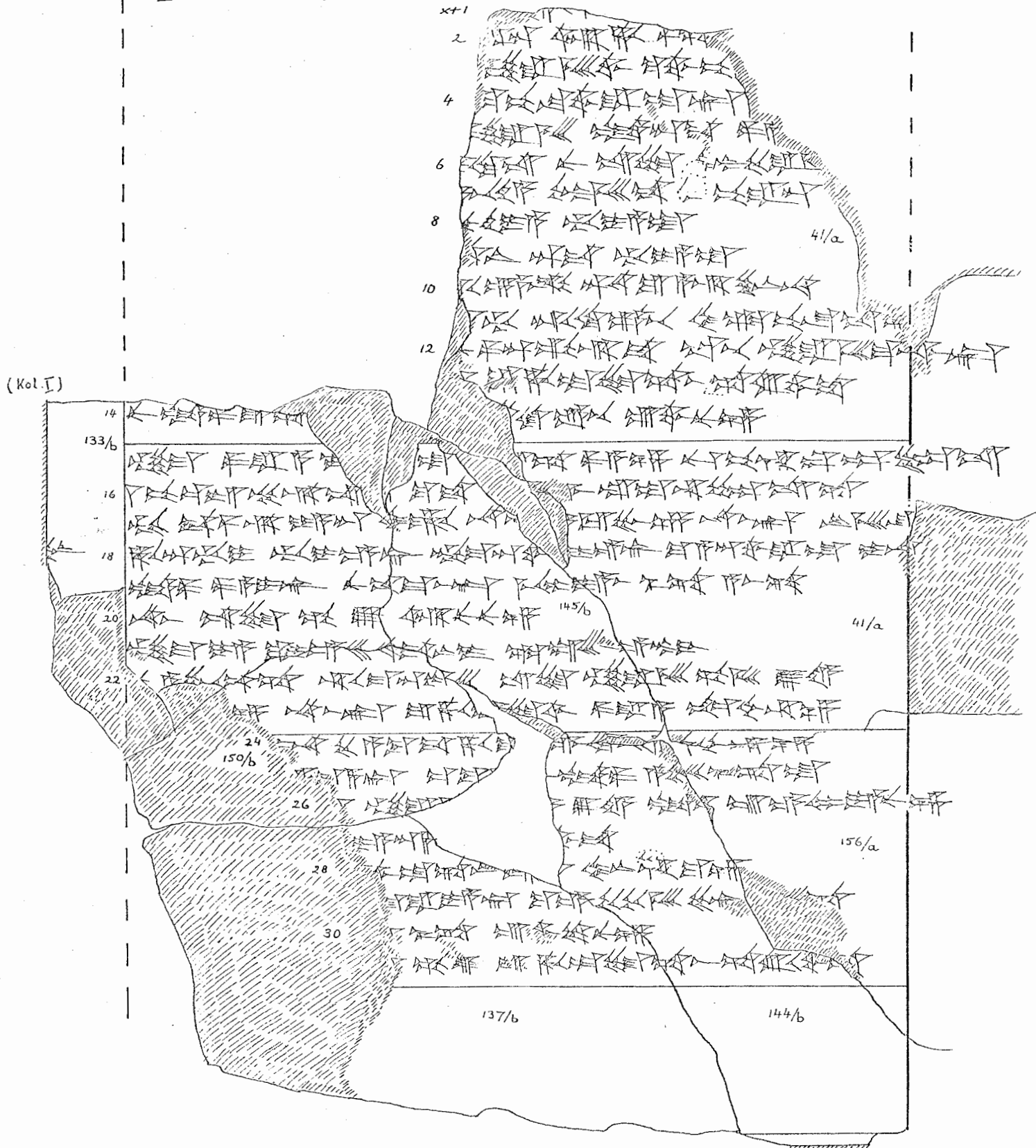
97/c



Nr. 19

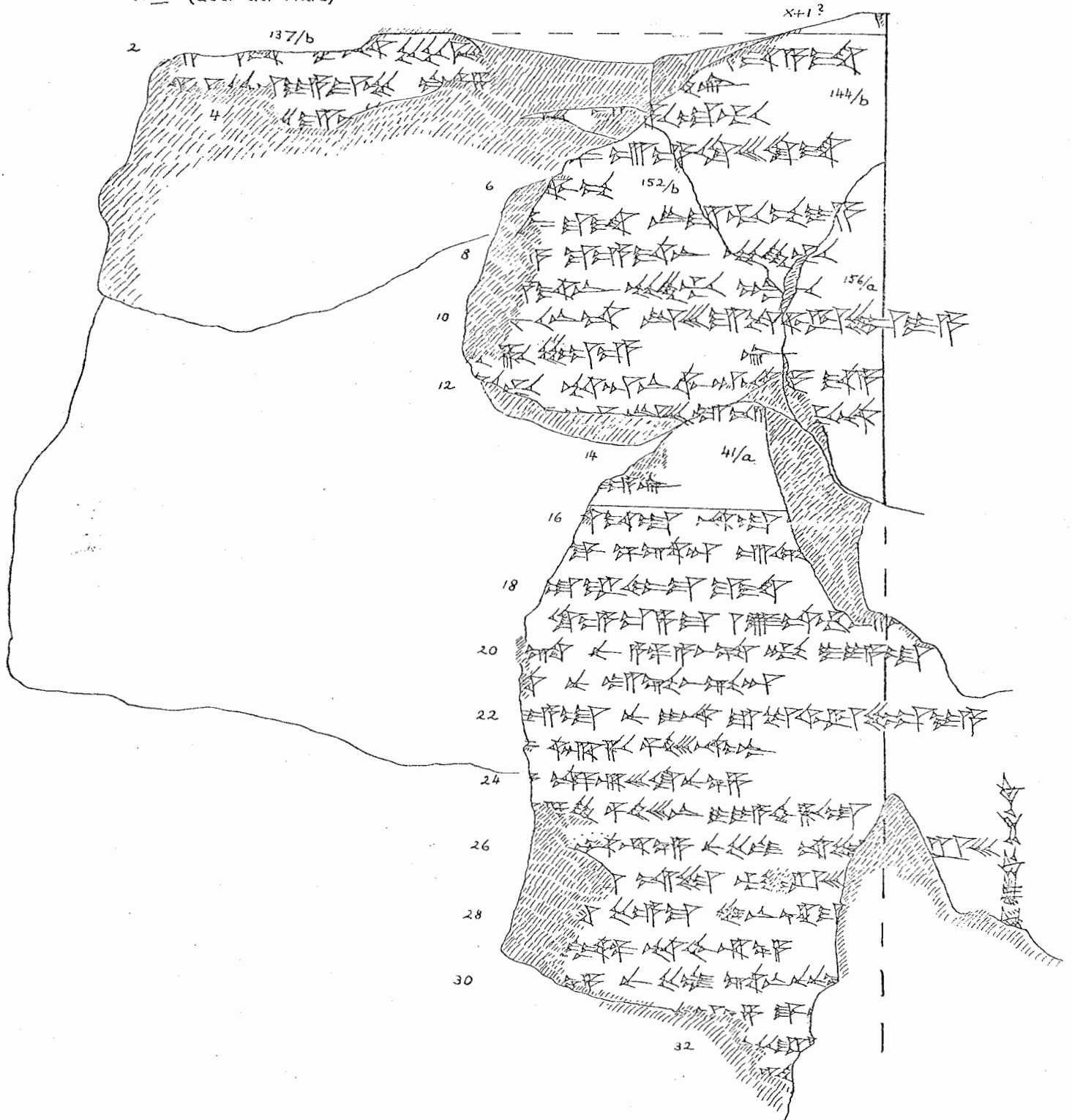
41/a + 156/a + 133/b + 137/b + 144/b + 145/b + 150/b + 152/b

Vs. II (unter der Mitte)



Nr. 19

Rs. III (über der Mitte)



Nr. 20

507/c

Vs. I

x+1

2

4

6

8

10

12

14

16

14 = 18

+ 103 37.33

20

22

24

26

28

30

Vs. II

x+1

2

4

6

8

10

12

14

16

18

20

22

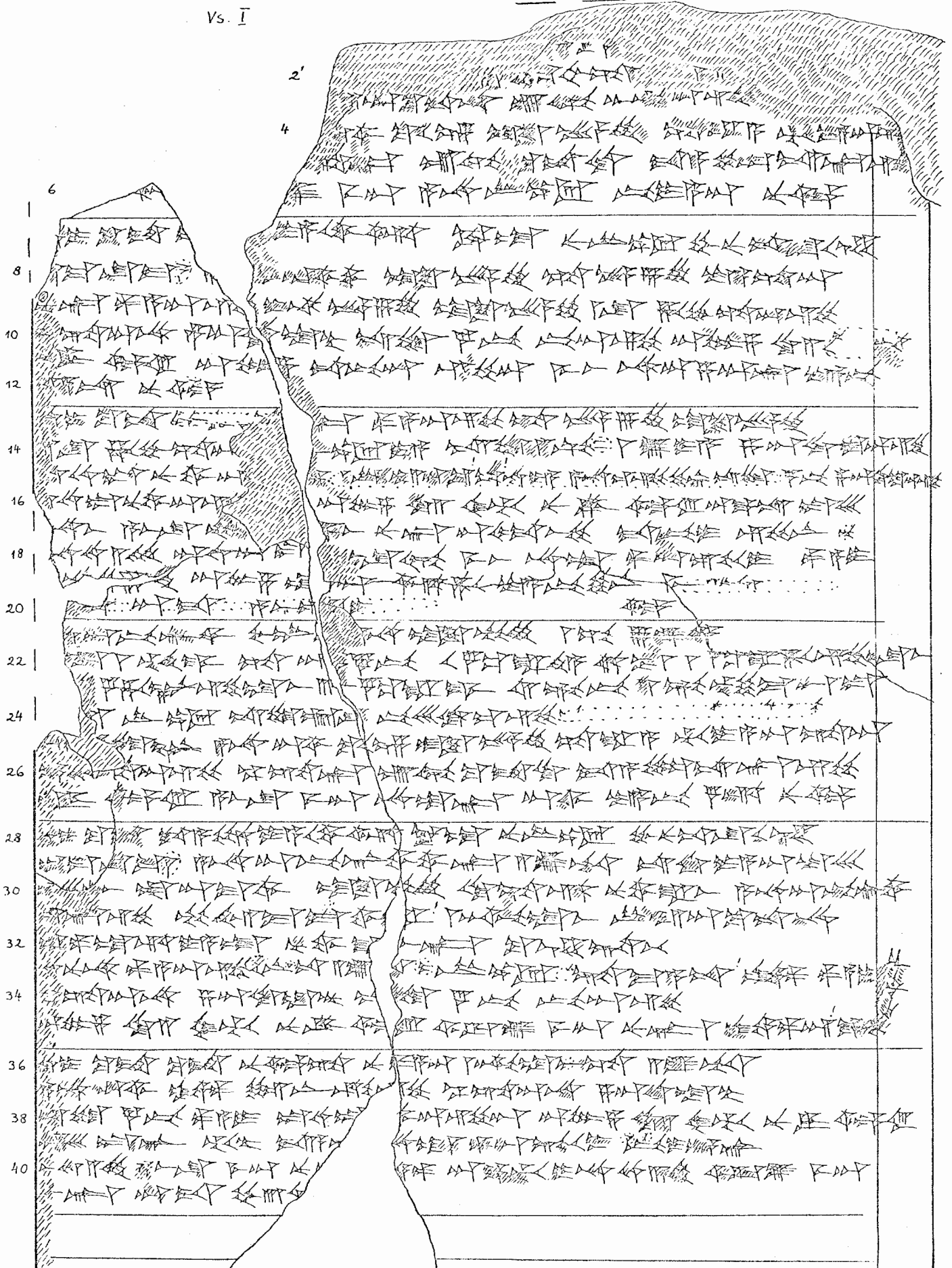
KB.

*

Nr. 21

280/p

Vs. I



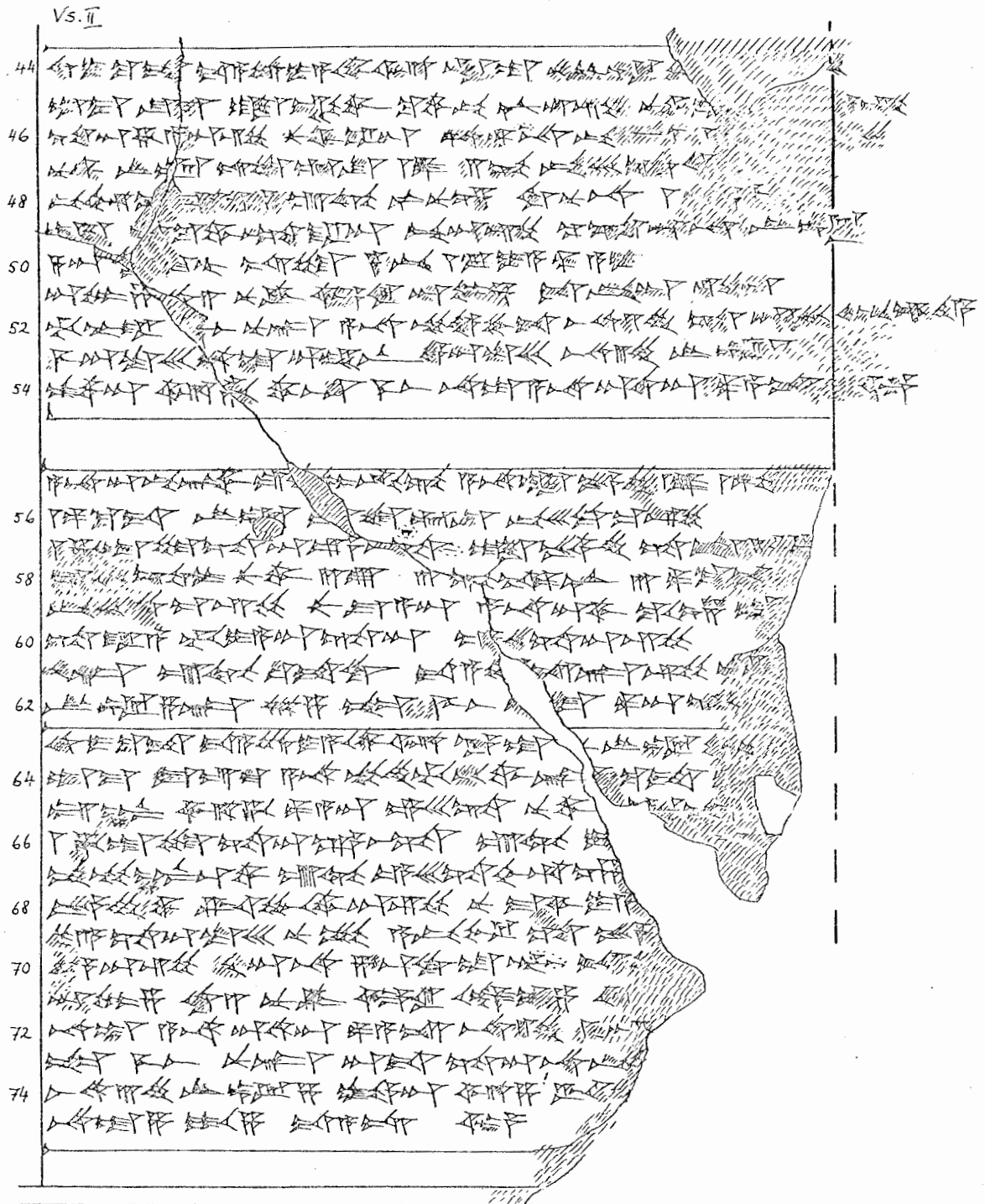
Fortsetzung s. nächstes Blatt.

Nr. 21

Vs. I

42	...
44	...
46	...
48	...
50	...
52	...
54	...
56	...
58	...
60	...
62	...
64	...
66	...
68	...
70	...
72	...
74	...
76	...
78	...
80	...
82	...

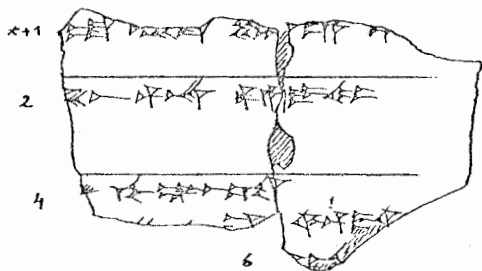
Nr. 21



Rs. III s. nächstes Blatt

Nr. 22

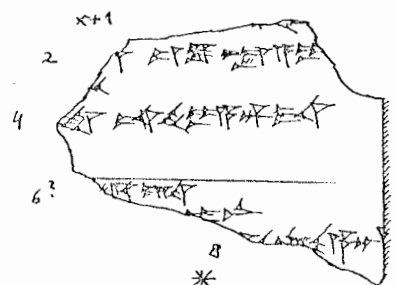
293/p



* o.A. zu KBo XI 19.

Nr. 23

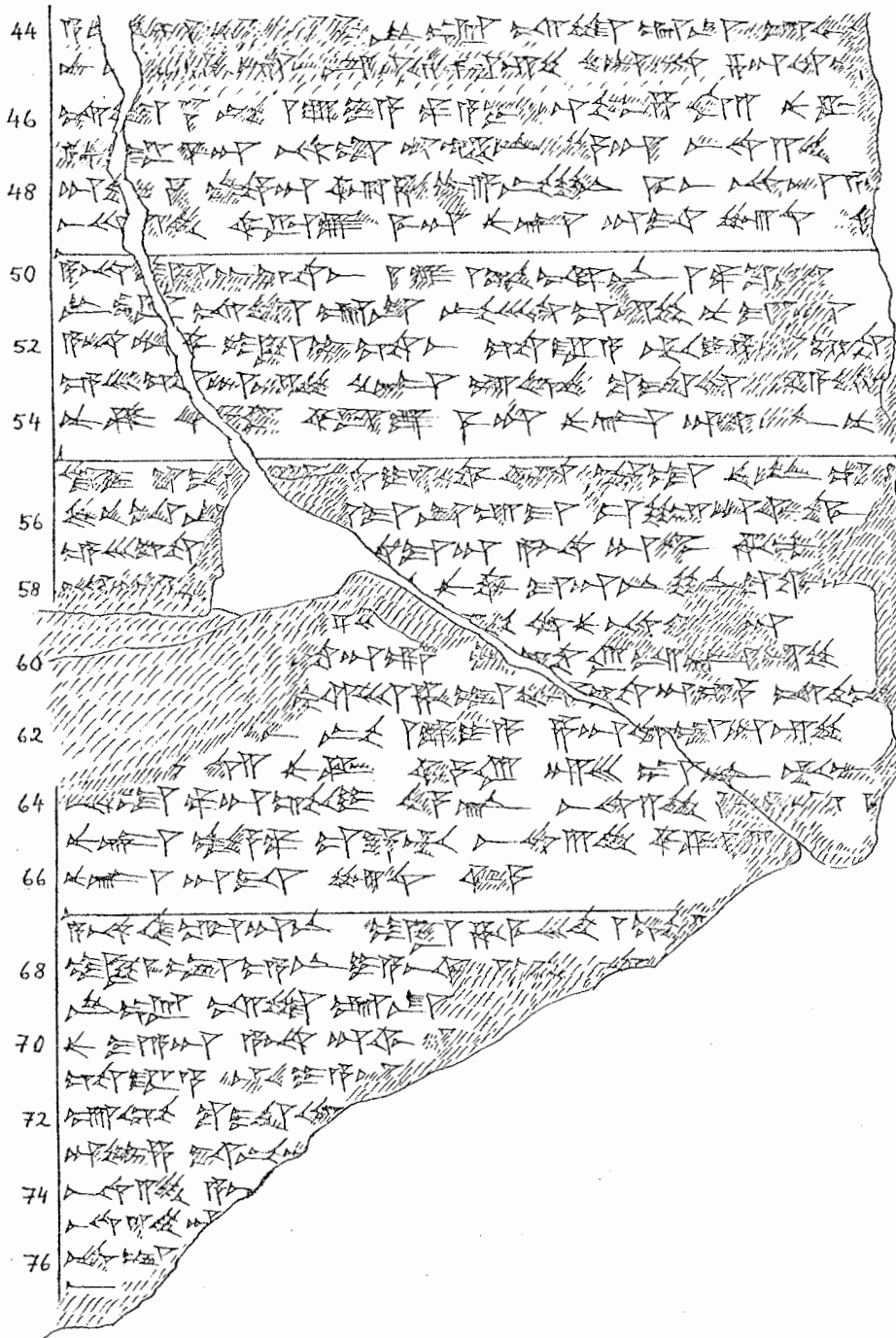
387/p



Nr. 21

Rs. III

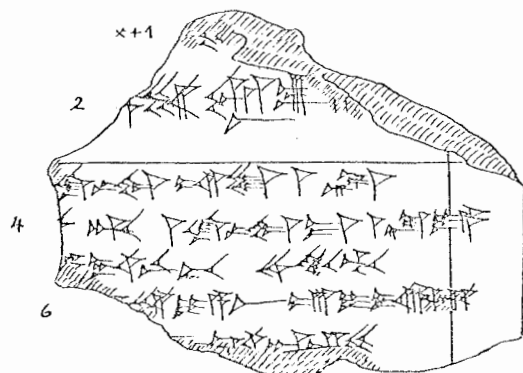
Von Z. 1-43 nur unzusammenhängende Reste erhalten



Kol. IV unbeschrieben.

Nr. 24

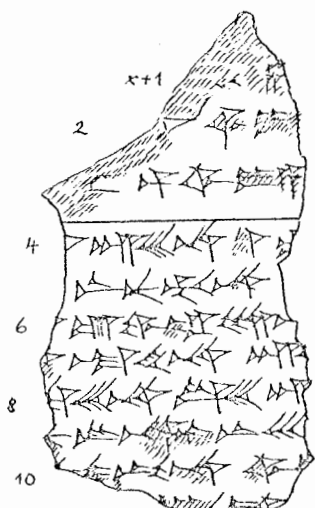
176/r



*

Nr. 25

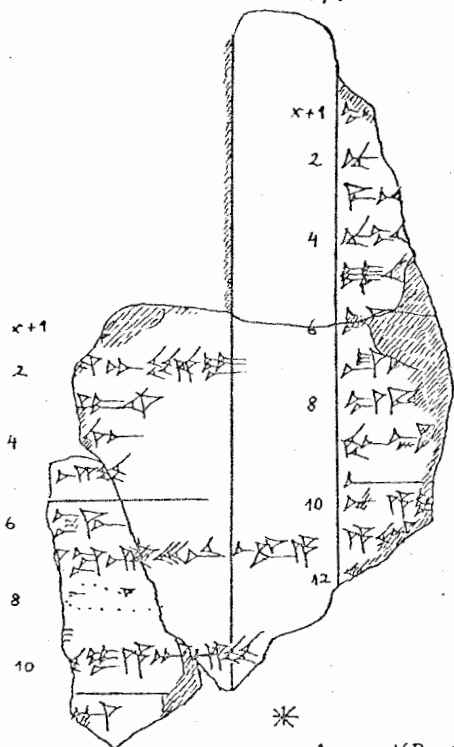
172/r



*

Nr. 26

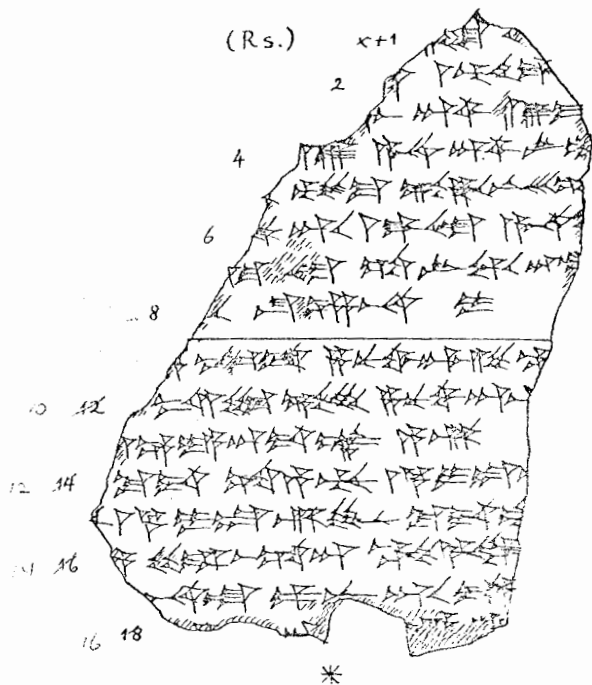
389/p



o.A. zu KBo XI 17.

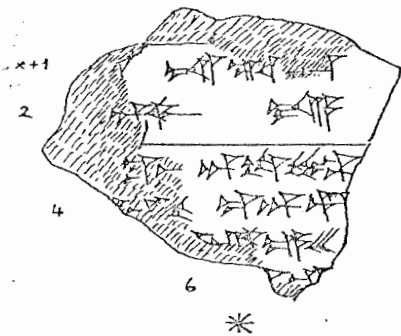
Nr. 27

282/q



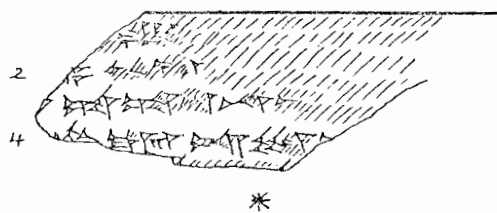
Nr. 28

171/r



Nr. 29

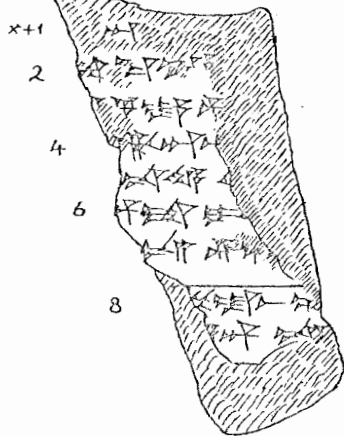
270/p



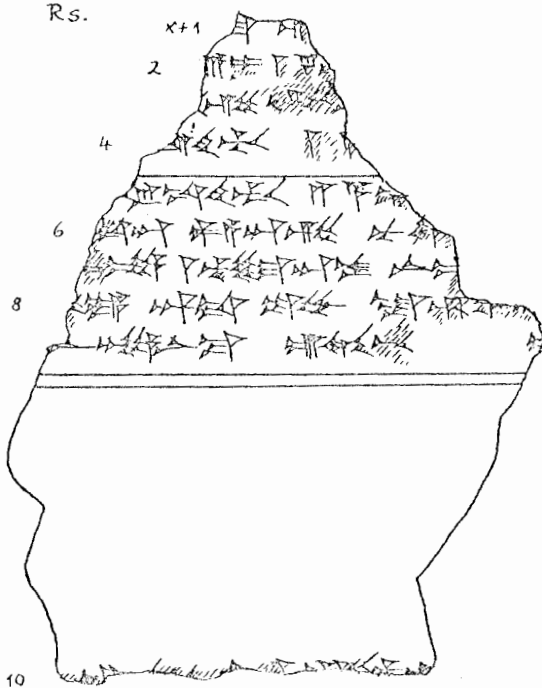
Nr. 30

187/p

Vs.



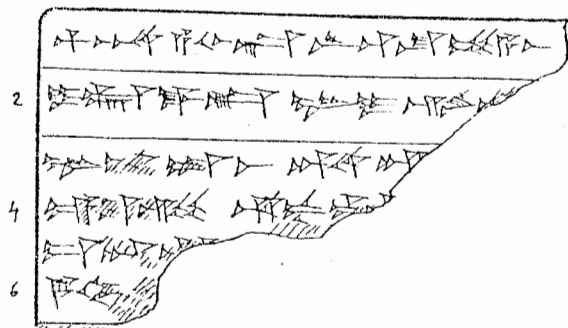
Rs.



Nr. 31

397/9

Vs. I



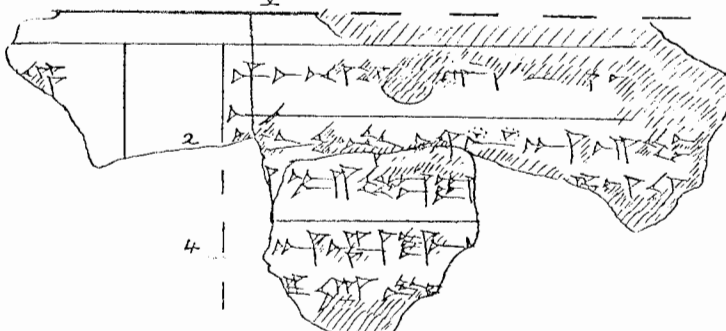
Rs. unbeschrieben.

Nr. 32

285/9

Rs.

V?

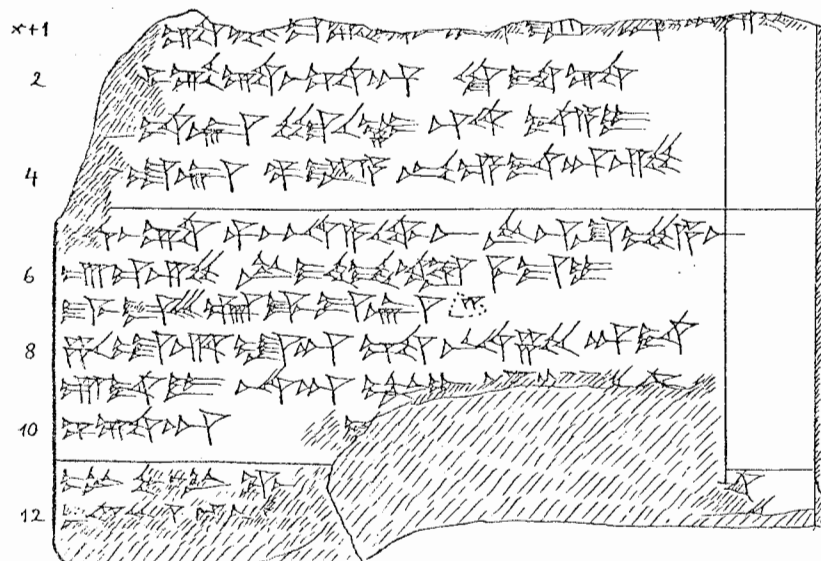


*

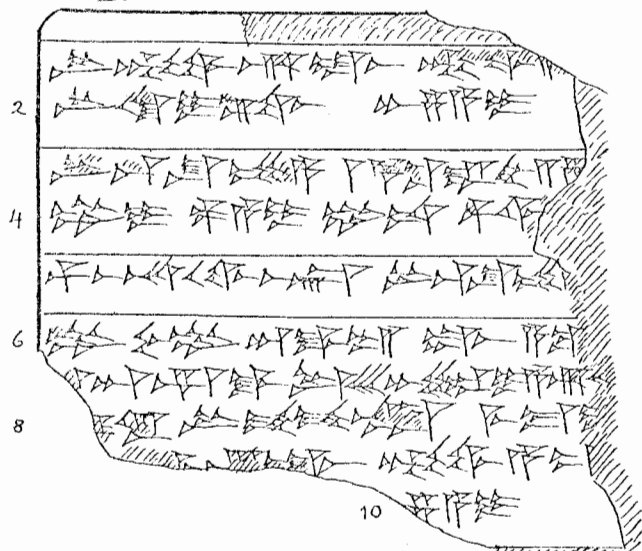
Nr. 33

242/p

Vs. I



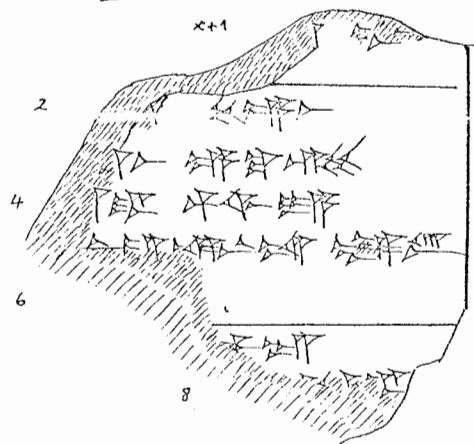
Rs. VI



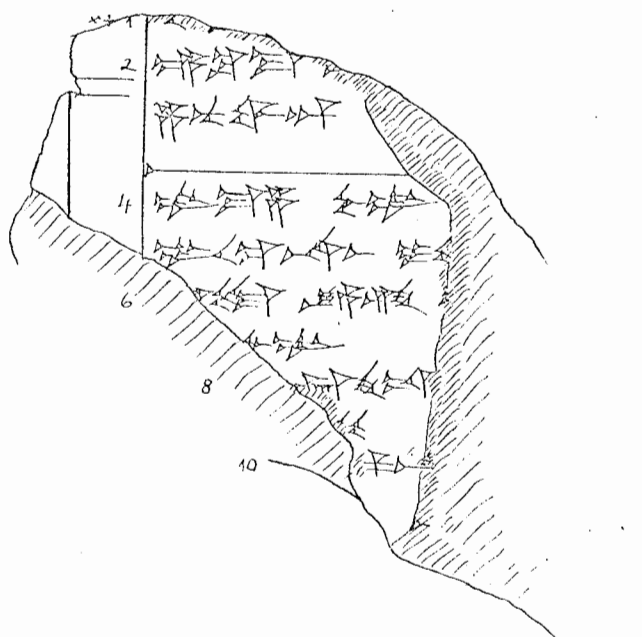
Nr. 34

173/2

Vs. III (unter der Mitte)



Rs. IV (über der Mitte)



Nr. 35

80/2

Vs. 2^2

(x+1)

2

4

6

8

10

12

14

16

18

Π^2

x+1

2

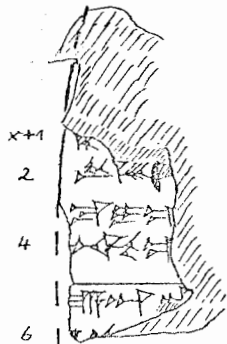
4

6

Links, oben und Rs.
blasig verschlackt

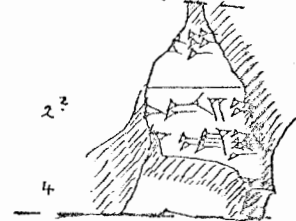
Nr. 36

Vs. 291/p



Rs. abgebrochen

linker Rd.



Nr. 37

177/2

x+1

2

4

(6)

8

*



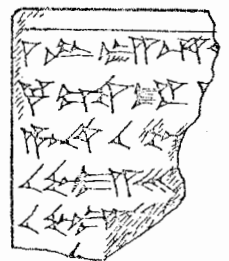
Vs.

Rs.

2

4

6



Nr. 40

181/2

x+1

2

4

6

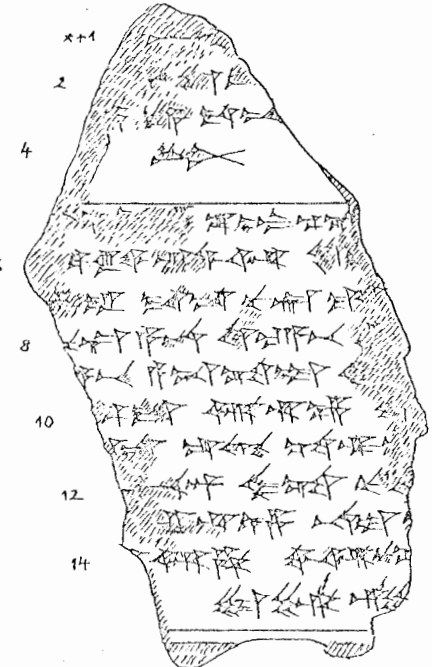
8

10

12

14

*



Nr. 39

174/2

x+1

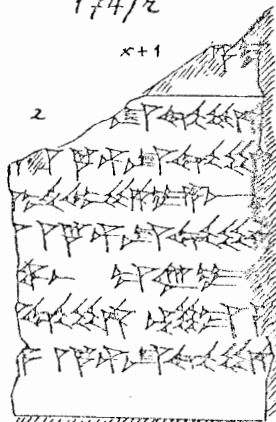
2

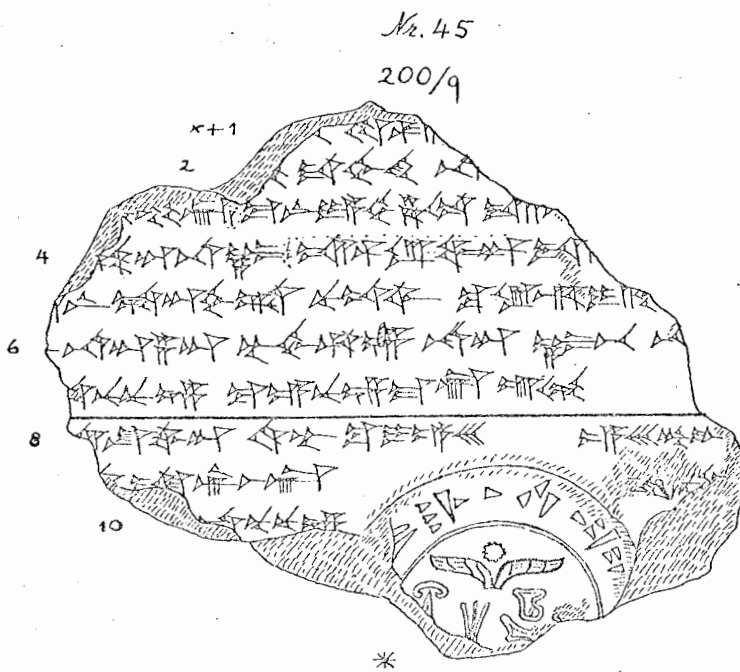
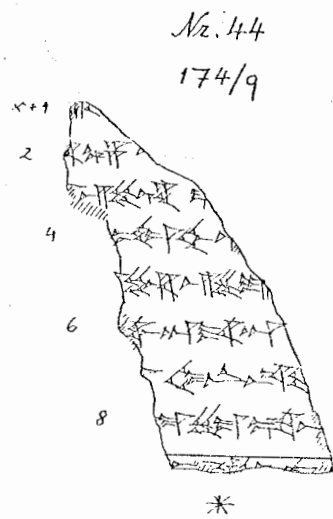
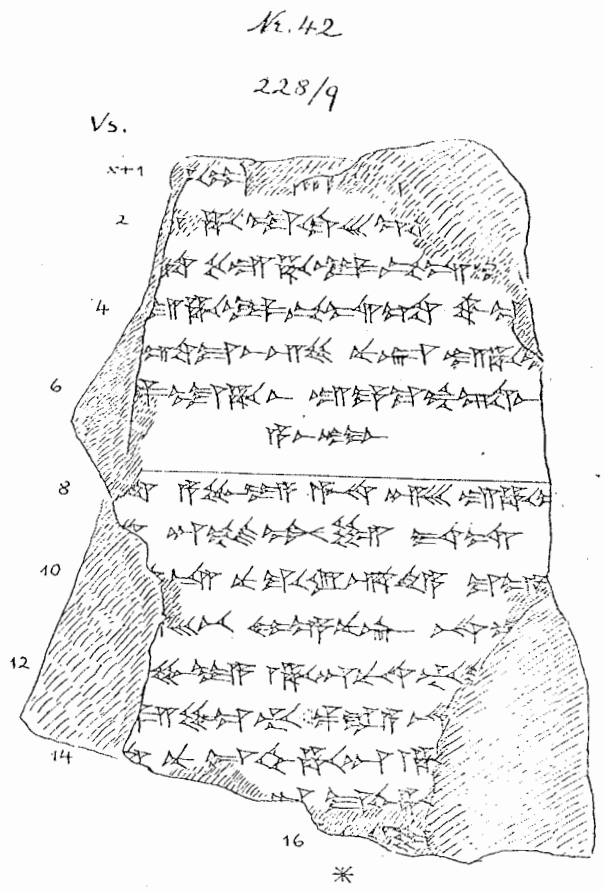
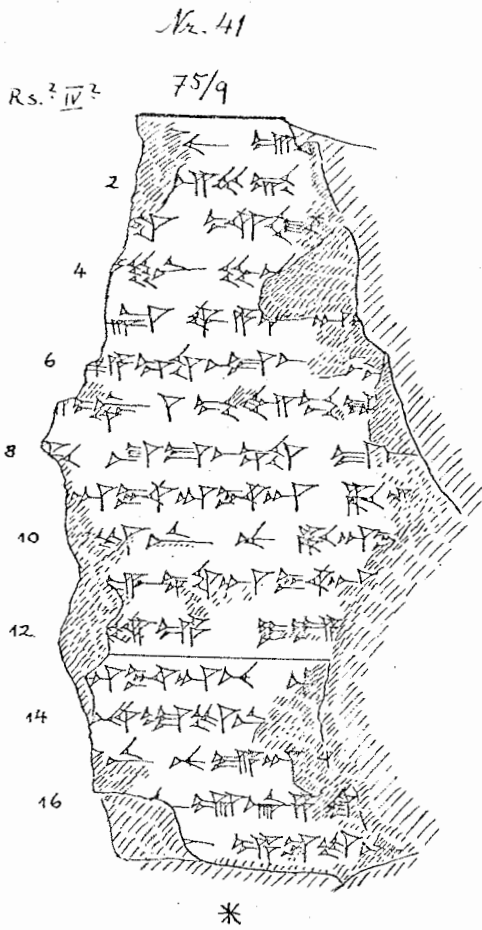
4

6

8

*





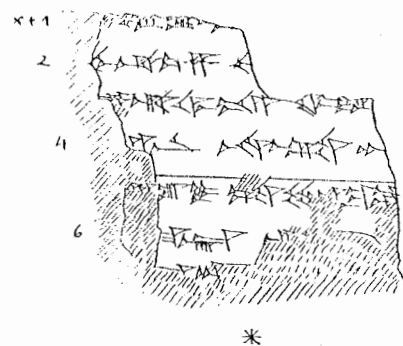
Nr. 46

76/q



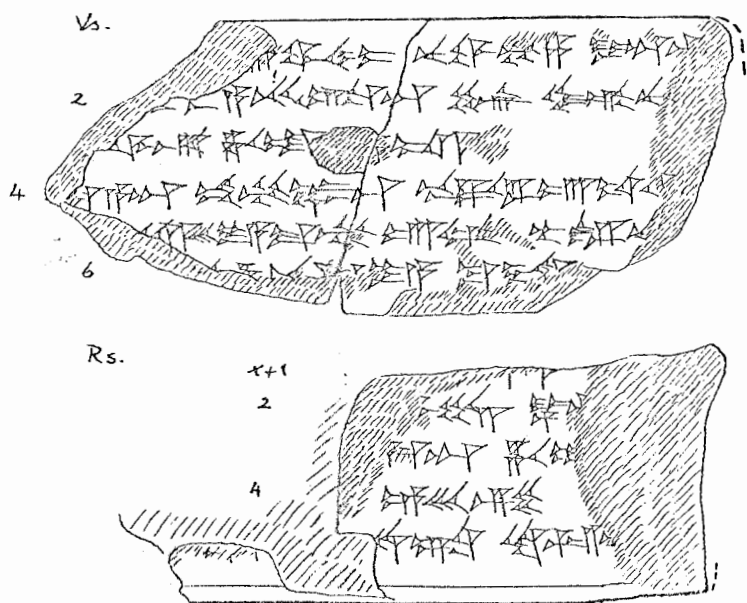
Nr. 47

244/q



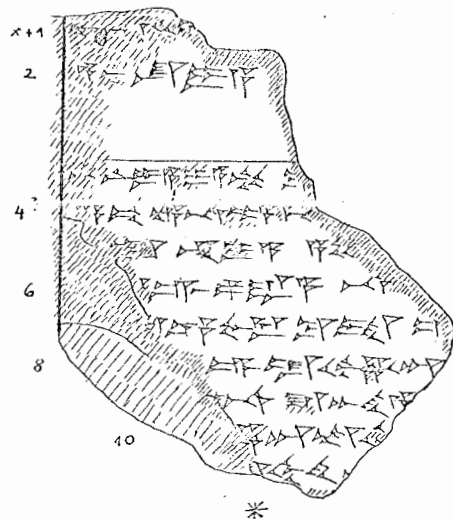
Nr. 48

38/q



Nr. 49

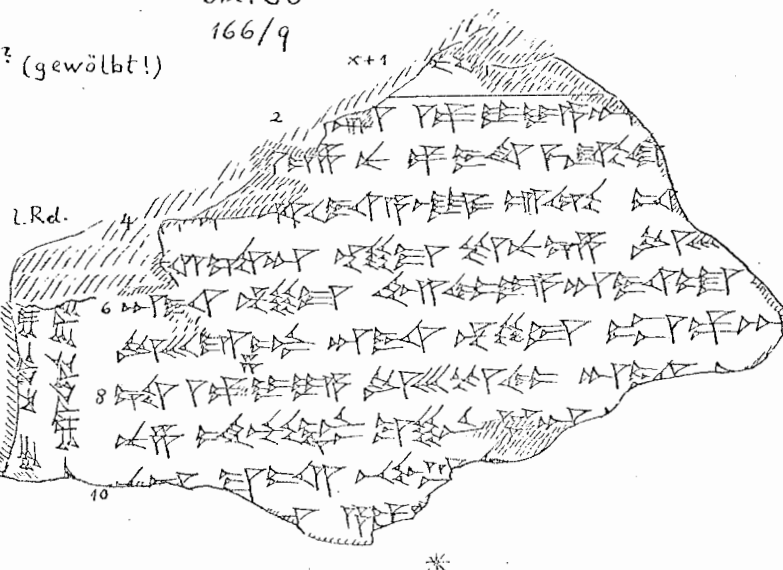
271/q



Nr. 50

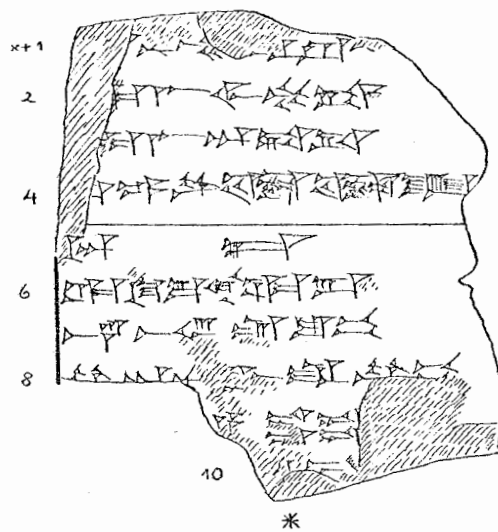
166/q

Vs. ? (gewölbt!)



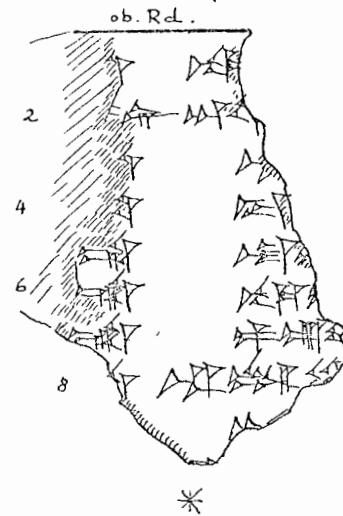
Nr. 51

192/q



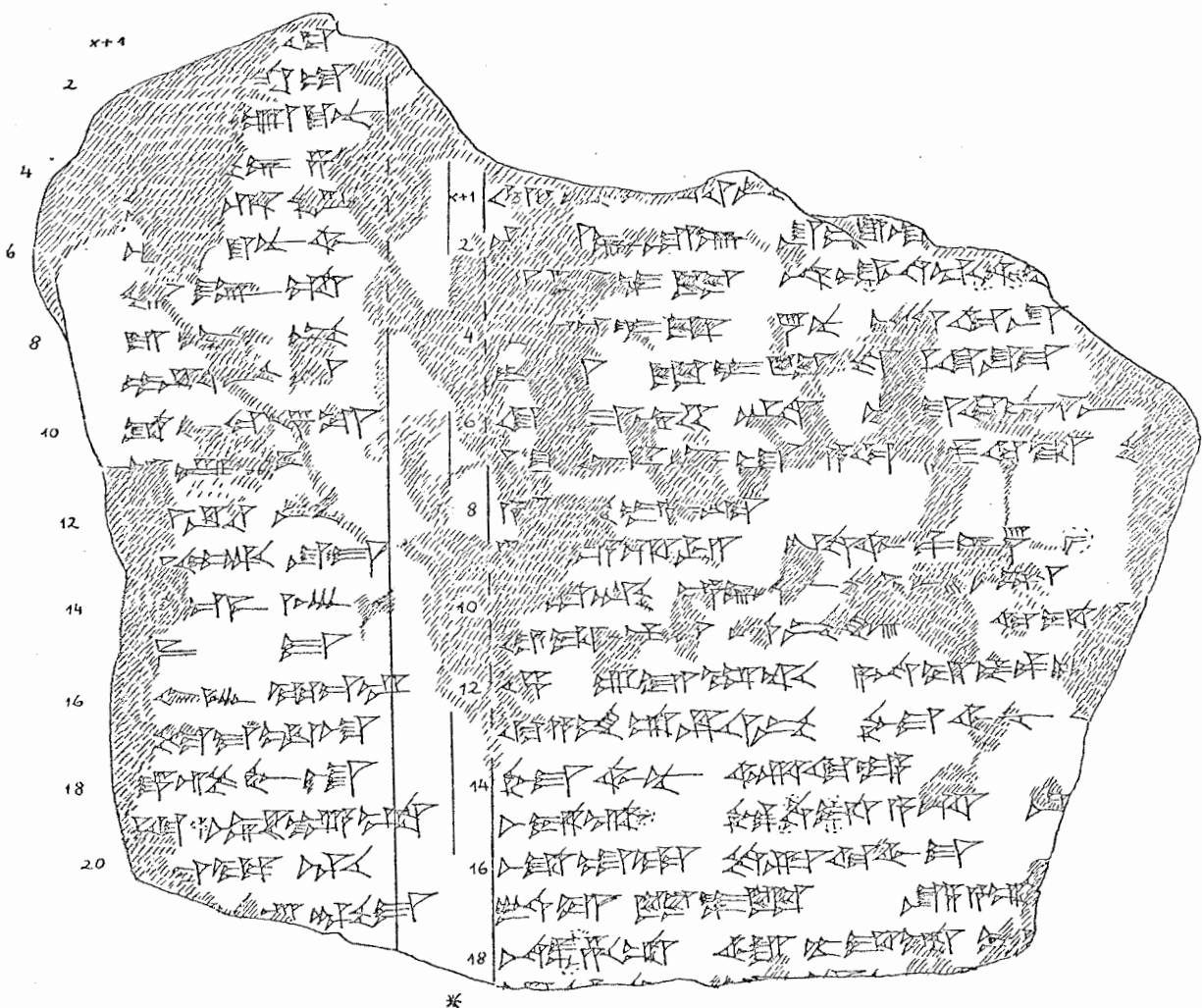
Nr. 52

67/q



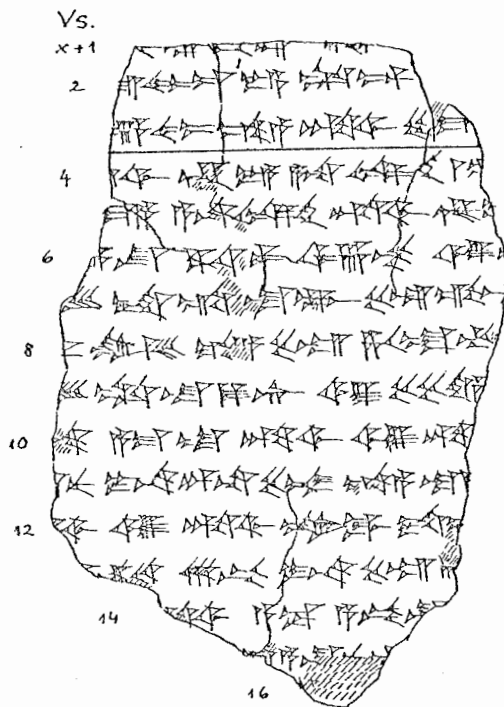
Nr. 53

97/q



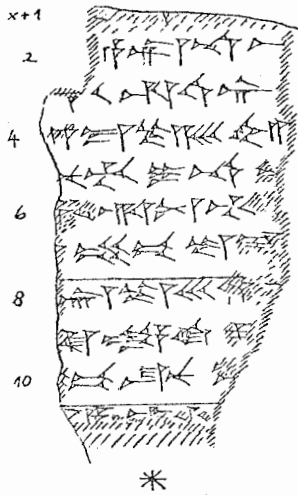
K. 54

154/q



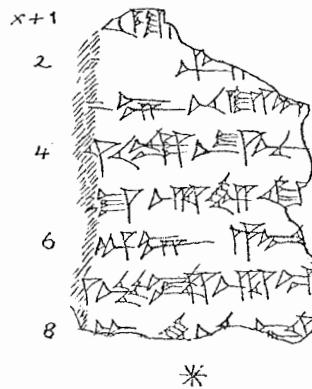
K. 55

90/q



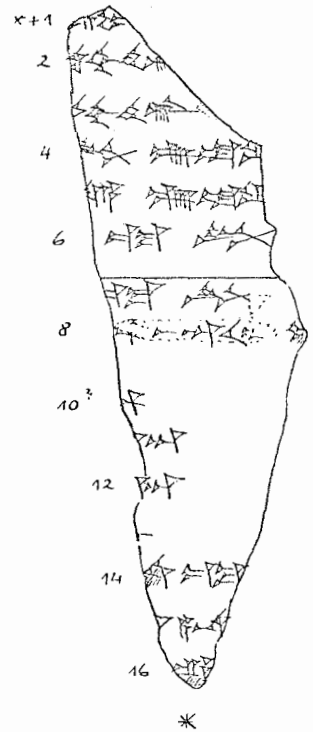
K. 56

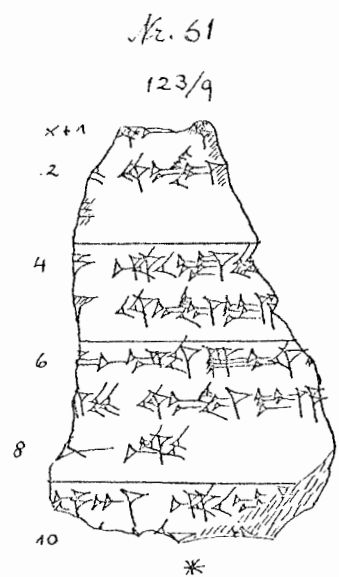
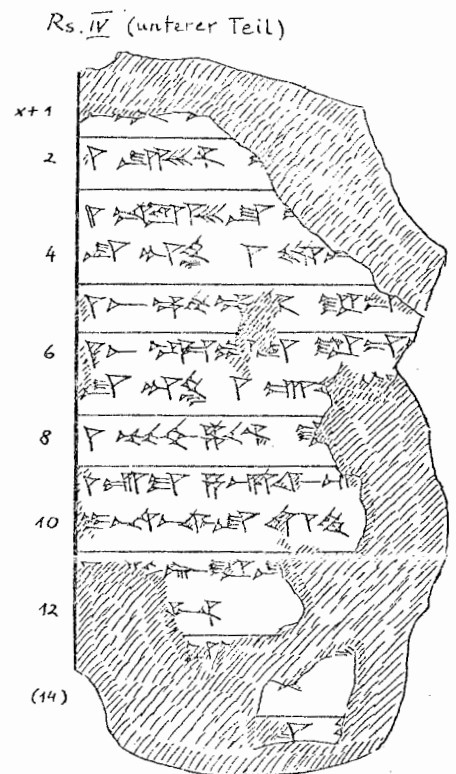
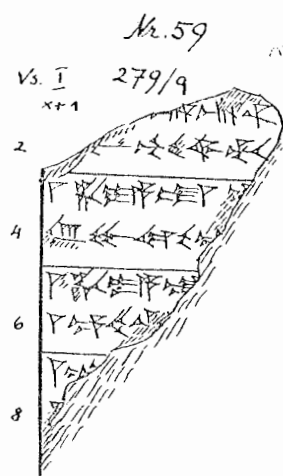
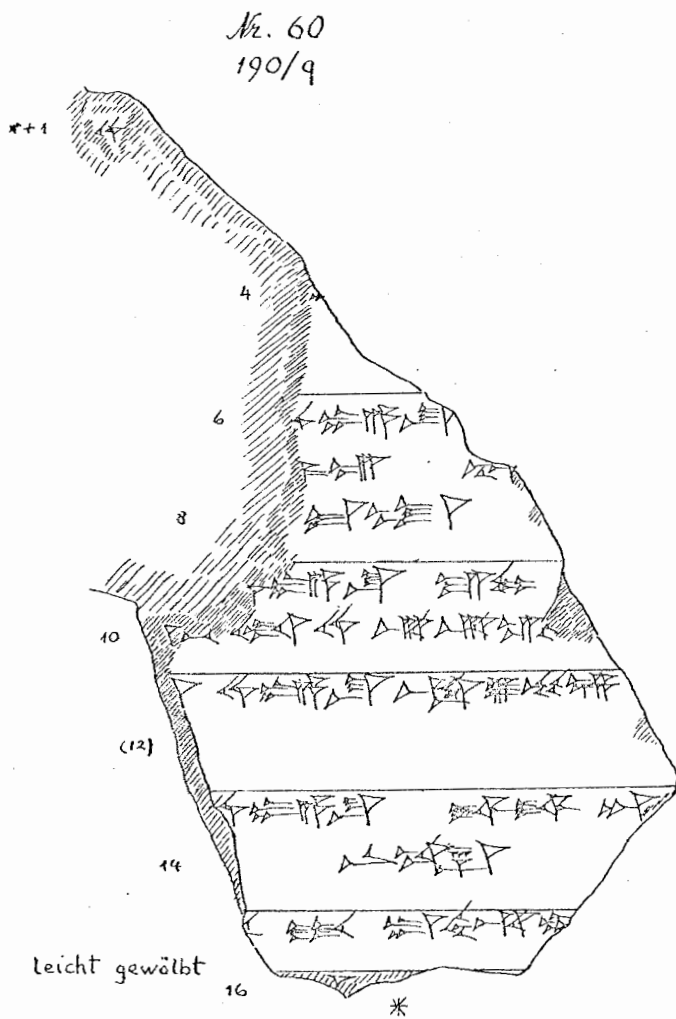
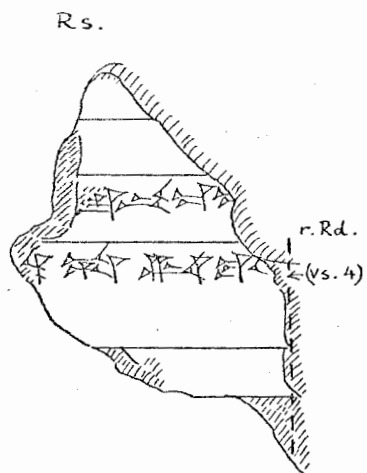
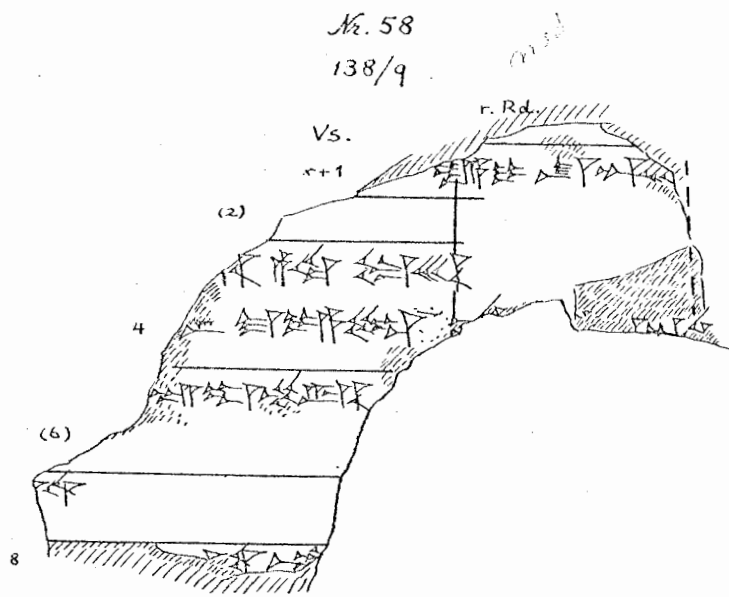
29/q



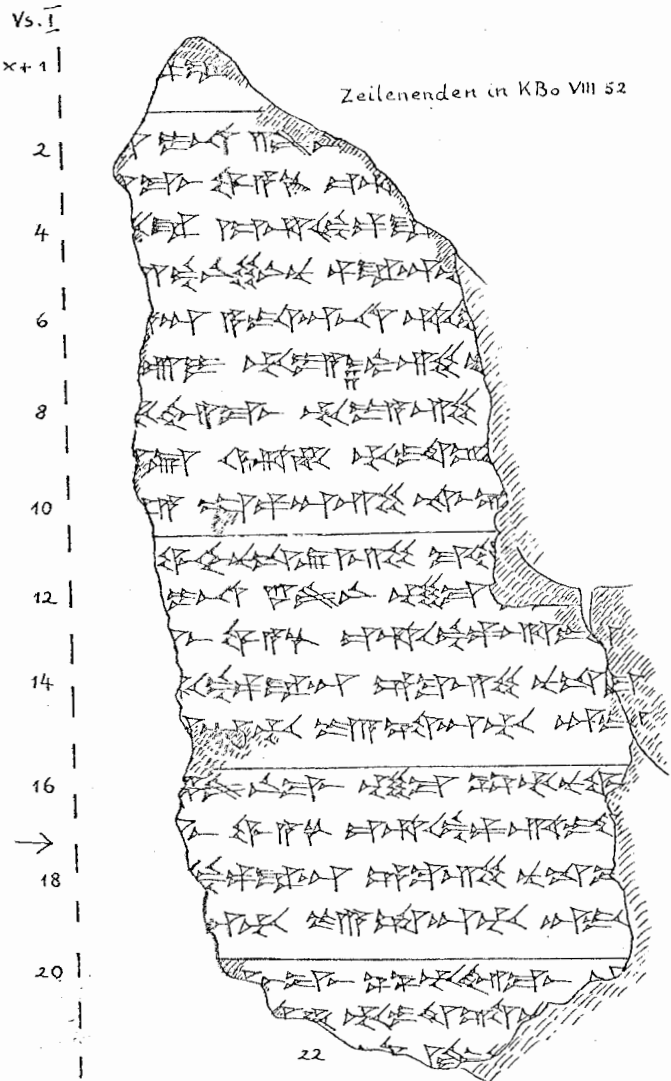
K. 57

(Vs.) 258/q

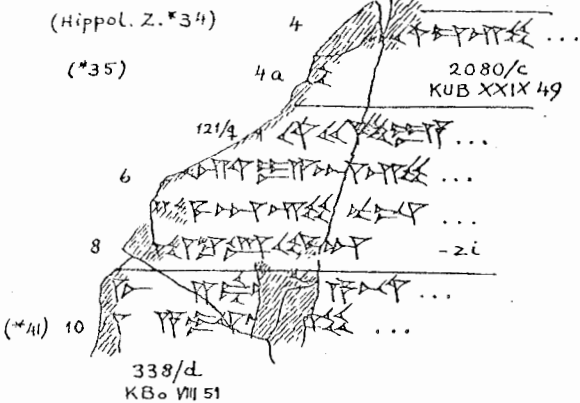




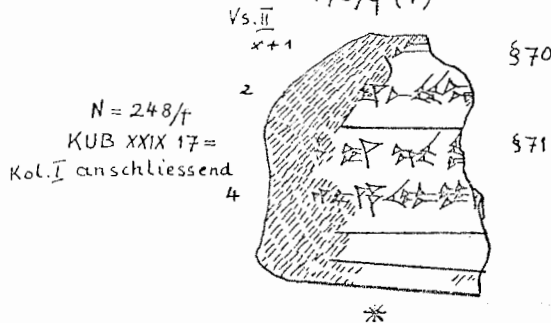
Nr. 63
57/q



Nr. 62
121/q



Nr. 64
170/q (V)



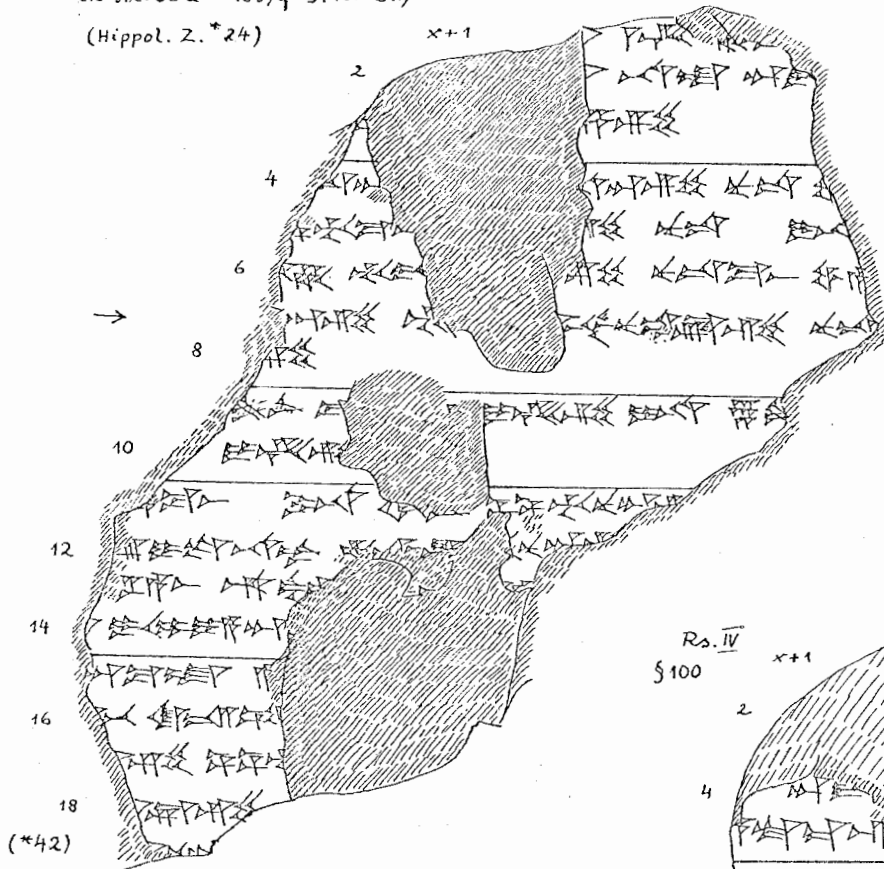
Nr. 63a
165/q



Nr. 63

57/q

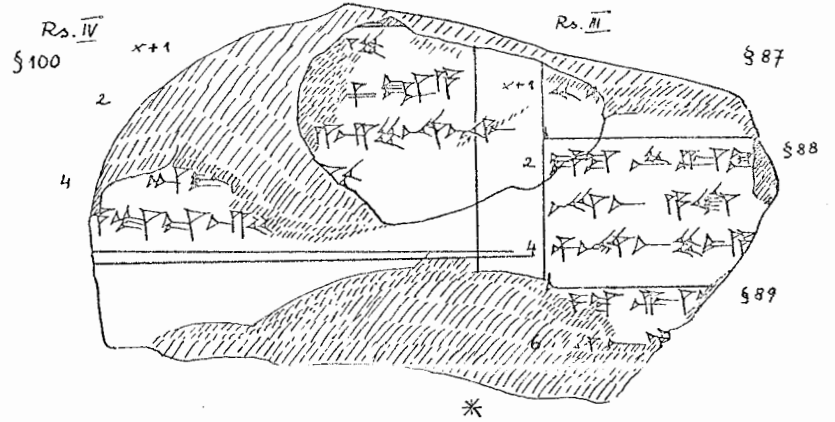
Rs. IV (Anfang der kol.
in Nr. 63 a = 165/q s. vor. Bl.)
(Hippol. Z. *24)



Nr. 64 s. vor. Bl.

Nr. 65

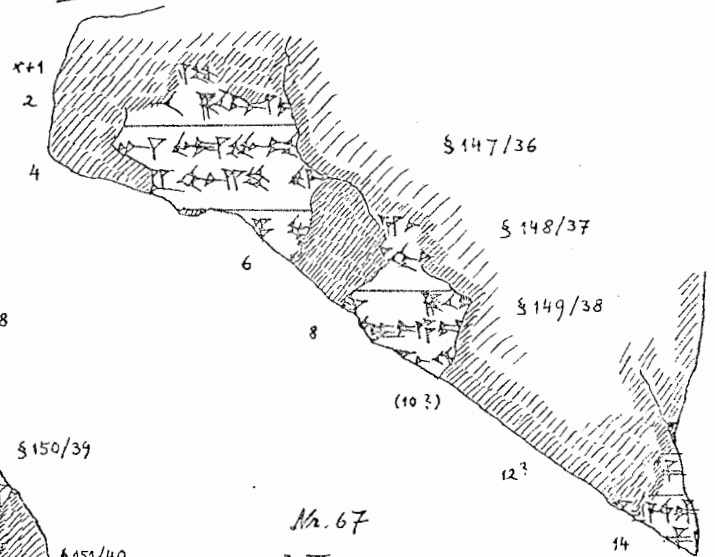
96/q (W)



Nr. 67

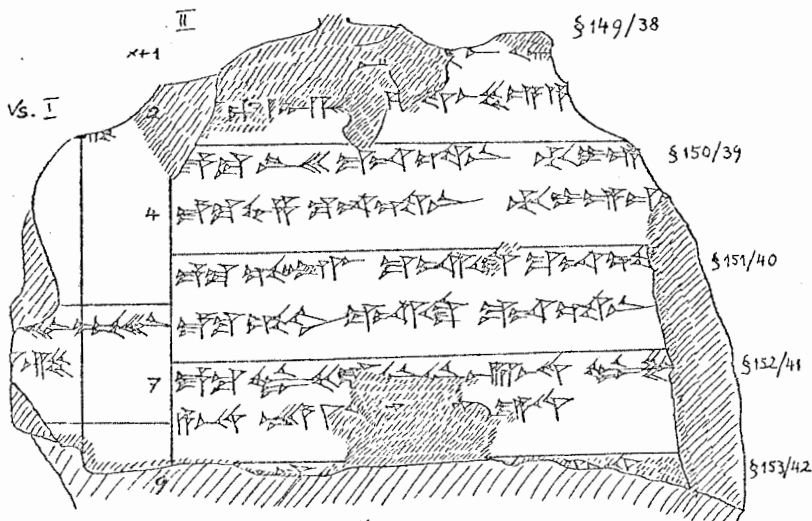
261/q

Vs. ? II



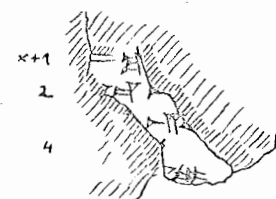
Nr. 66

134/q (t)



Nr. 67

Rs. ? III

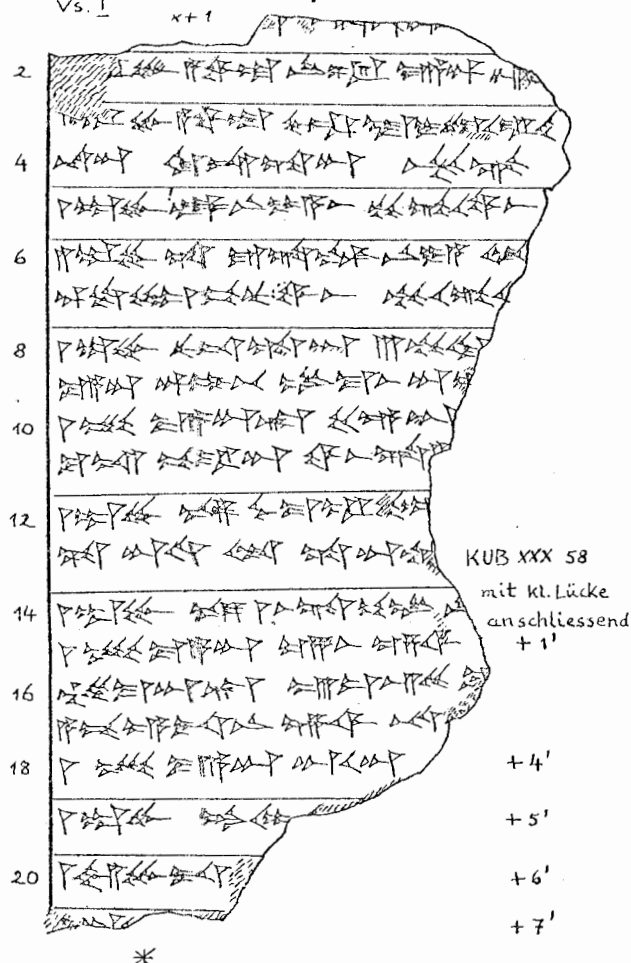


Nr. 68

43/q

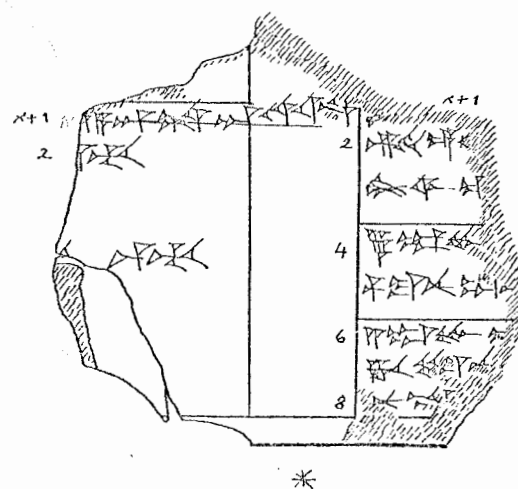
Vs. I

x+1



Nr. 69

55/q



Nr. 71

140/q

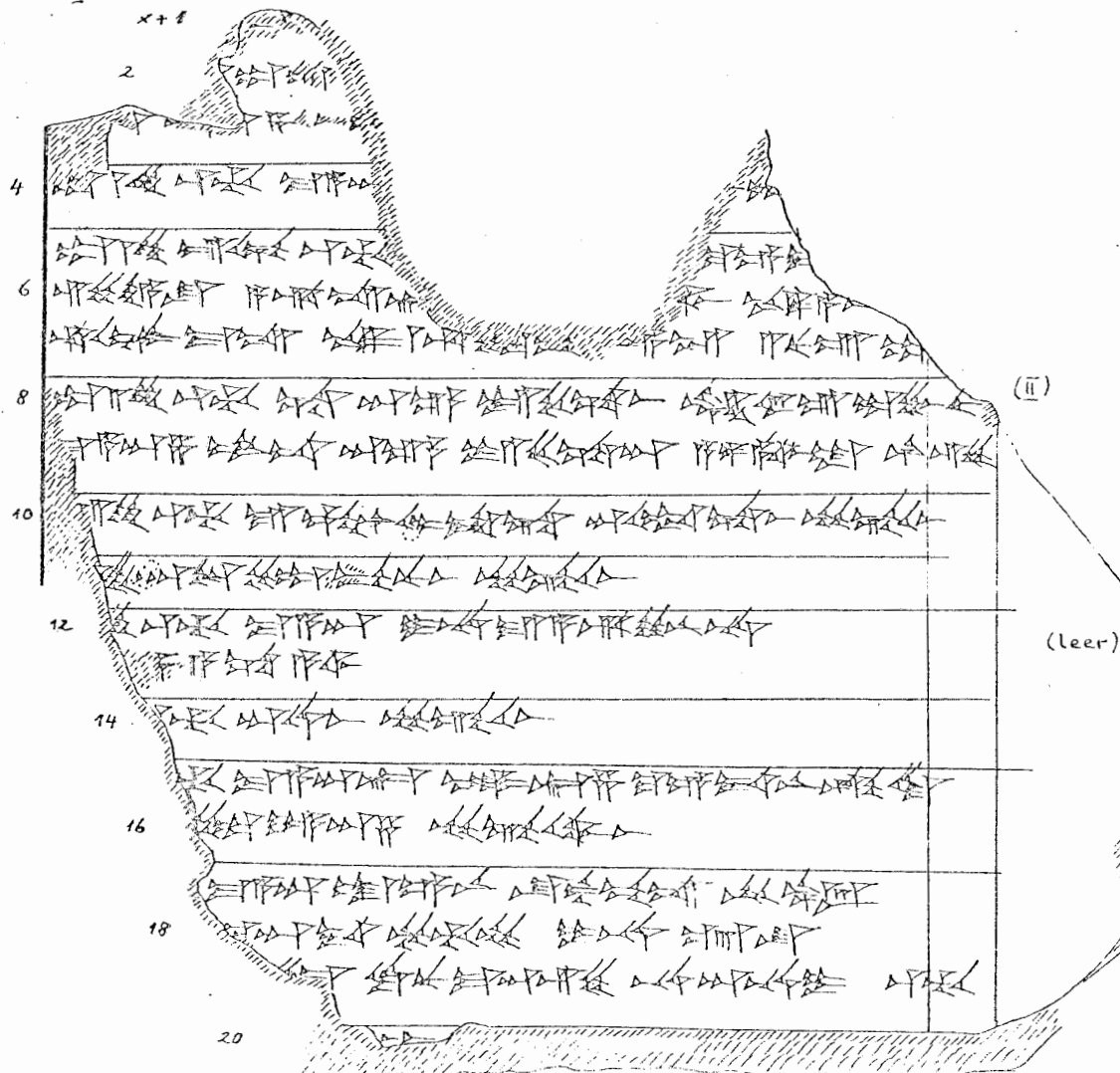


Nr. 70

Privatbesitz

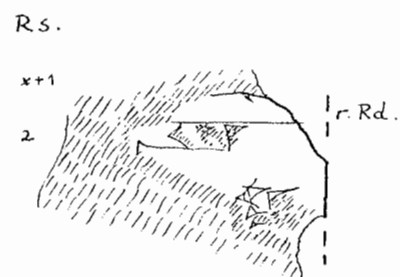
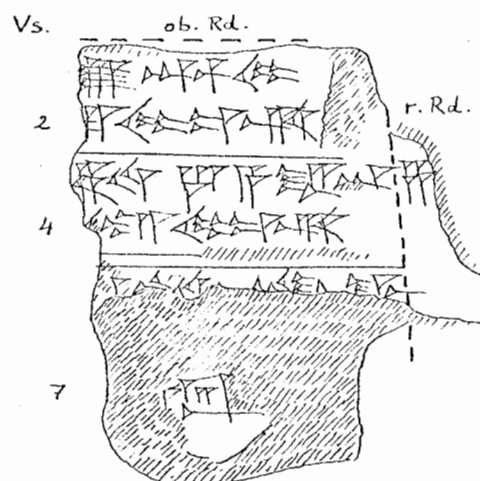
Vs. I

x+1



Rs. unbeschrieben und ohne Kolumneneinteilung

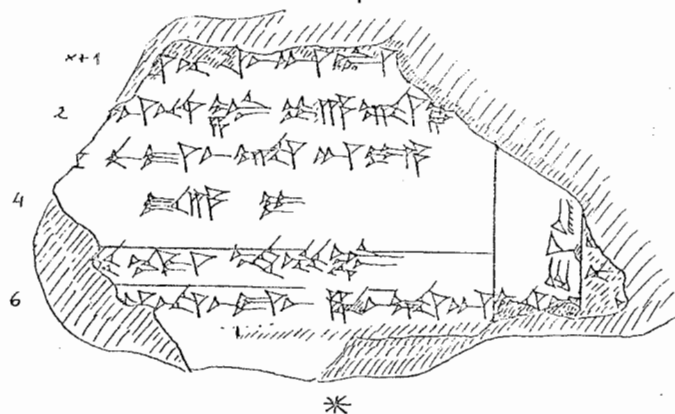
Nr. 72
21/q



Nr. 73
128/q

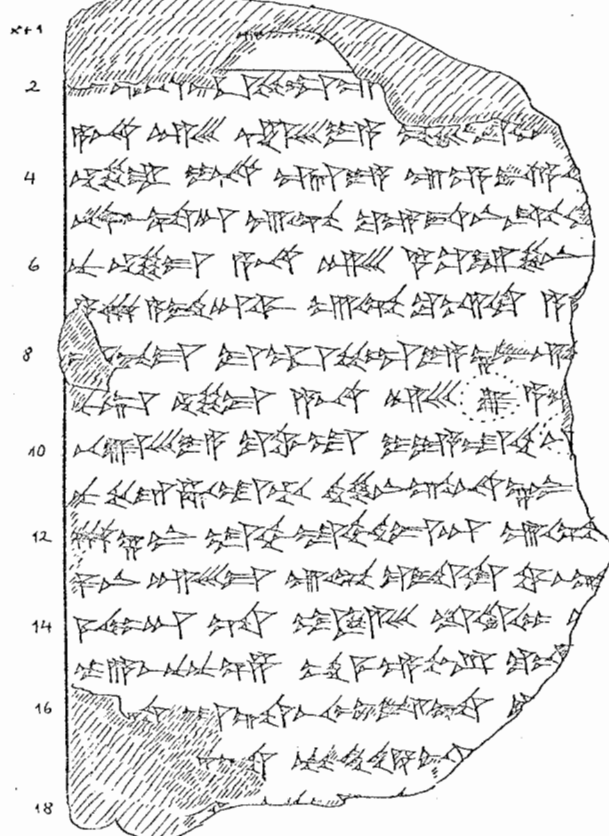


Nr. 74
131/q



Nr. 75
151/q

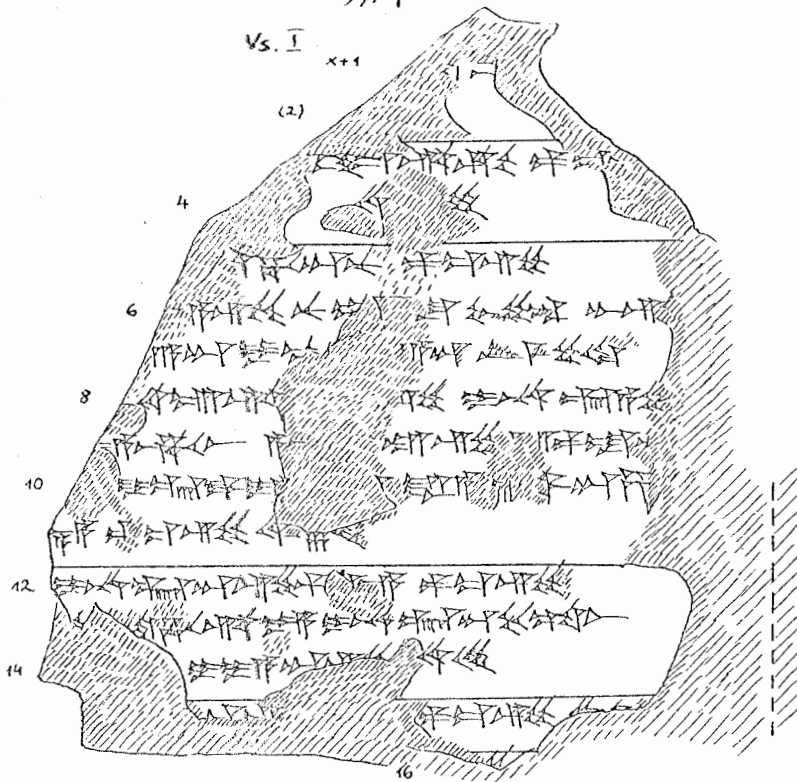
Vs. I (unterer Teil)



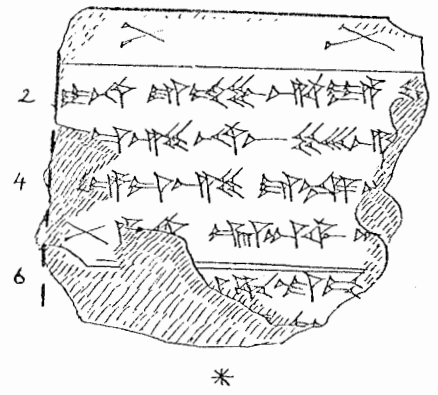
Rs. IV (oberer Teil)



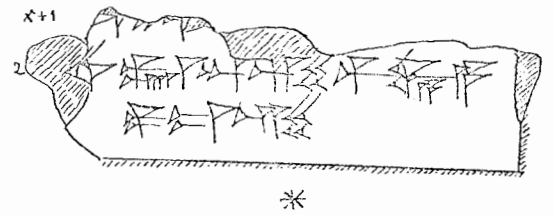
Nr. 76
99/q



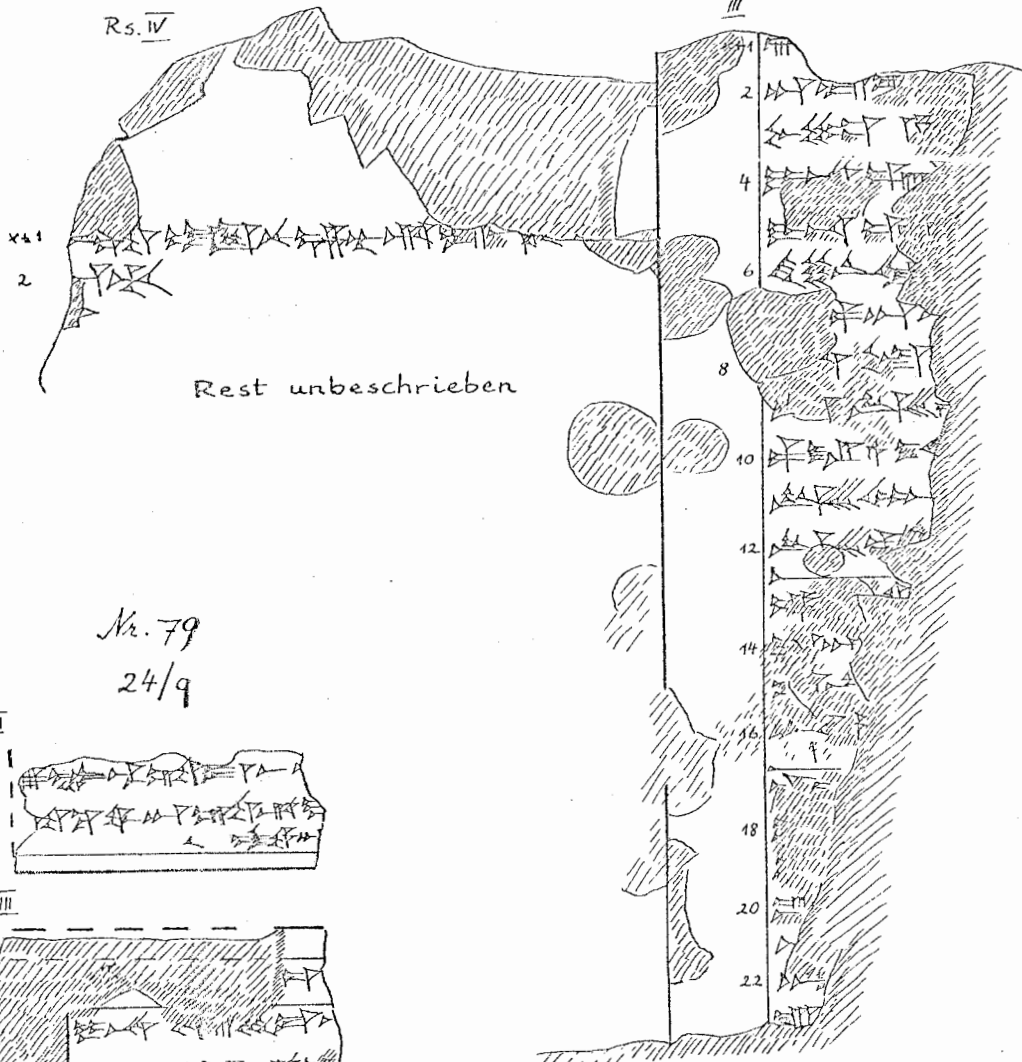
Nr. 77
146/q



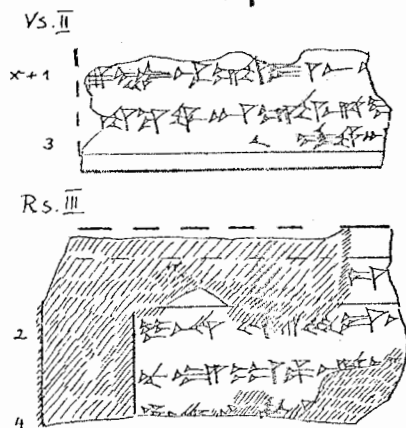
Nr. 78
12/q

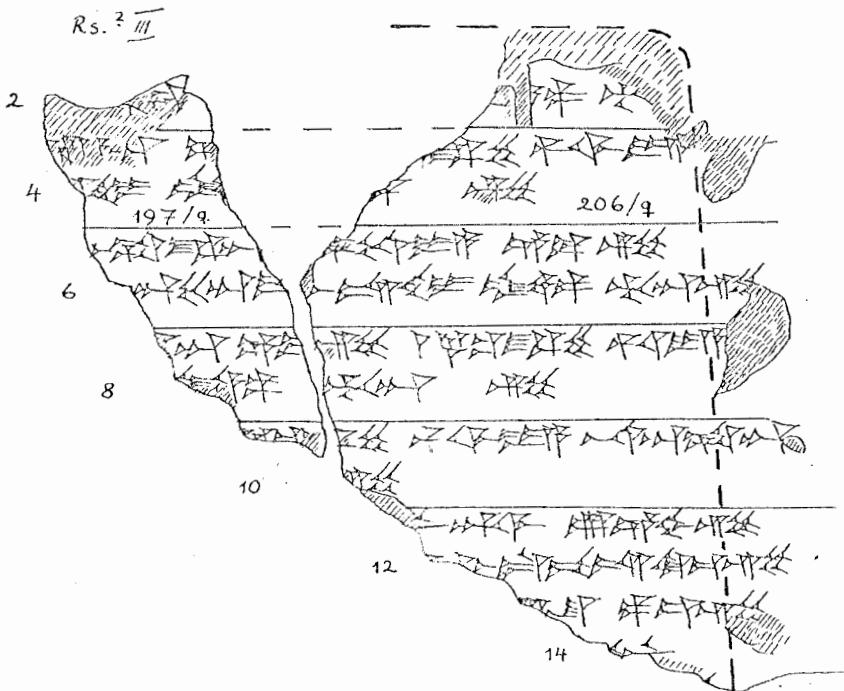
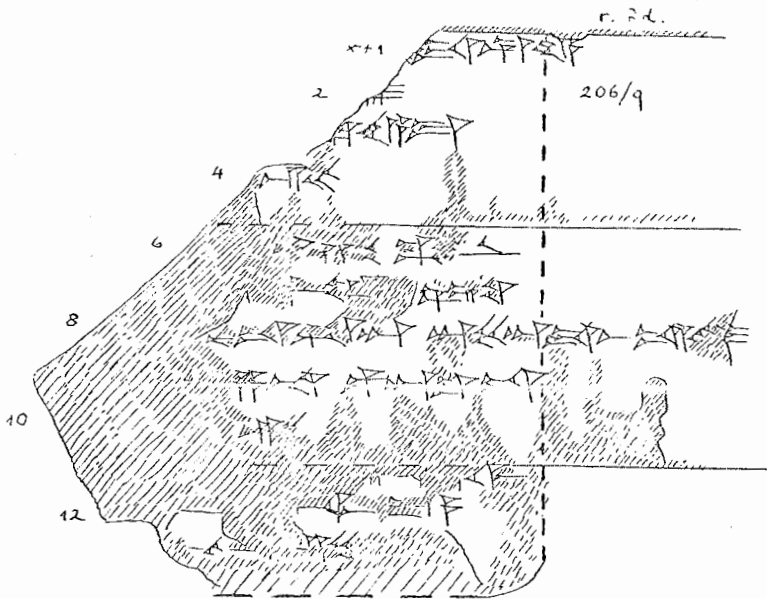
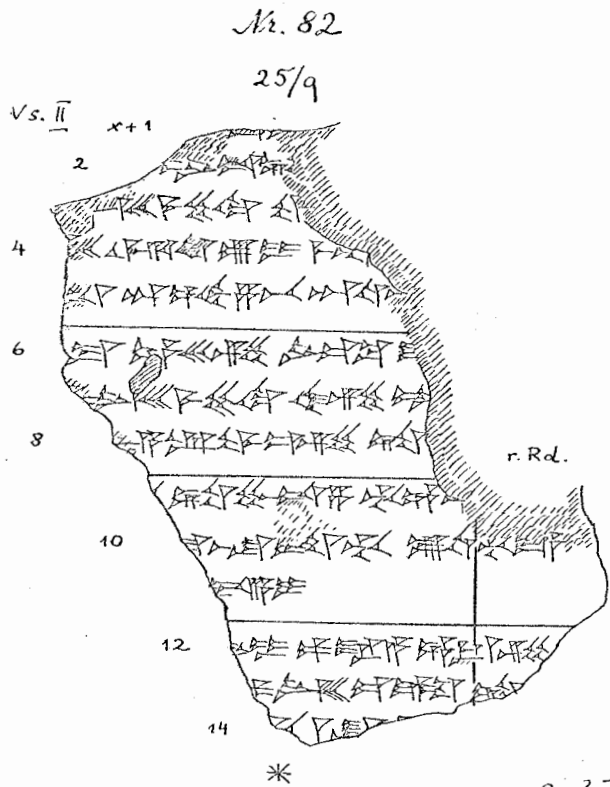
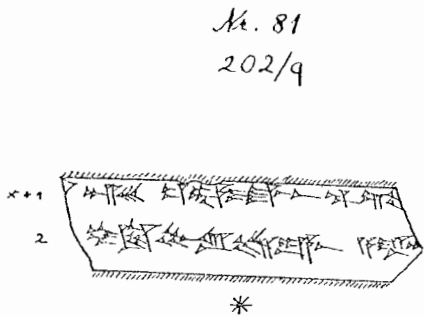
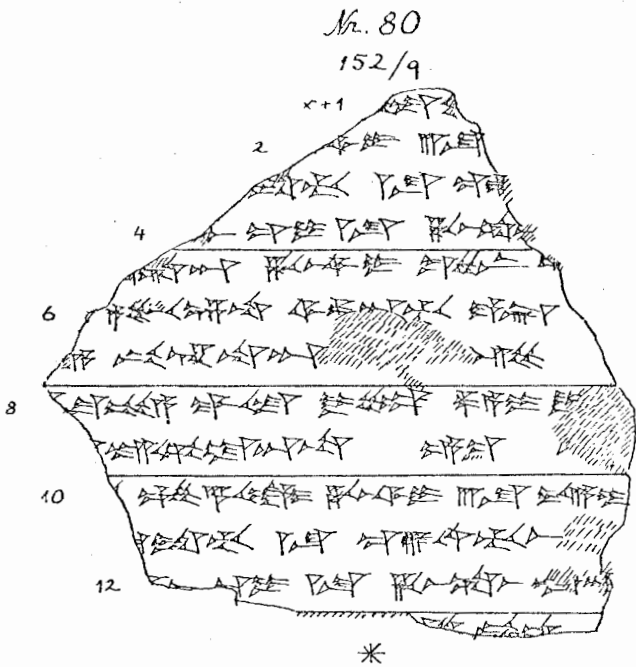


Nr. 76



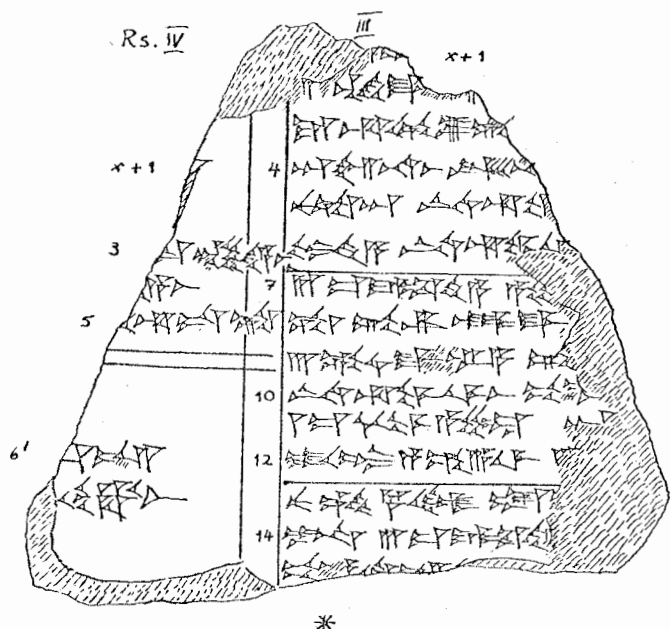
Nr. 79
24/q





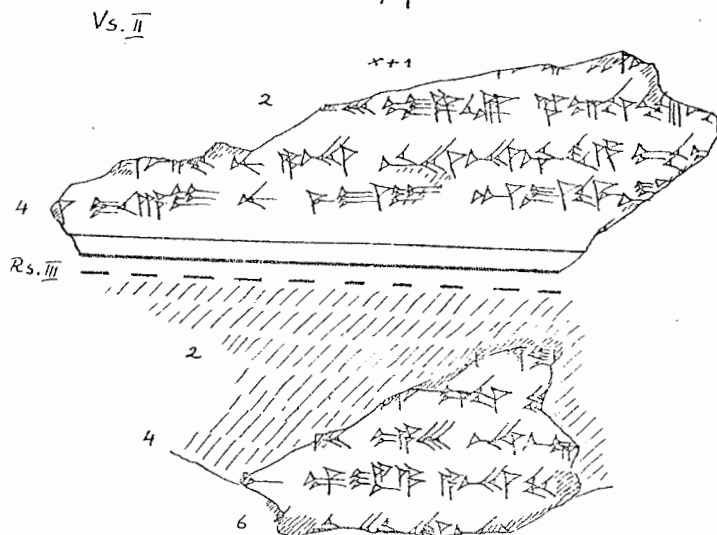
Nr. 84

33/q



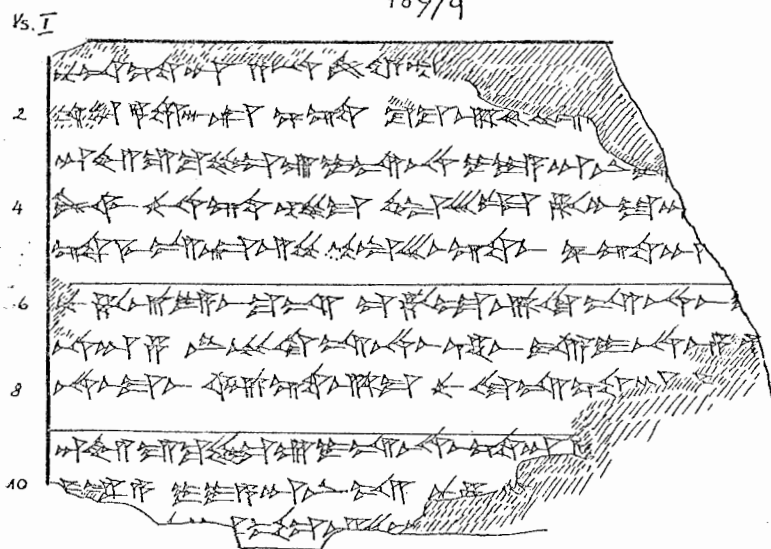
Nr. 85

42/q



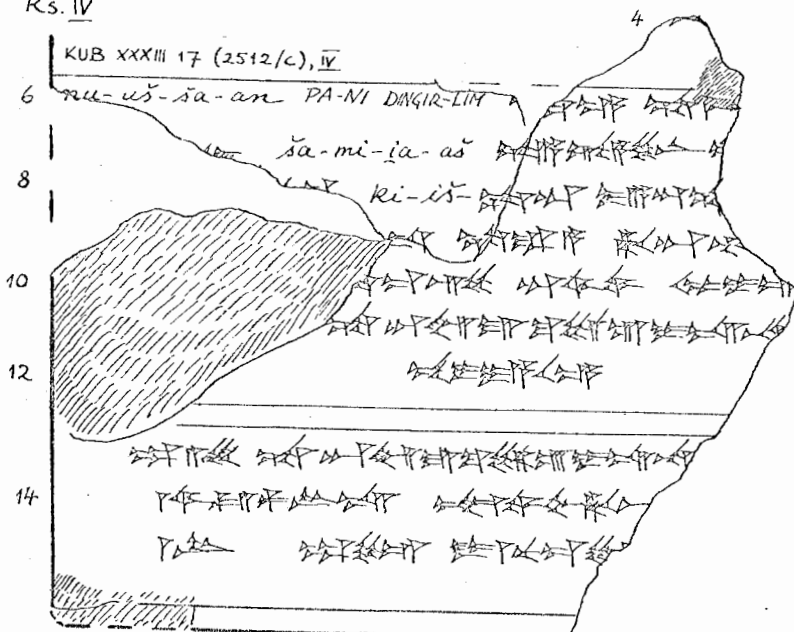
Nr. 86

189/q



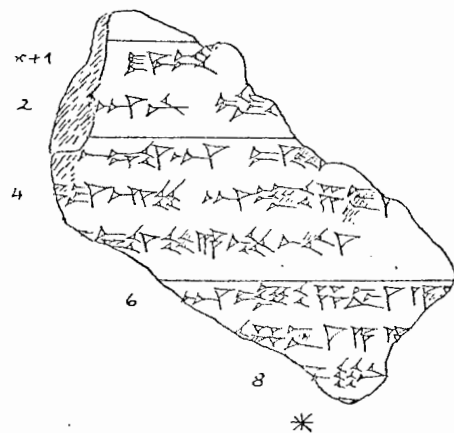
KUB XXXIII 17 + KBo IX 109 (2512/c + 140/n) folgt

Rs. IV



Nr. 87

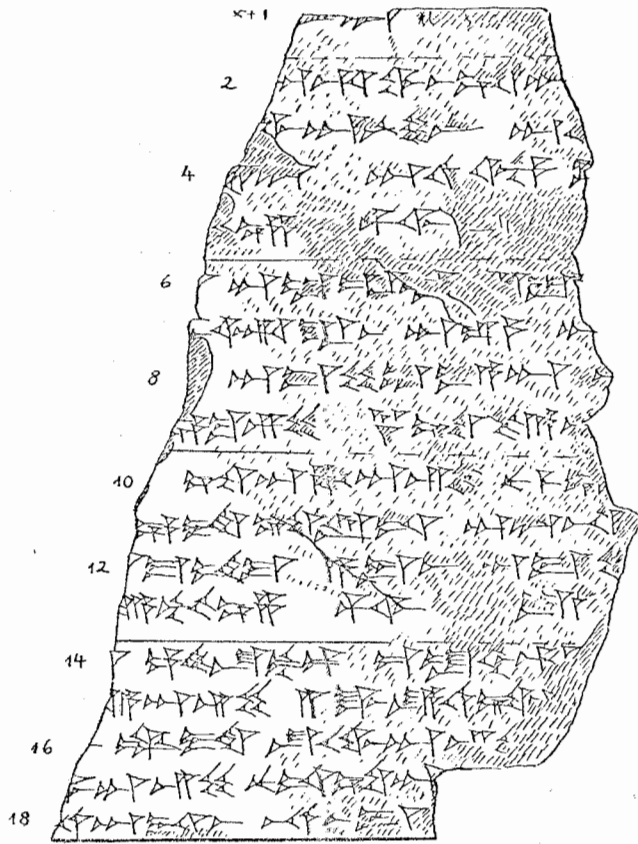
54/q



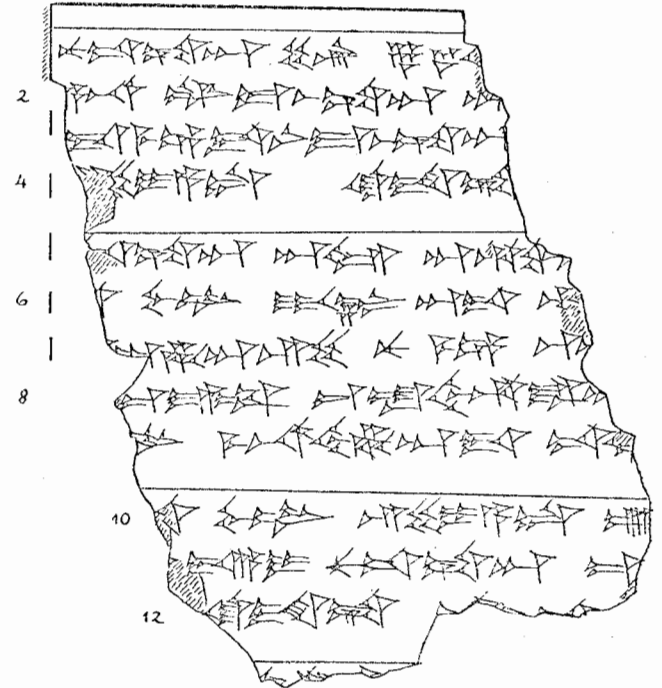
Nr. 88

53/q

Vs. II



Rs. III

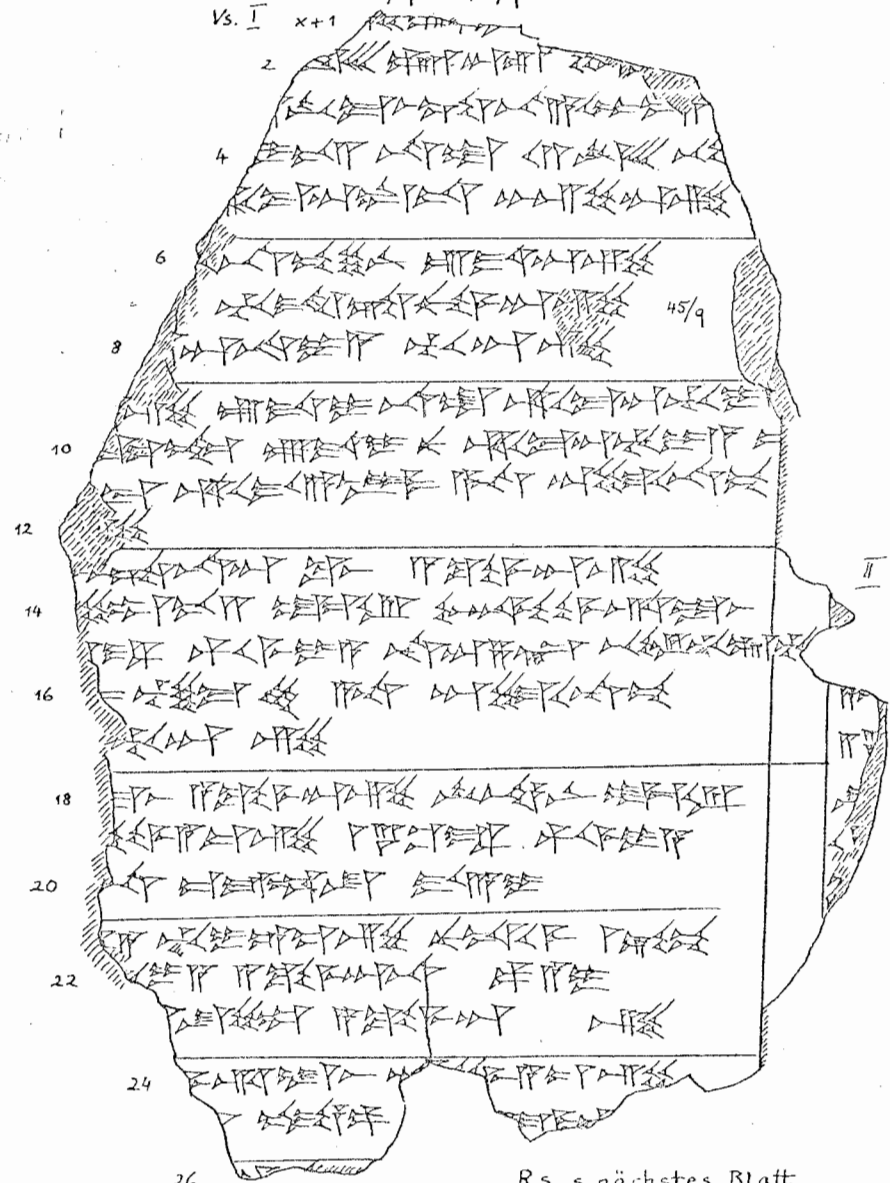


Nr. 89

45/q + 172/q

Vs. I

x+1



Rs. s.nächstes Blatt

Nr. 89

Rs. IV

x+1

Vs. s. vor. Blatt

100/112

45/q

172/q

+ 12 20, 12 2' = 14
rev.

Nr. 90

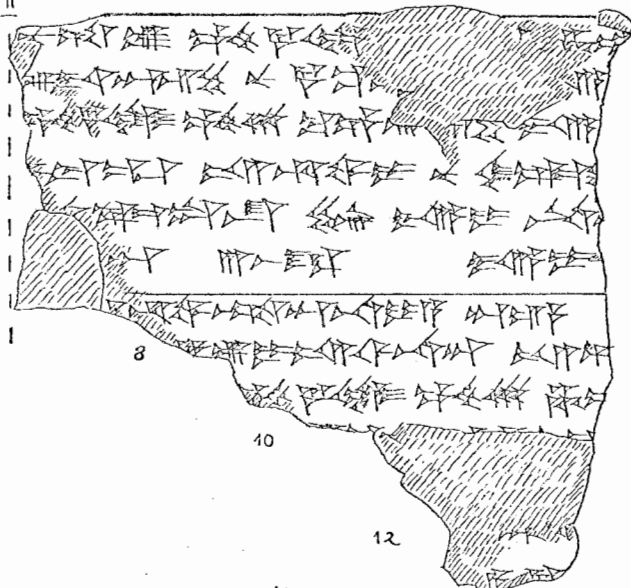
133/q

Vs. II

2

4

6

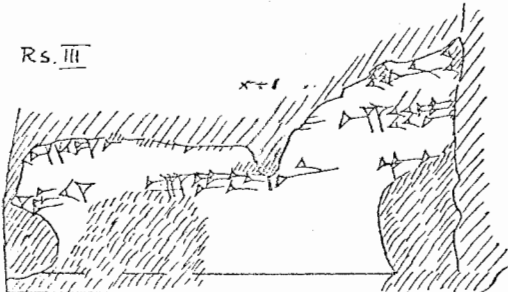


Nr. 90

Rs. III

x+1

2



Nr. 91

74/q

(Rs.)

x+1

2

4

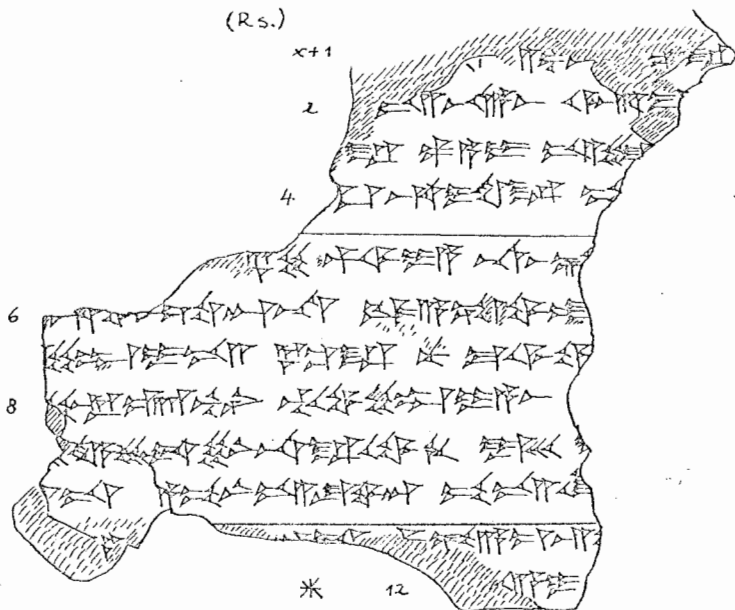
6

8

10

*

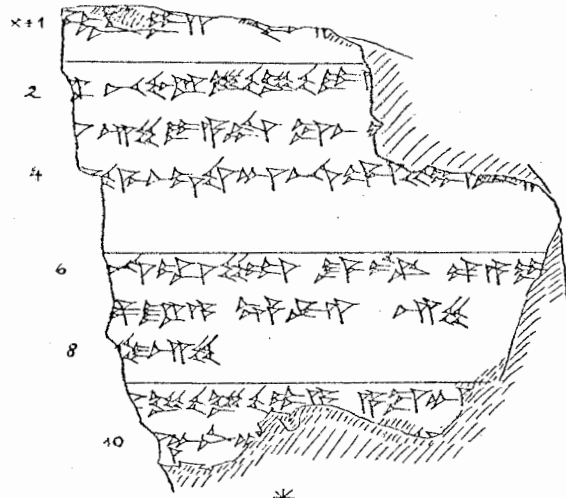
12



Nr. 92

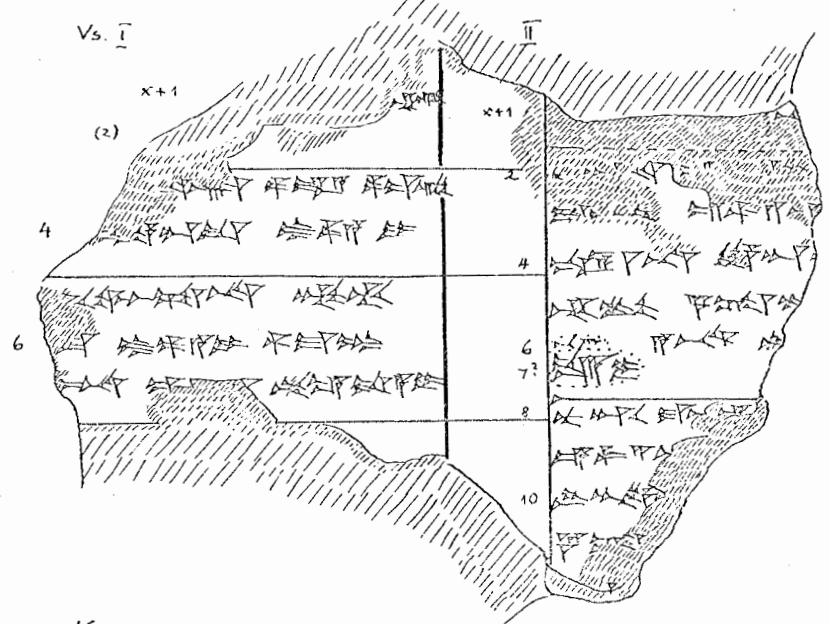
(Vs.)

147/q



Nr. 93

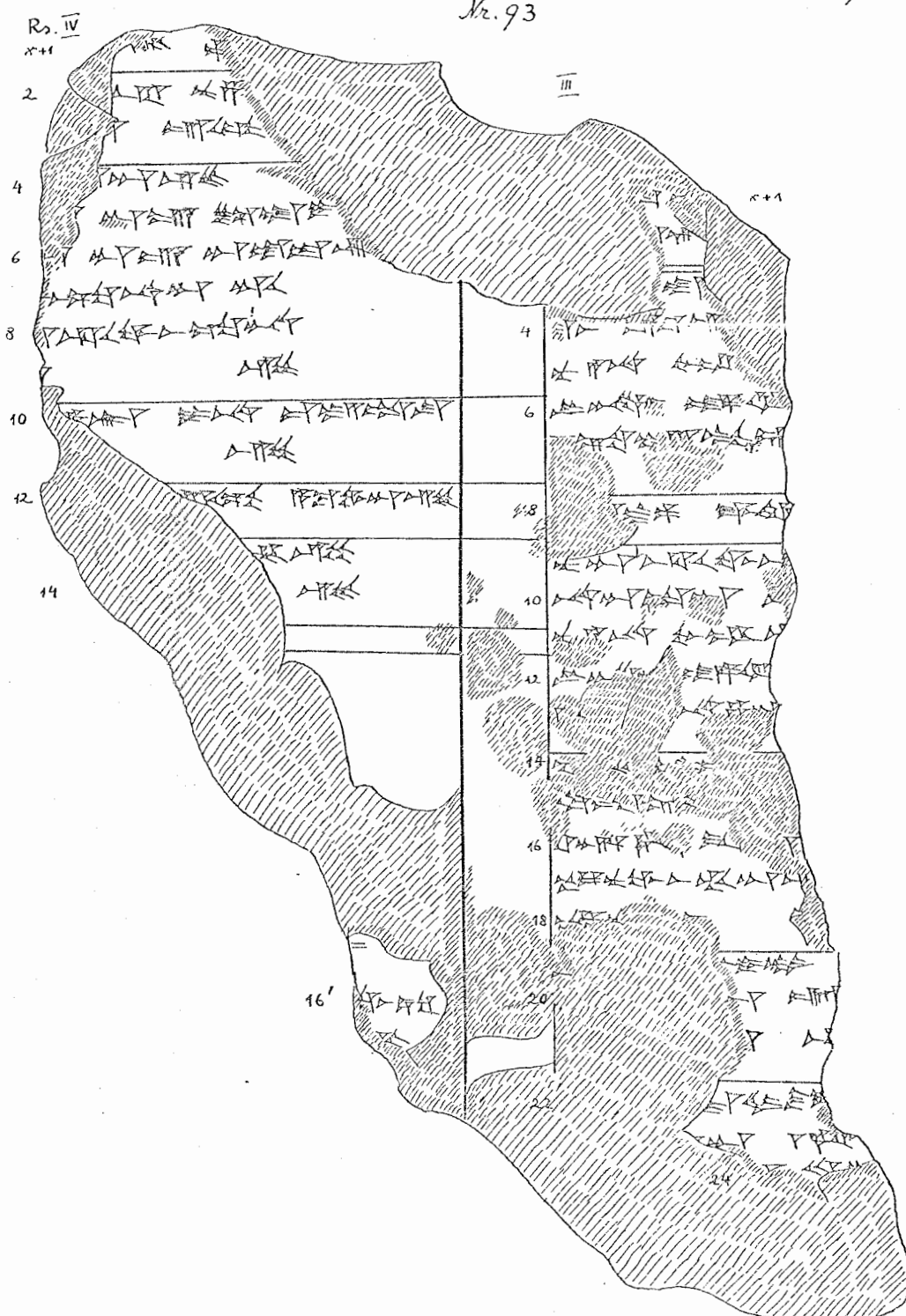
86/q



Rs. IV

x+1

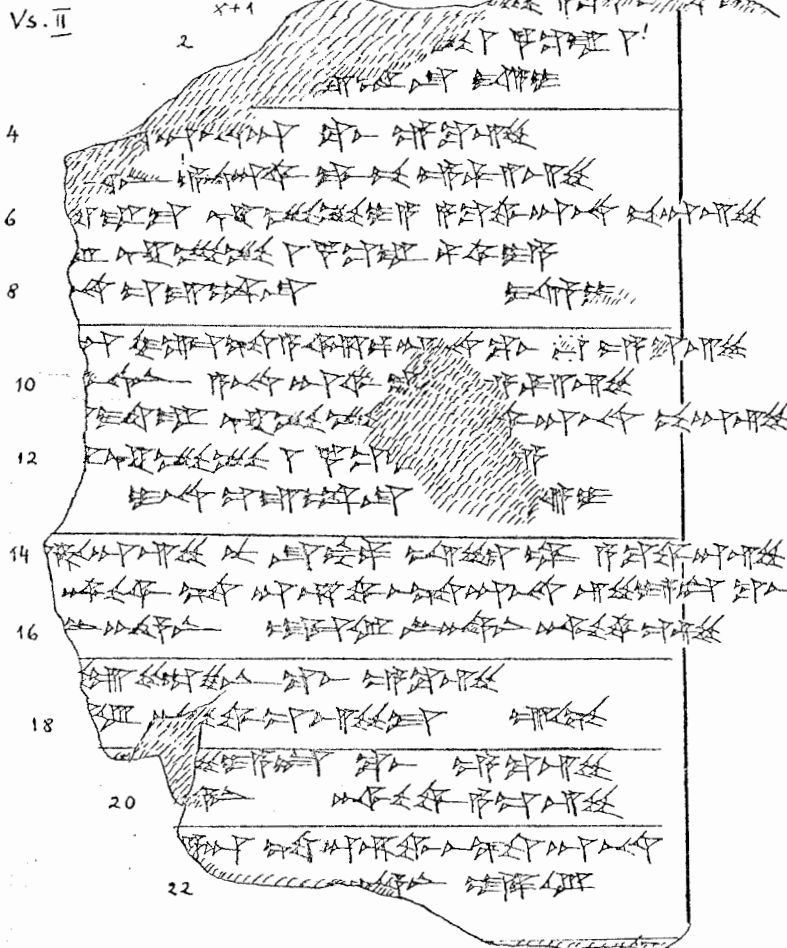
Nr. 93



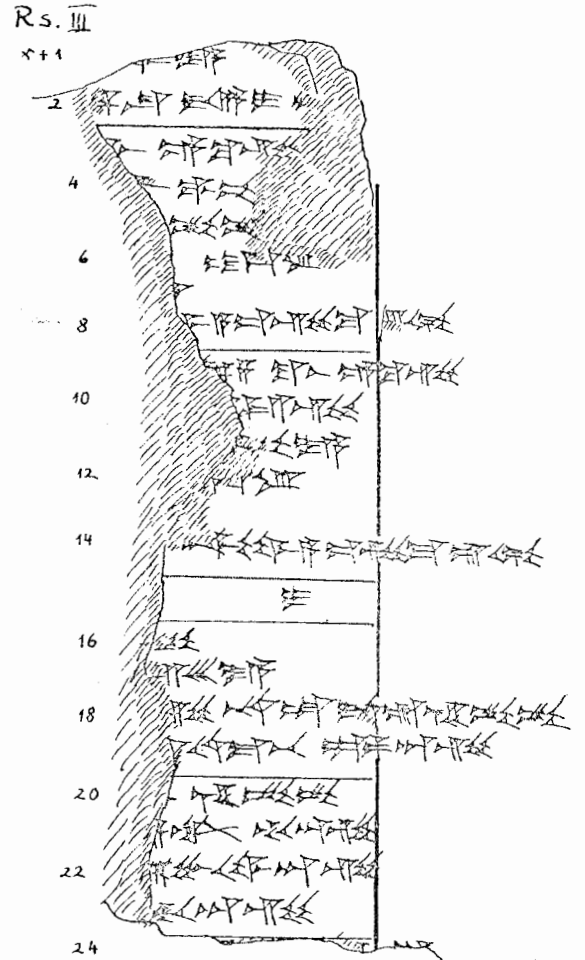
Nr. 94

245/r

Vs. II



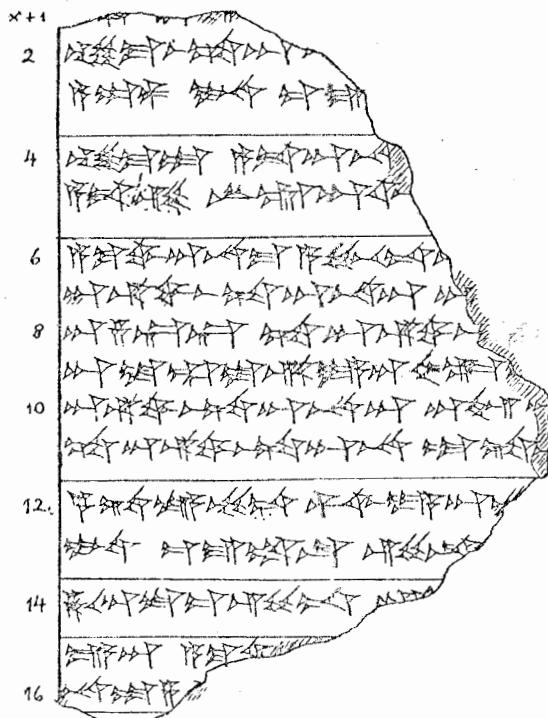
Rs. III



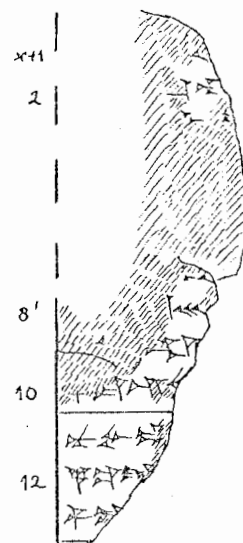
Nr. 95

27/r

Vs. (?) I



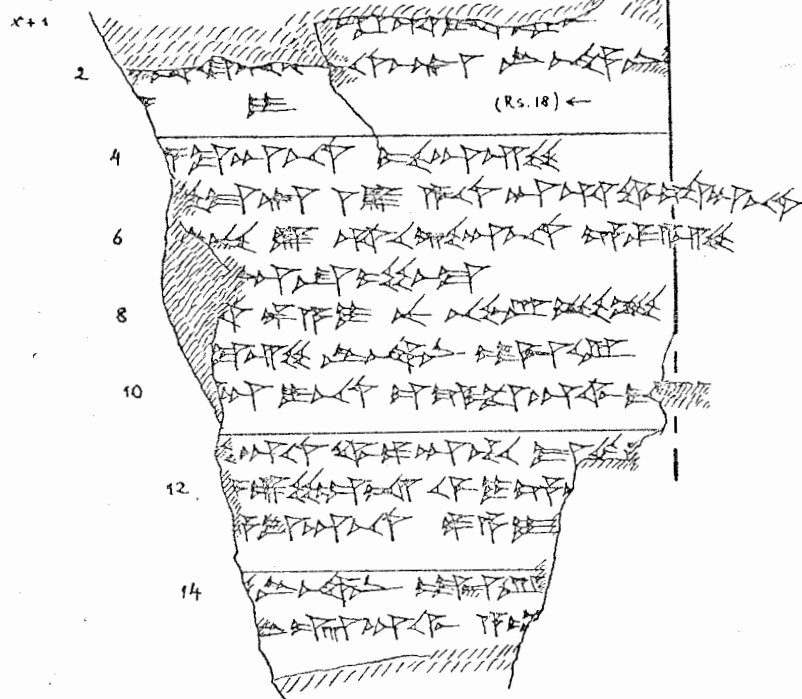
Rs. (?) IV



Nr. 96

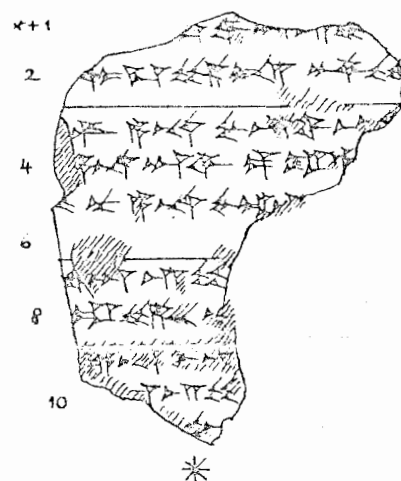
236/2

Vs. II (oberer Rand nahe)



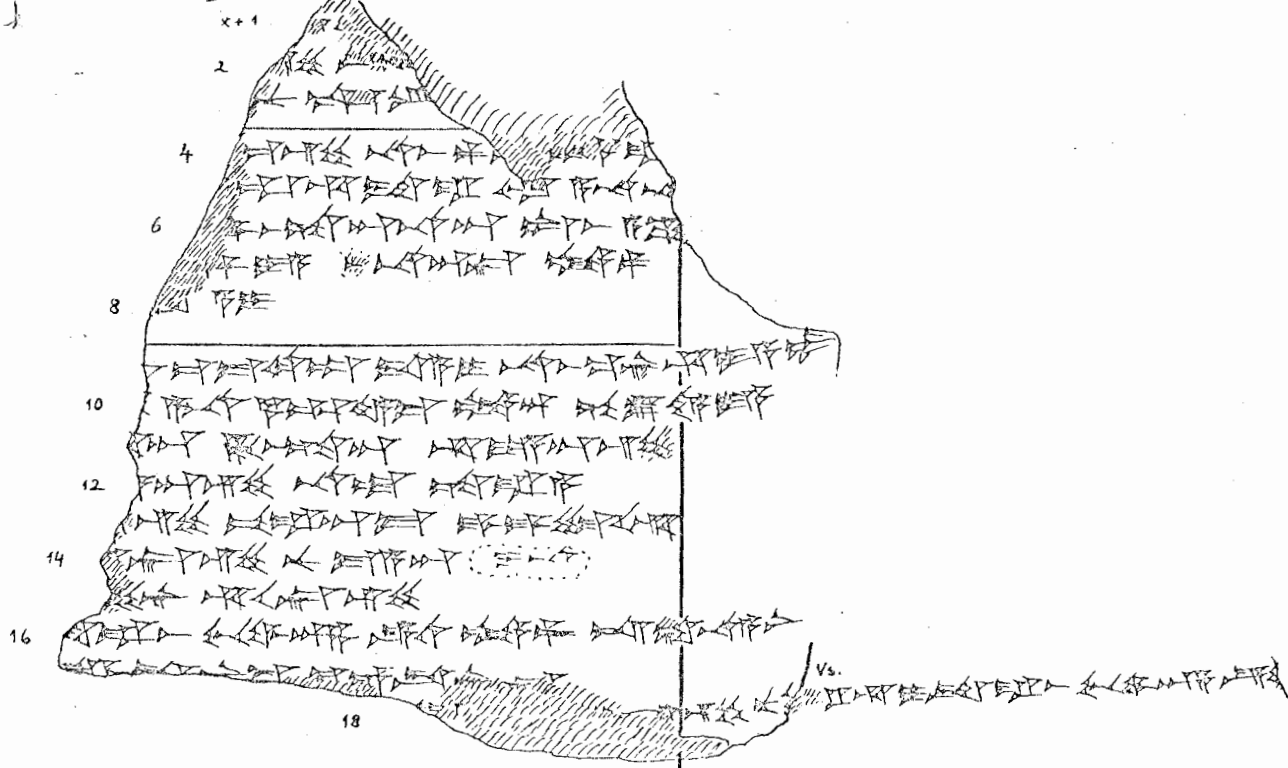
Nr. 97

208/2



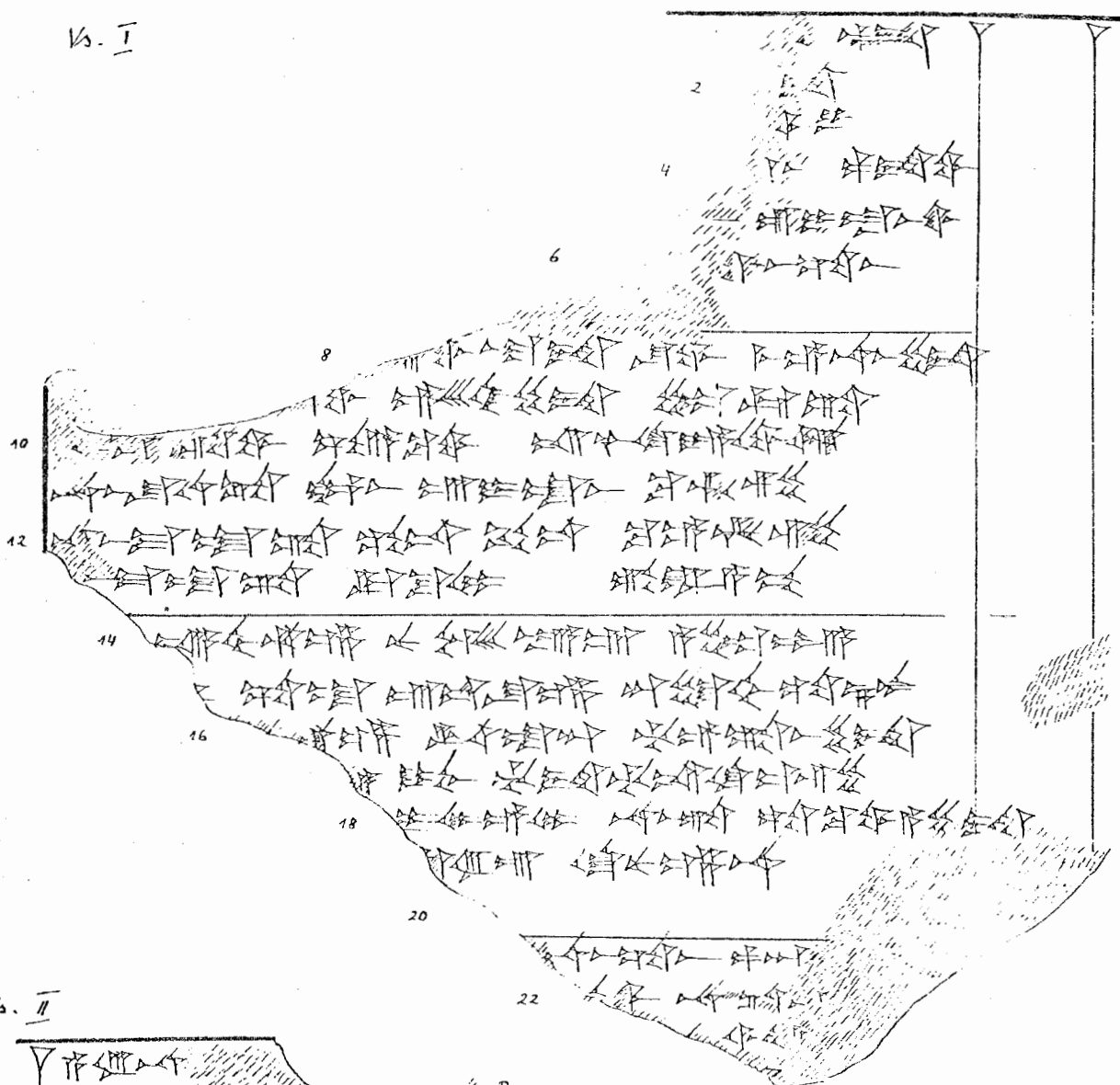
Nr. 96

R.s. III

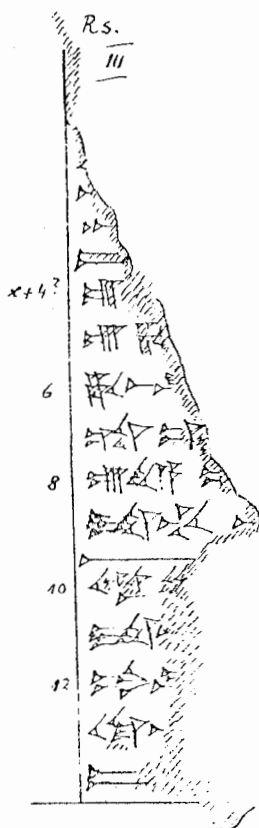
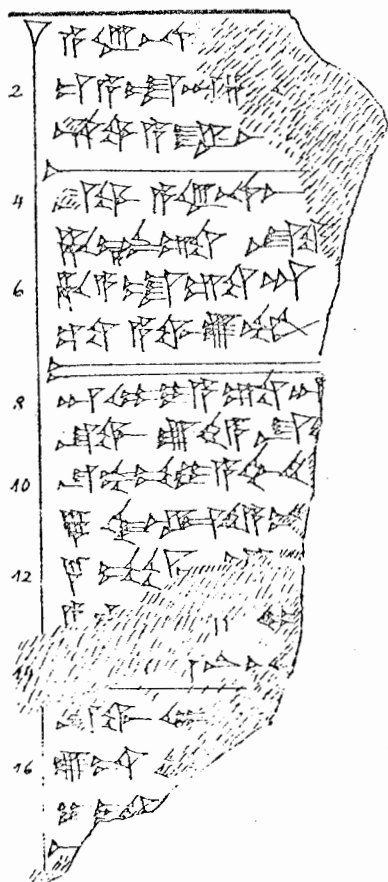


Nr. 98
Privatbesitz

Vs. I



Vs. II



Kol. IV, soweit erhalten,
unbeschrieben

Nr. 99

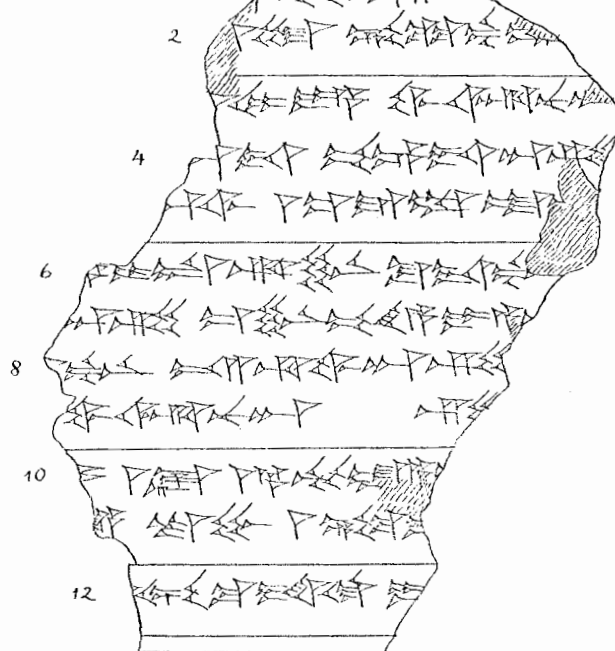
246/q

Vs. II



Rs. III

x+1



Nr. 100

1/q

x+1



4) 3999

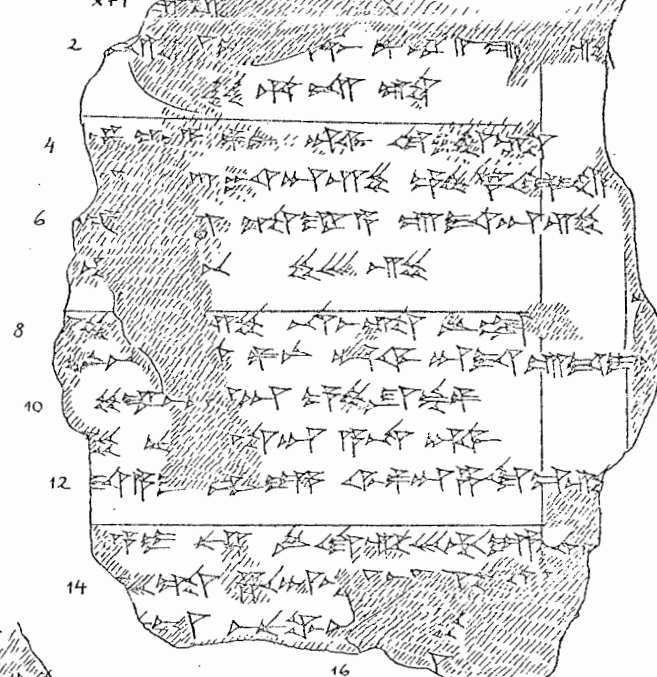
= 15

Nr. 101

203/q

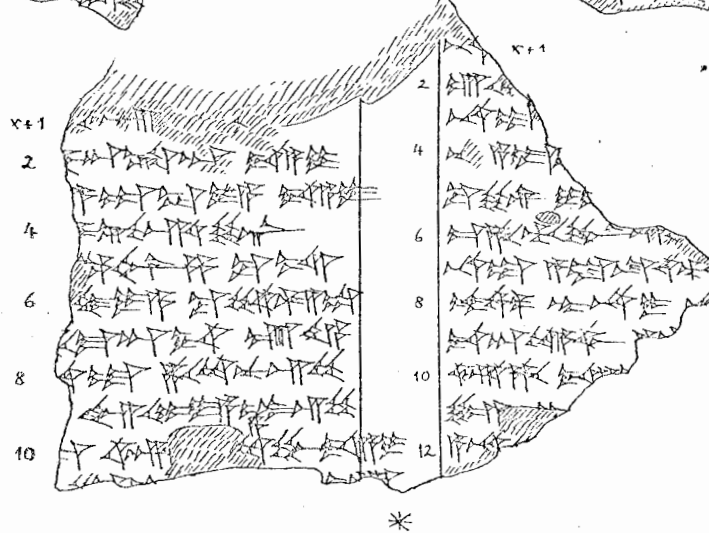
Vs. I

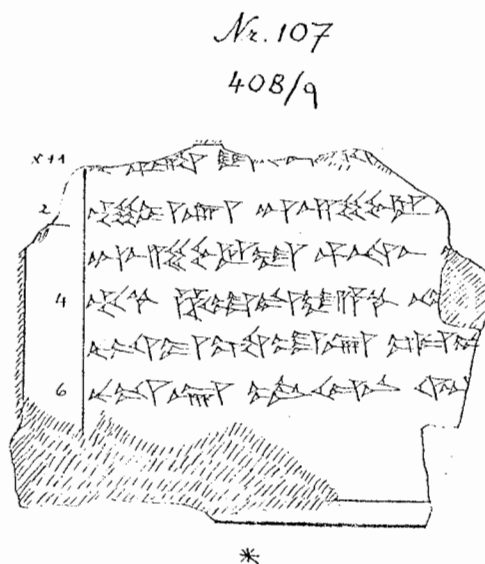
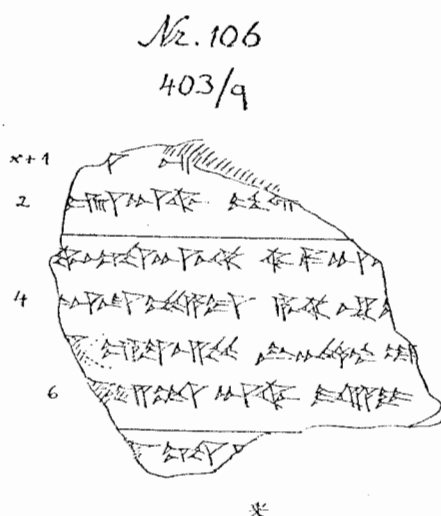
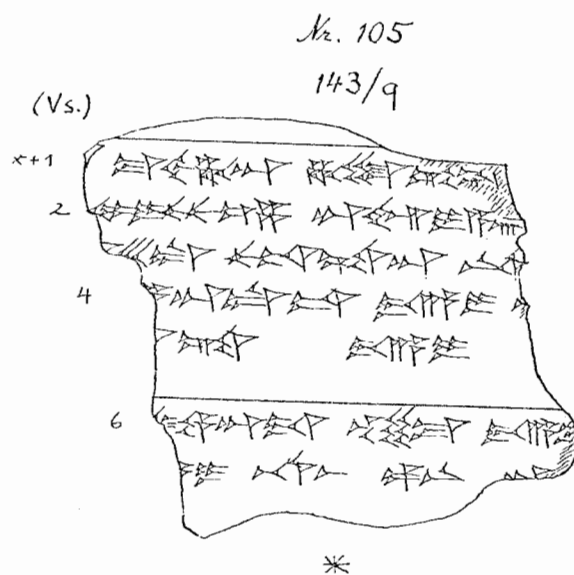
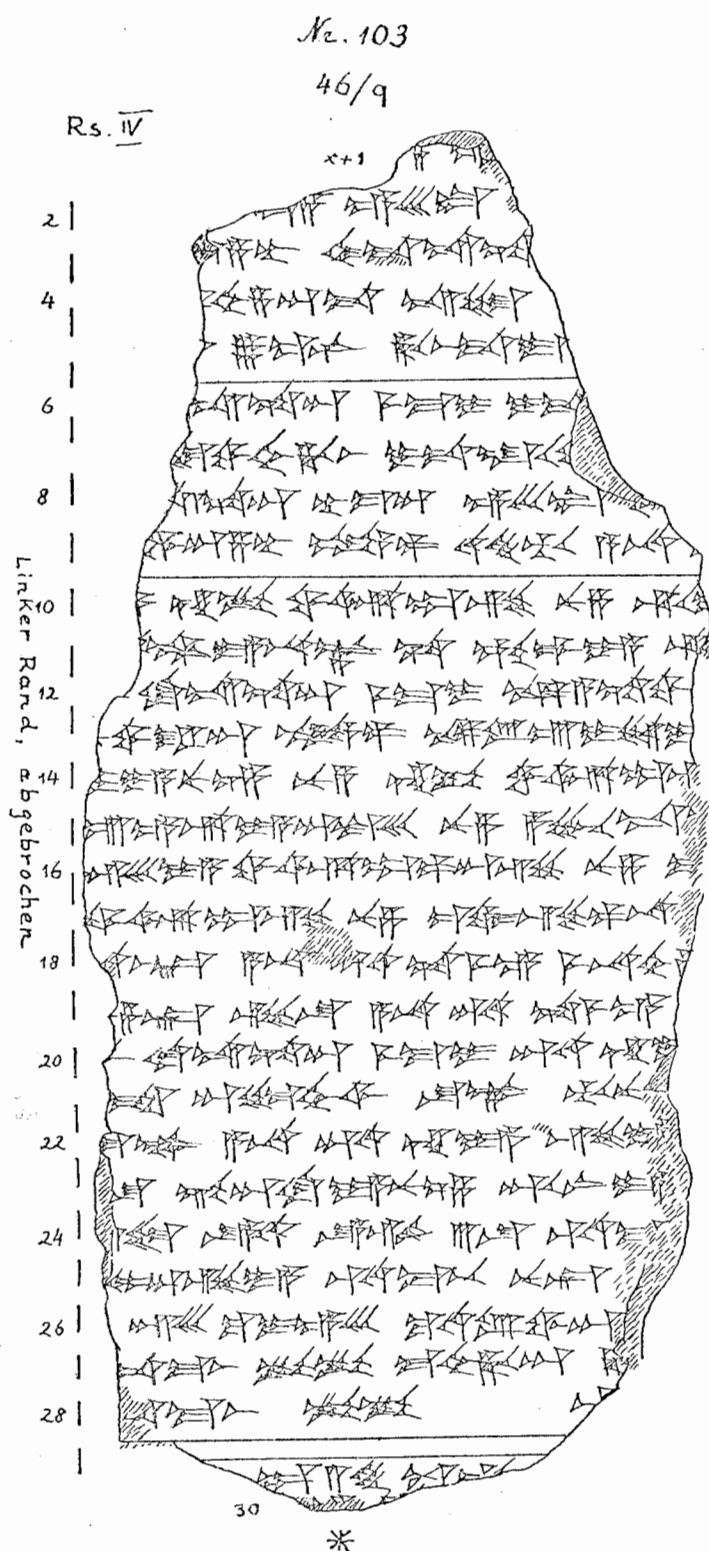
x+1



Nr. 102

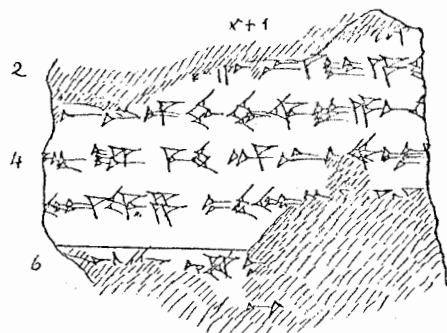
Privatbesitz





Nr. 109

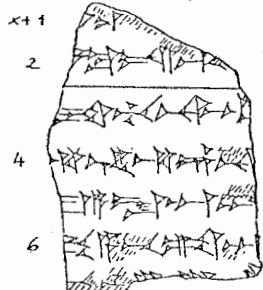
189/2



*

Nr. 110

171/9

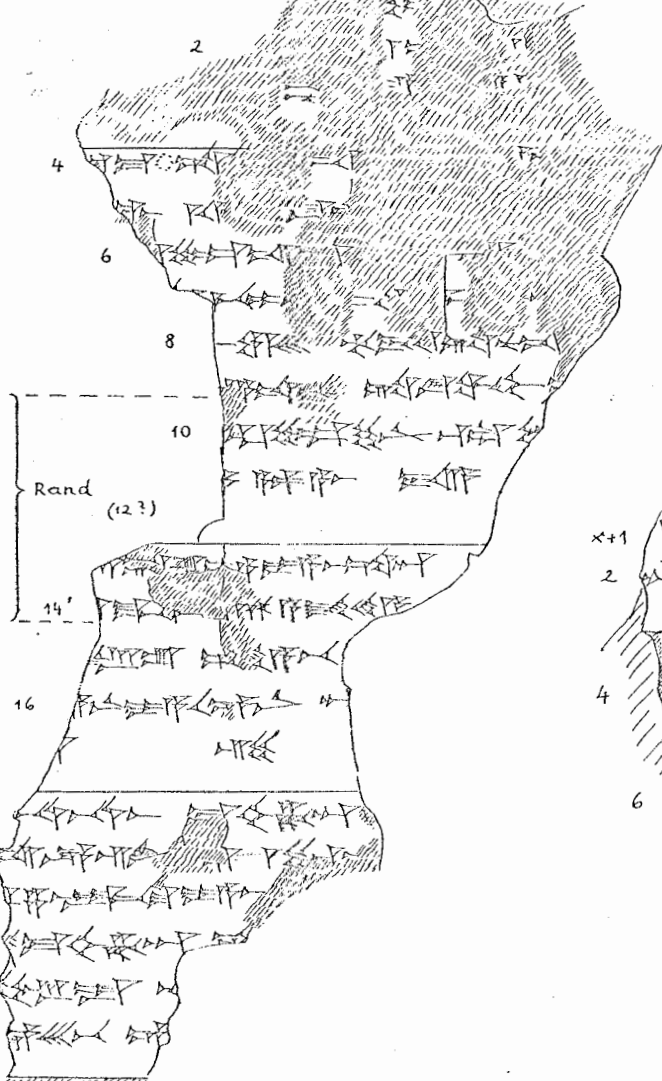


*

Nr. 111

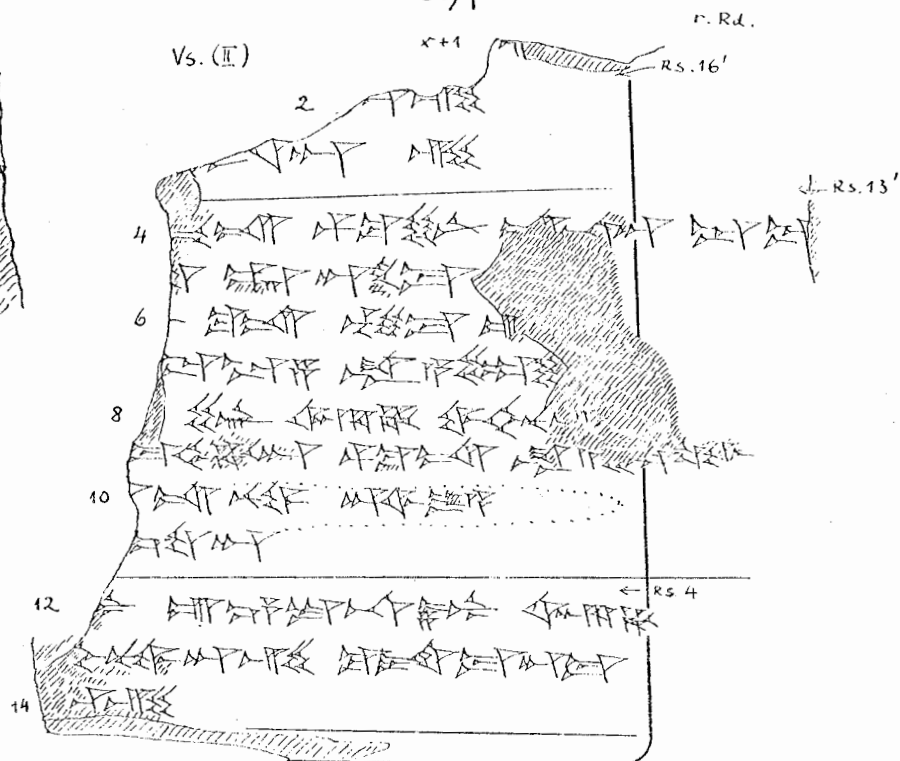
249/9

x+1



Nr. 108

260/9



Rs. (III)

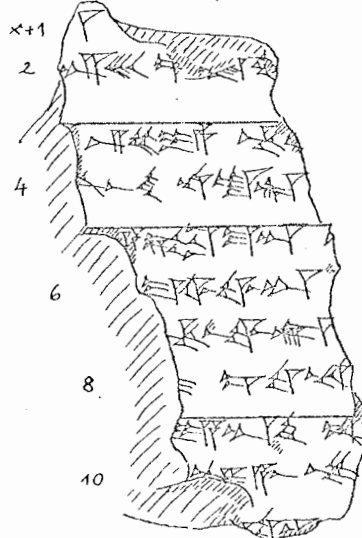
r. Rd.

Vs.

Vs. 12

Nr. 112

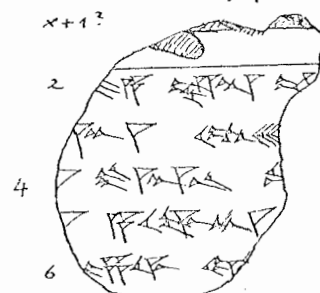
88/9



*

Nr. 113

82/9



*

Nr. 114

34/q



Nr. 115

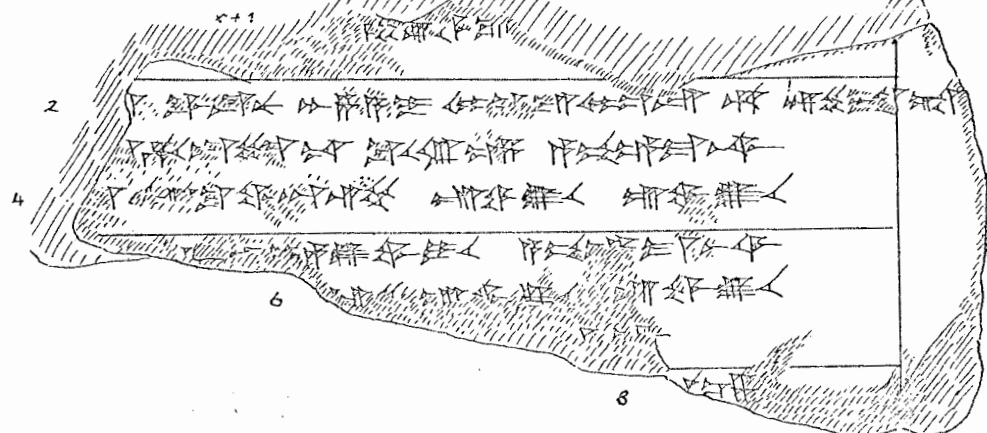
185/q



Nr. 116

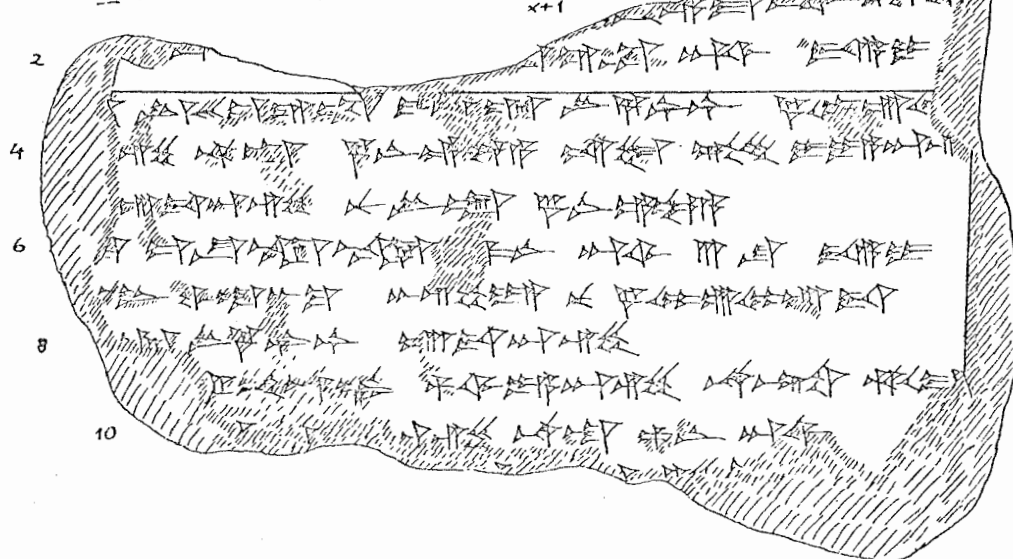
201/q

Vs. I (oberer Teil)



Nr. 116

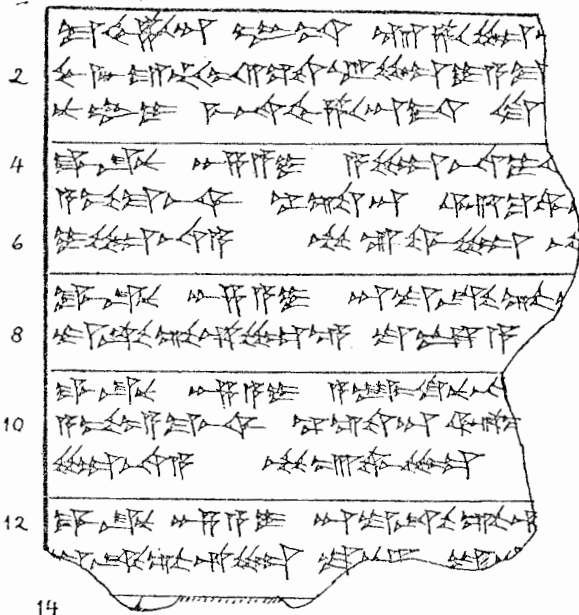
Rs. IV (unterer Teil)



Nr. 117

Privatbesitz

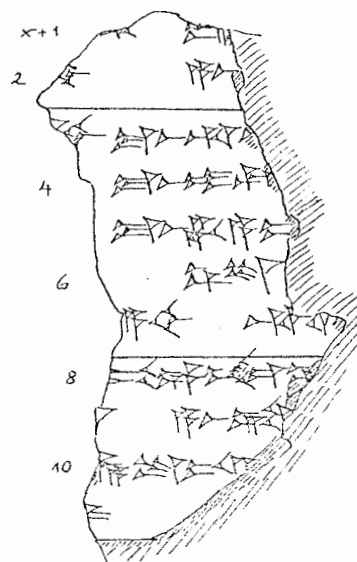
Vs. I



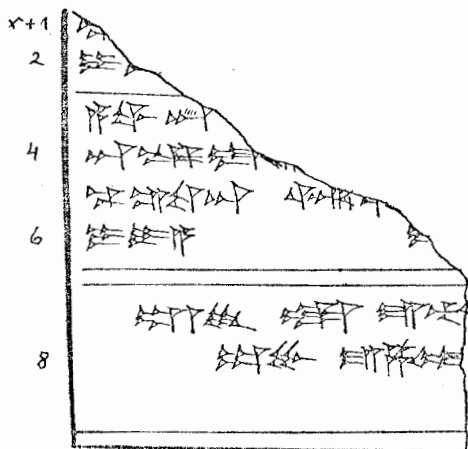
Nr. 118

136/q

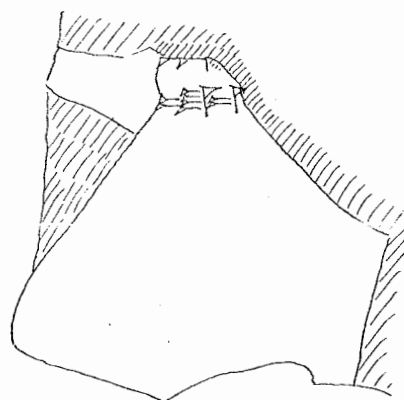
Vs. I



Rs. IV

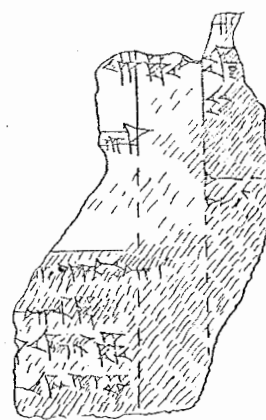
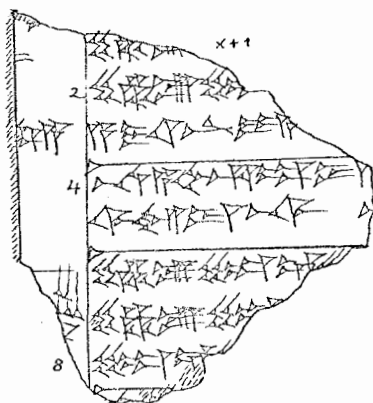


Rs. IV



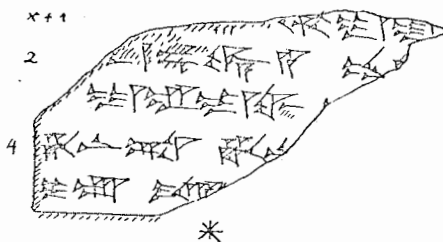
Nr. 119

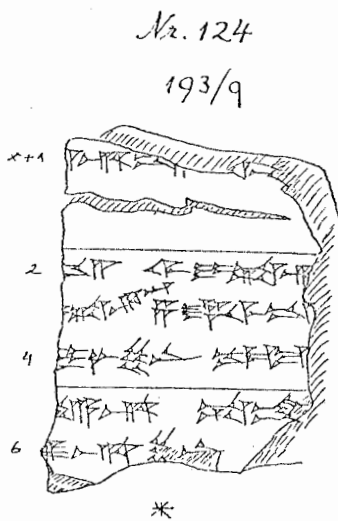
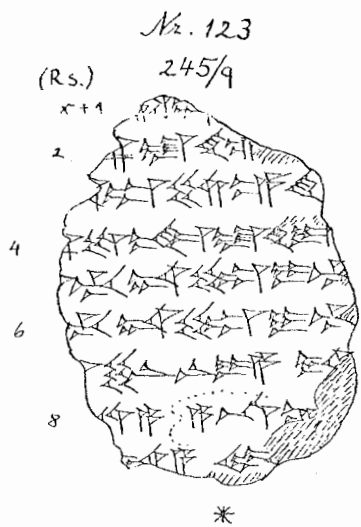
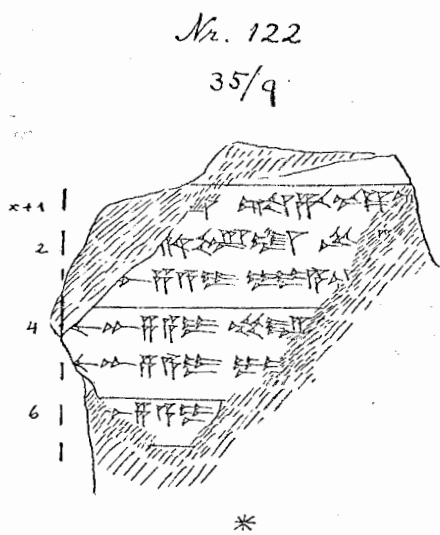
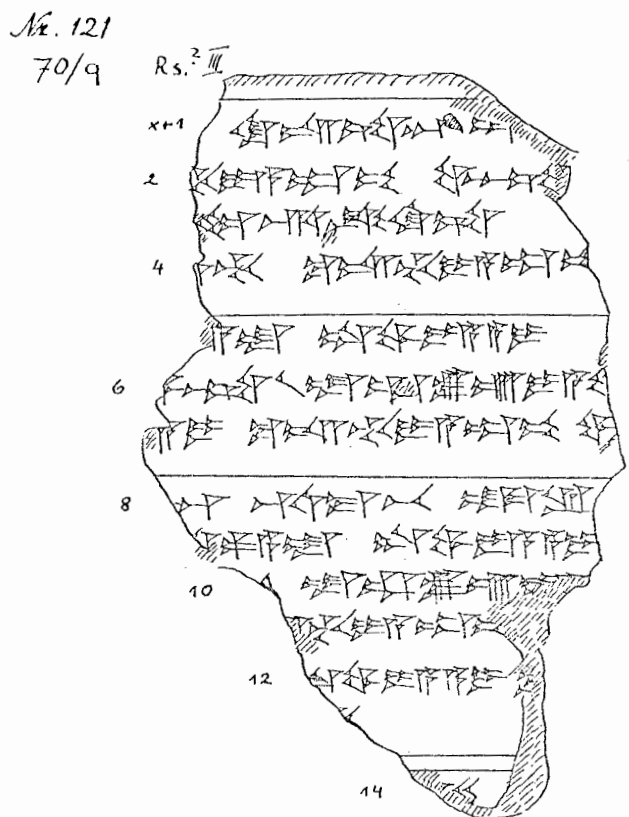
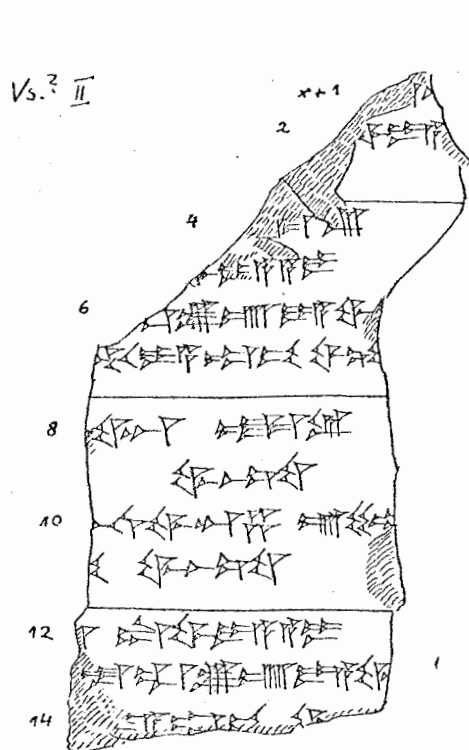
47/q



Nr. 120

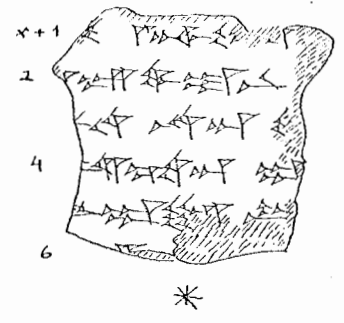
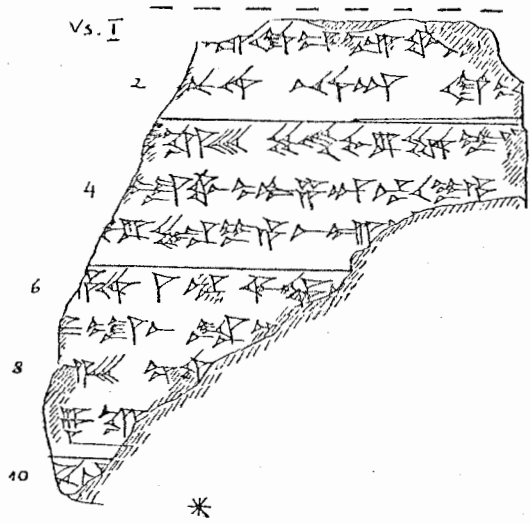
48/q



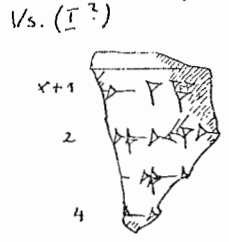


Nr. 125 + Nr. 126
144/q

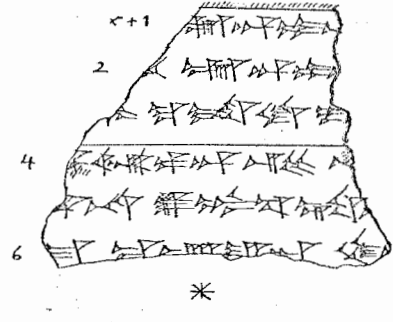
Nr. 126
87/q



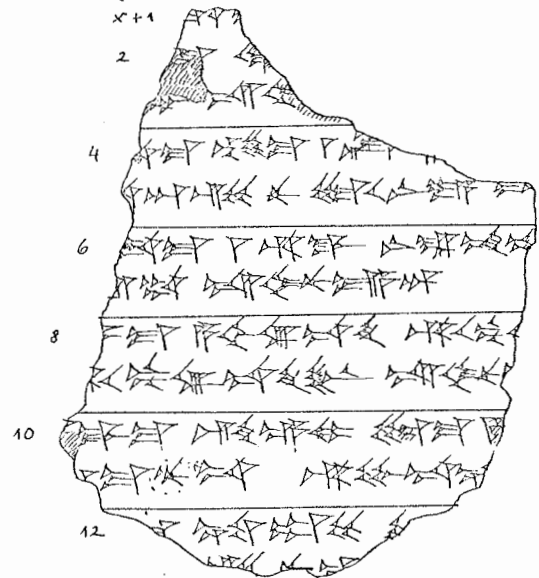
Nr. 127
5/q



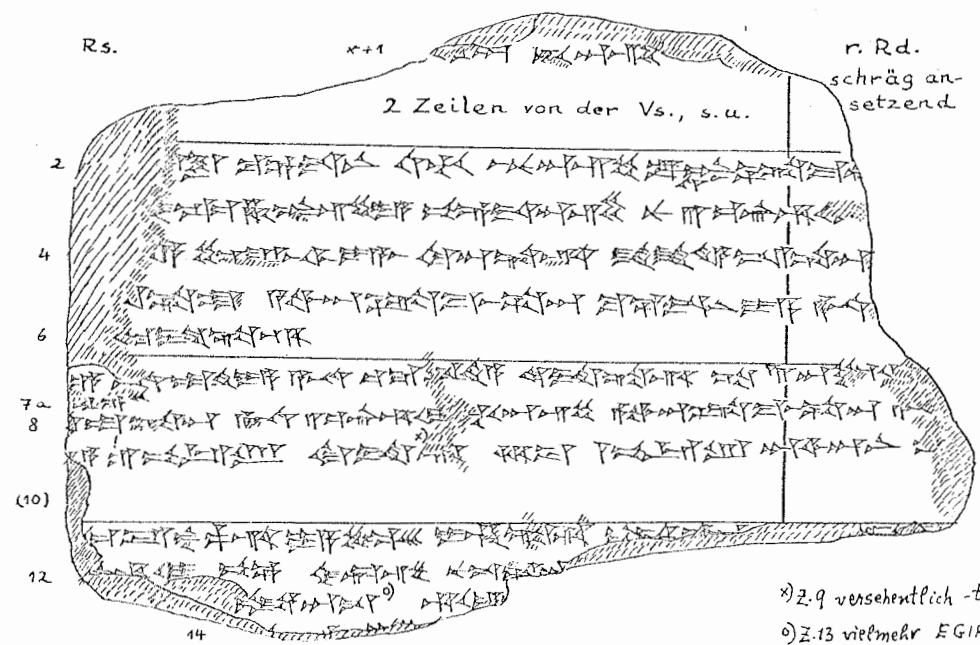
Nr. 128
125/q



Rs. (IV?)

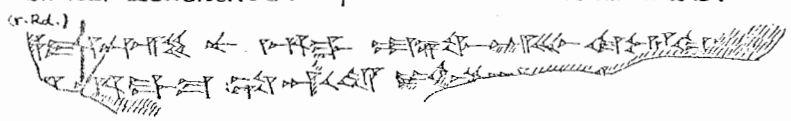


Nr. 129
148/q



*) Z. 9 versehentlich -ta- ausgelassen
o) Z. 13 vielmehr EGIR-ŠU-ma

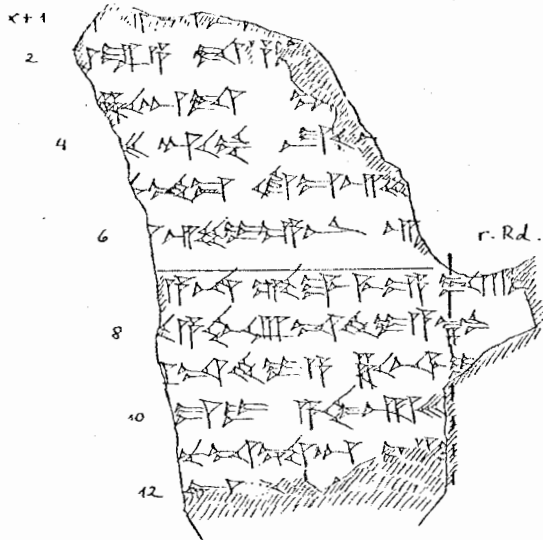
Vs.: nur Zeilenenden auf der Rs. zwischen Z. 1 und 2:



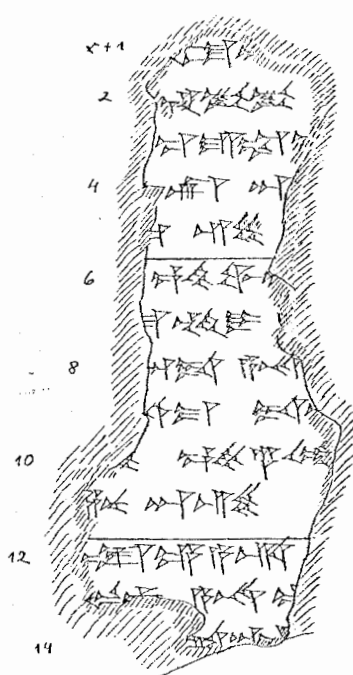
Nr. 130

195/q

Vs. ² II (unterer Teil)

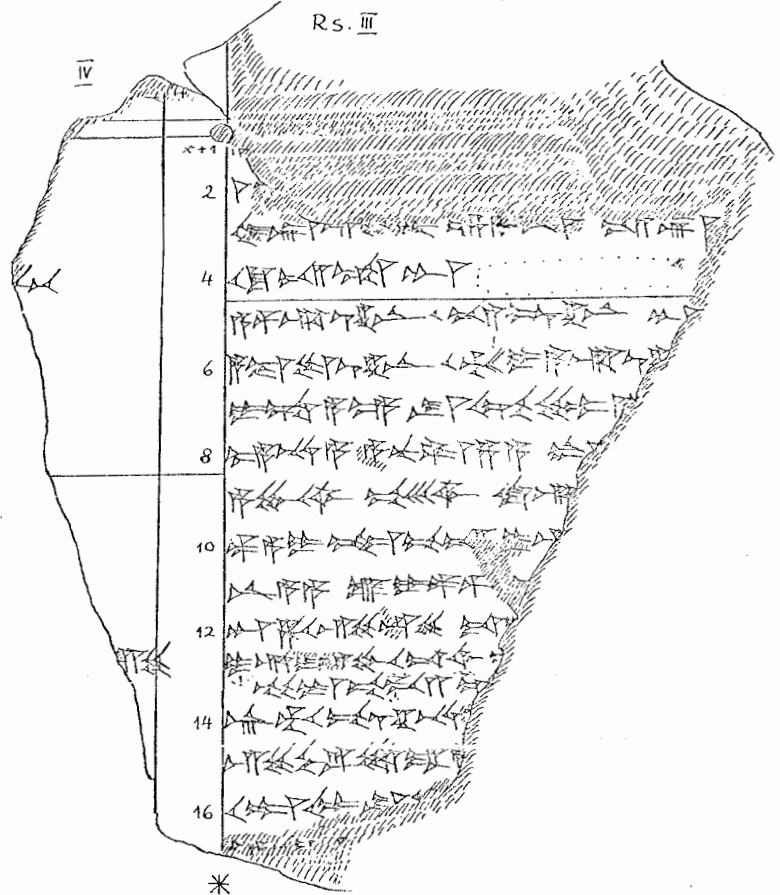


Rs. ² III (oberer Rand nahe)



Nr. 131

50/q

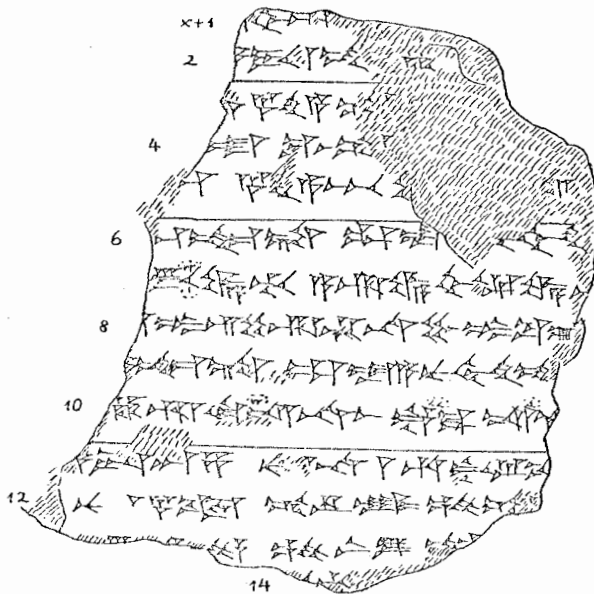


Nr. 132

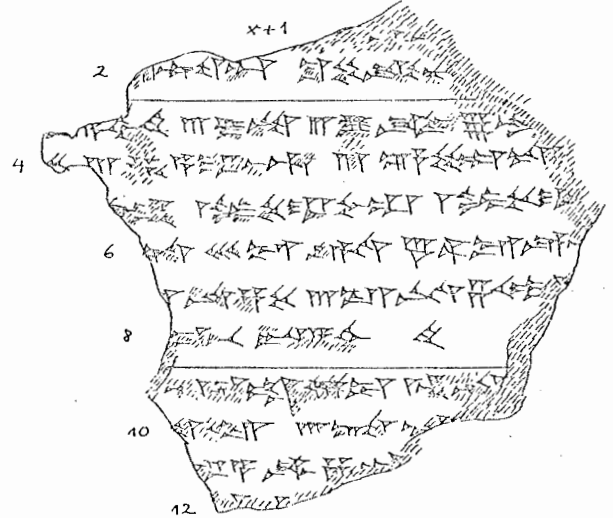
164/q

ph. 51-52

Vs. II (unterer Teil)



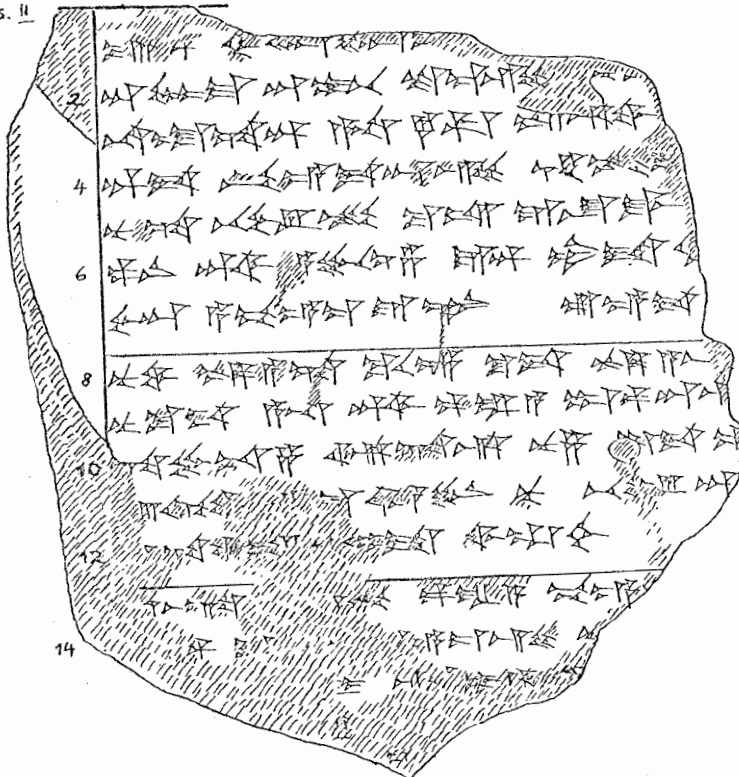
Rs. III (oberer Teil)



Nr. 133

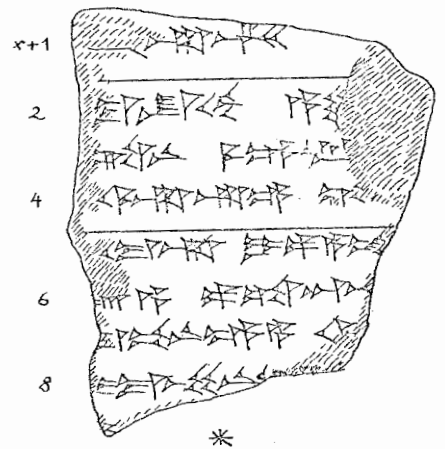
49/q

Vs. II



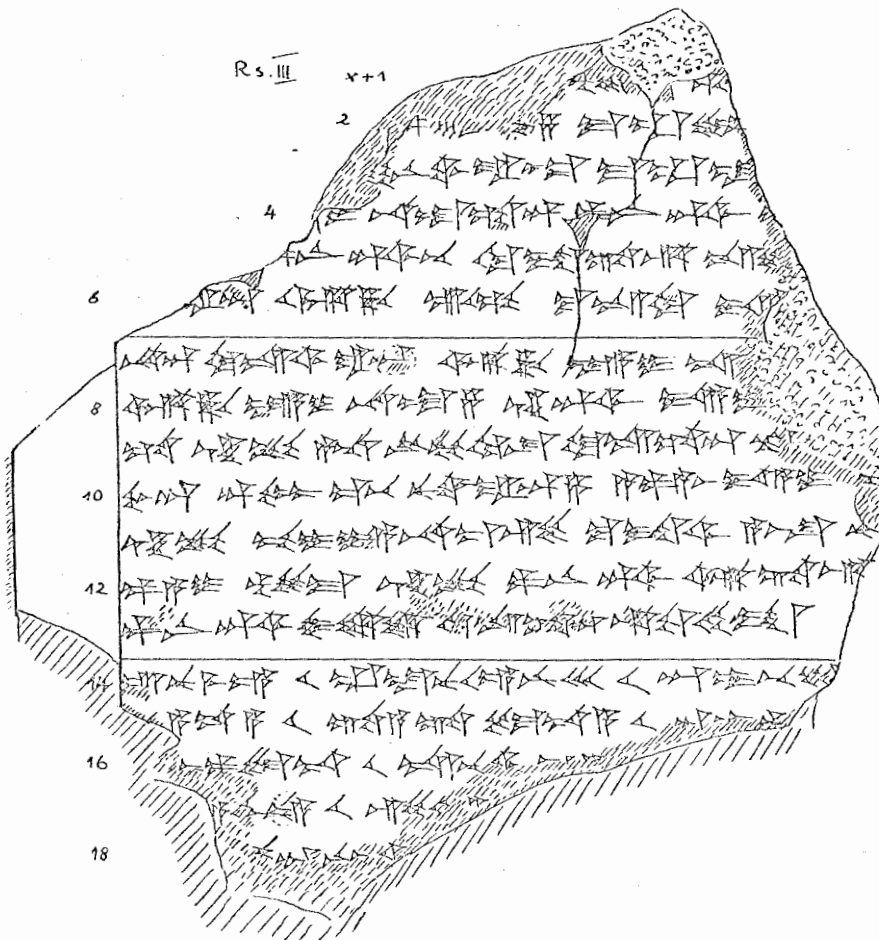
Nr. 134

68/q



Rs. III

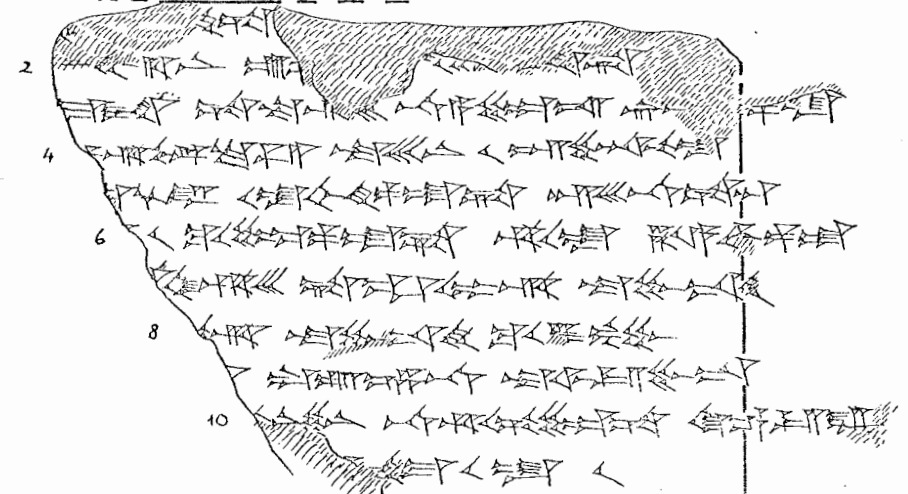
x+1



Nr. 135

259/q

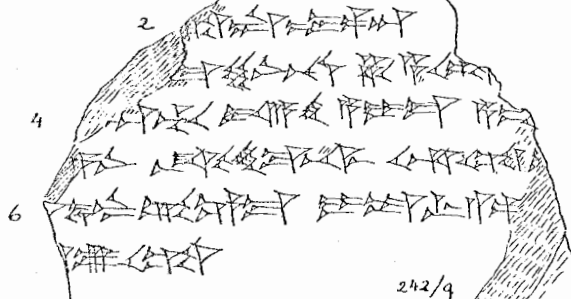
Vs.



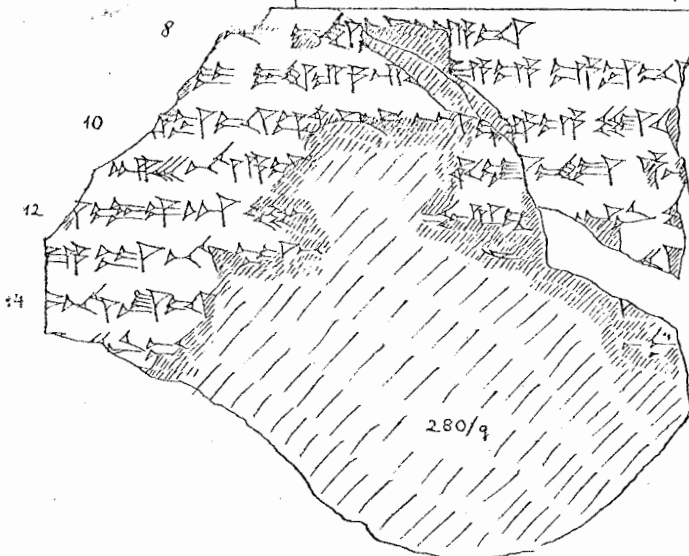
Nr. 136

242/q + 280/q

(Rs.) x+1

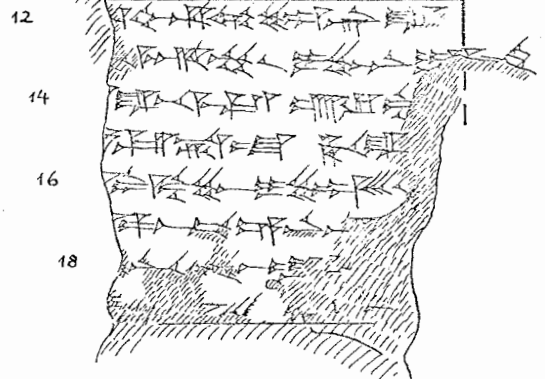


242/q



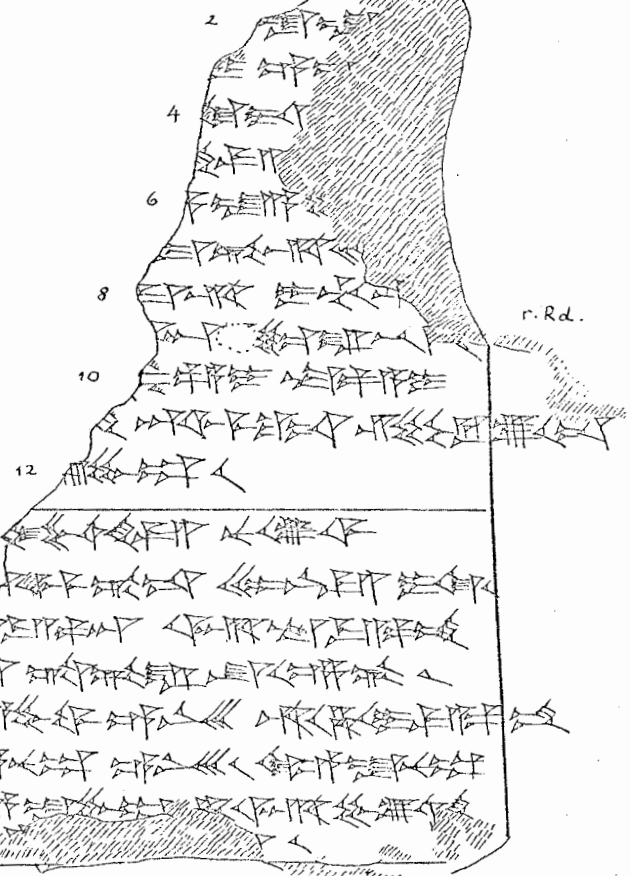
280/q

*



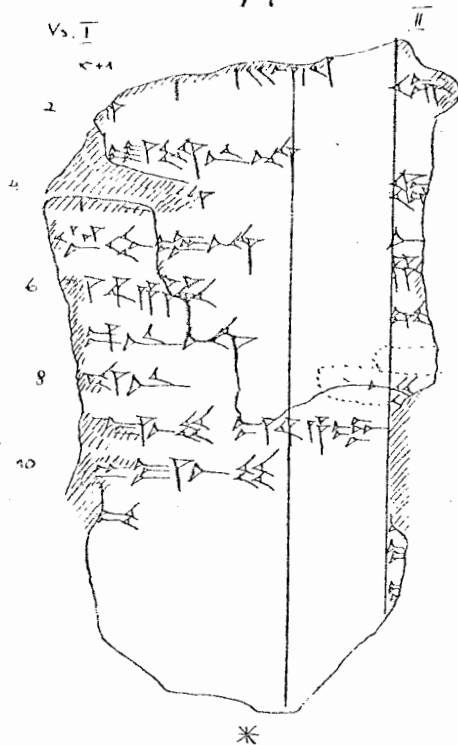
Nr. 135

Rs. x+1



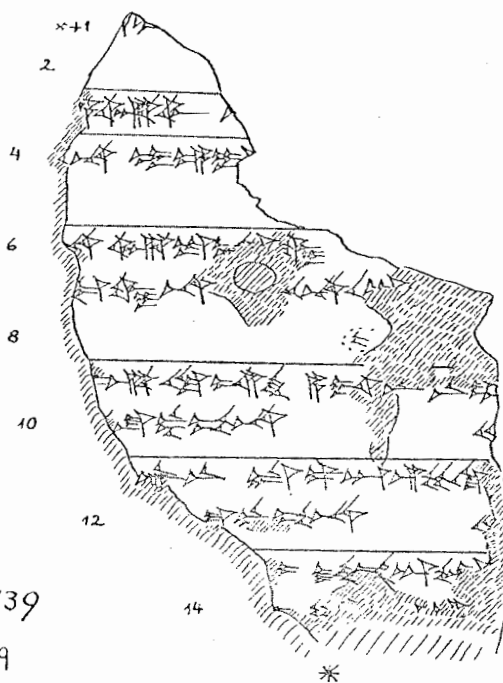
Nr. 137

221/q



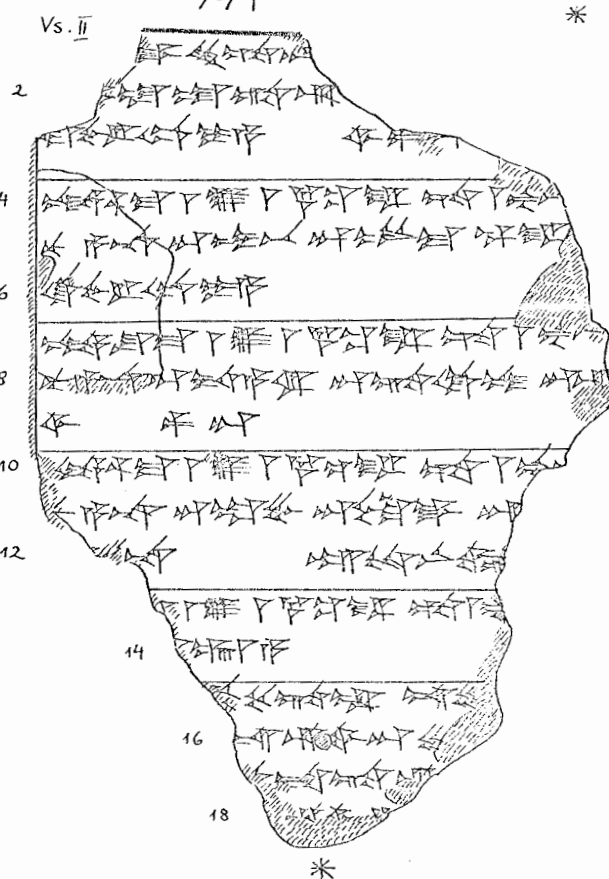
Nr. 138

60/q



Nr. 139

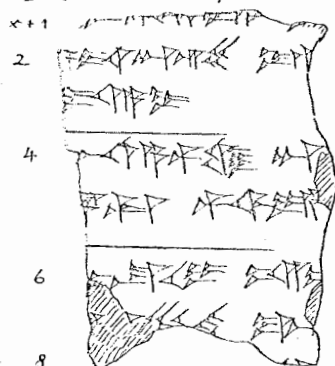
93/q



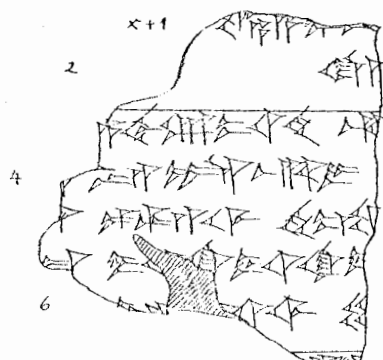
Nr. 140

198/q

Vs. 2 II (unterer Teil)

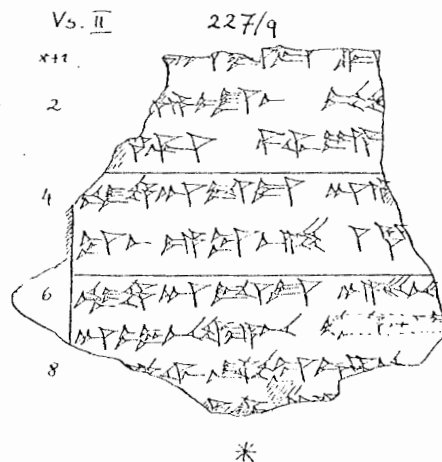


Rs. 2 III (oberer Teil)



Nr. 141

227/q



Nr. 142

230/p

Vs. I

2

4

6

8

10

12

14

16

18

20

22

24

26

28

30

32

34

36

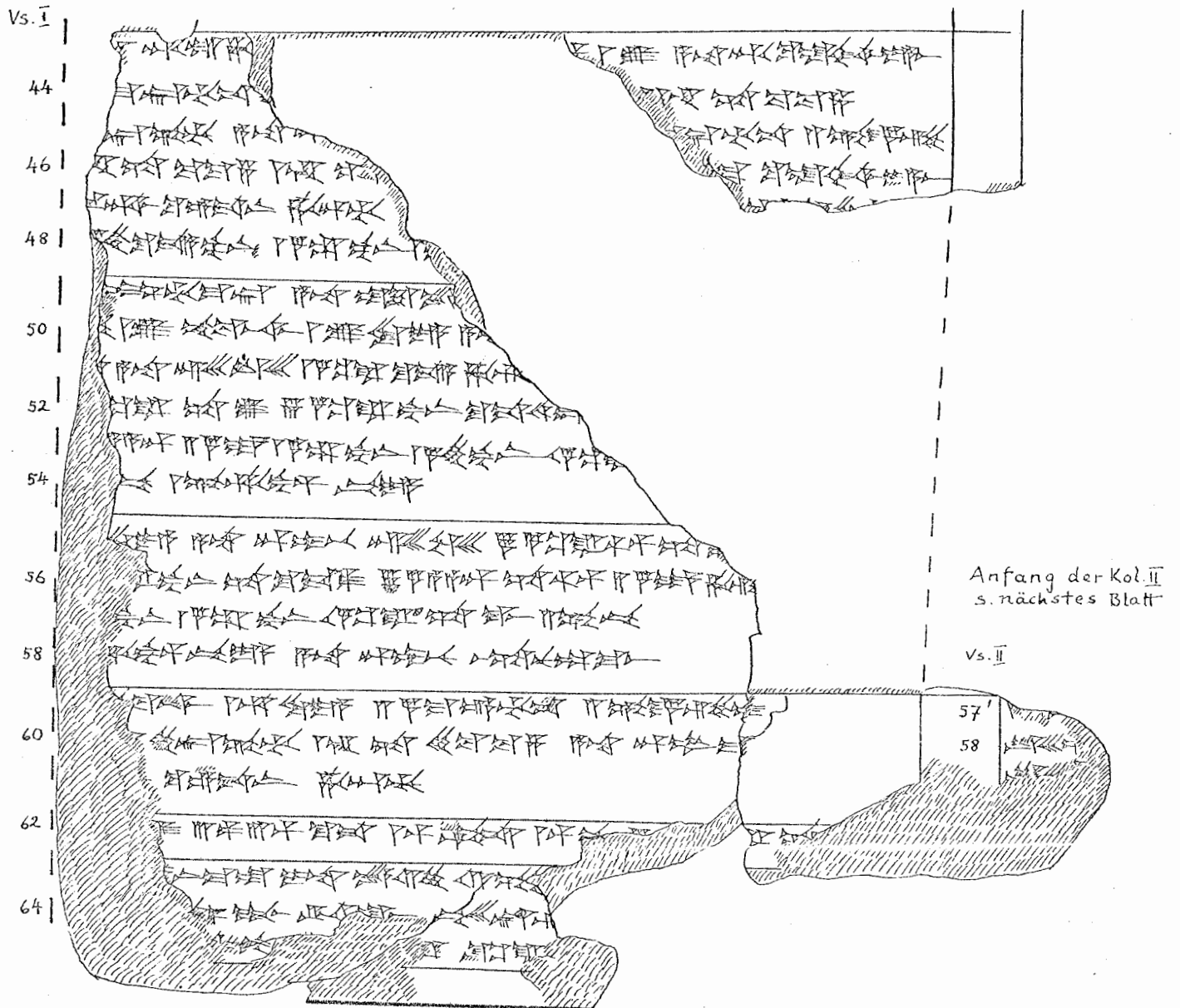
38

40

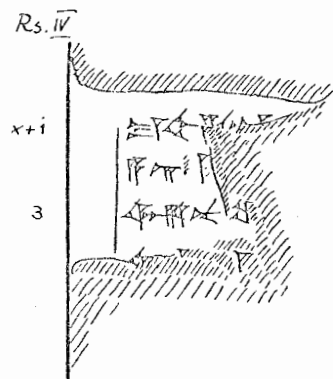
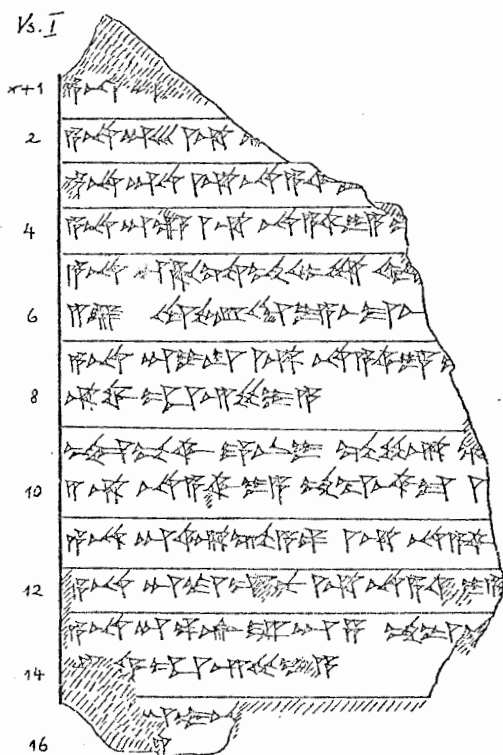
42

Handwritten text in a cursive script, likely Armenian, arranged in a columnar format with line numbers on the left margin. The text is partially obscured by a large, dark, irregular shape in the center of the page, which appears to be a redaction or a large ink blot. The script is dense and characteristic of historical Armenian manuscripts.

Nr. 142

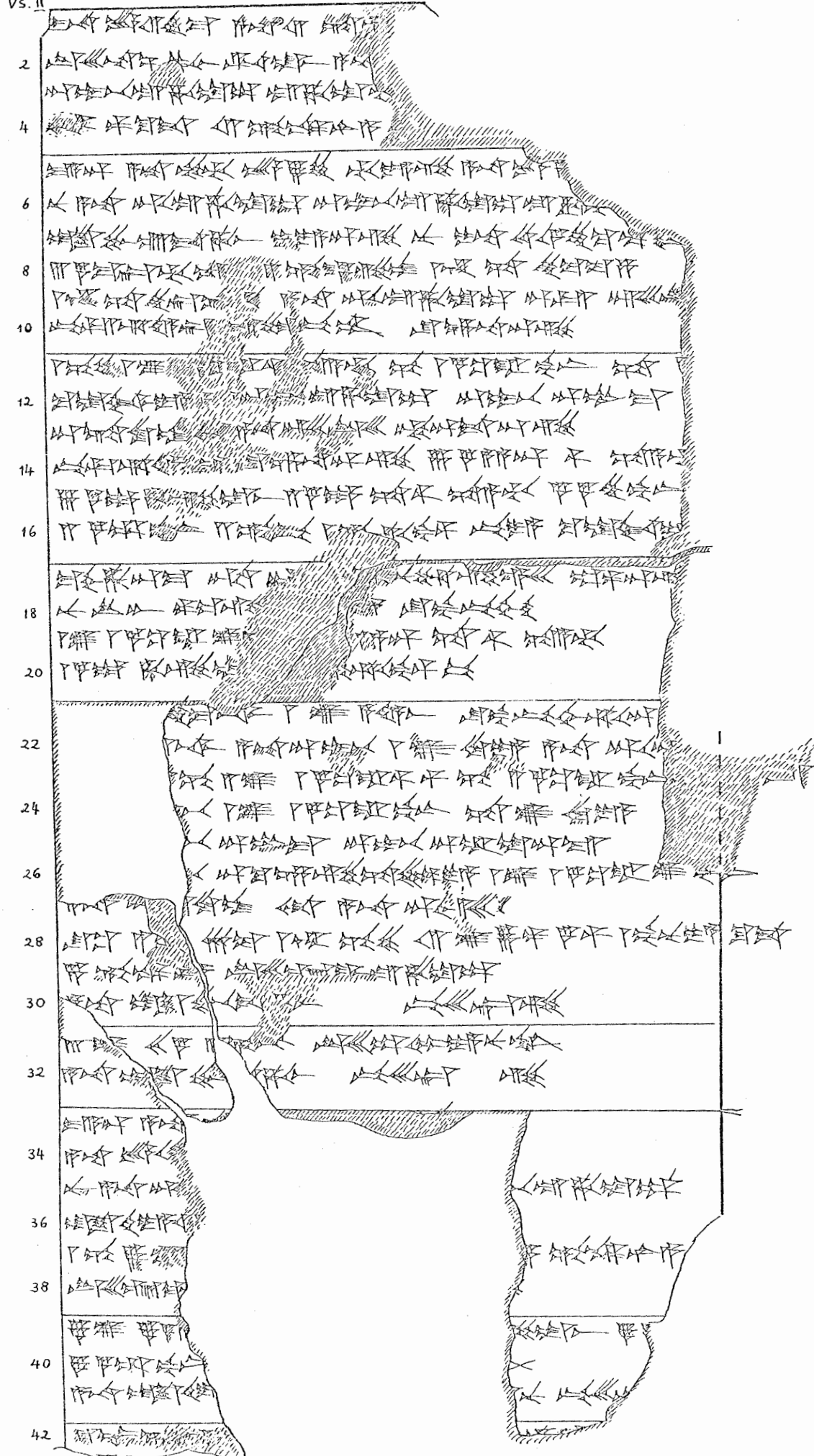


Nr. 143
69/9



Nr. 142

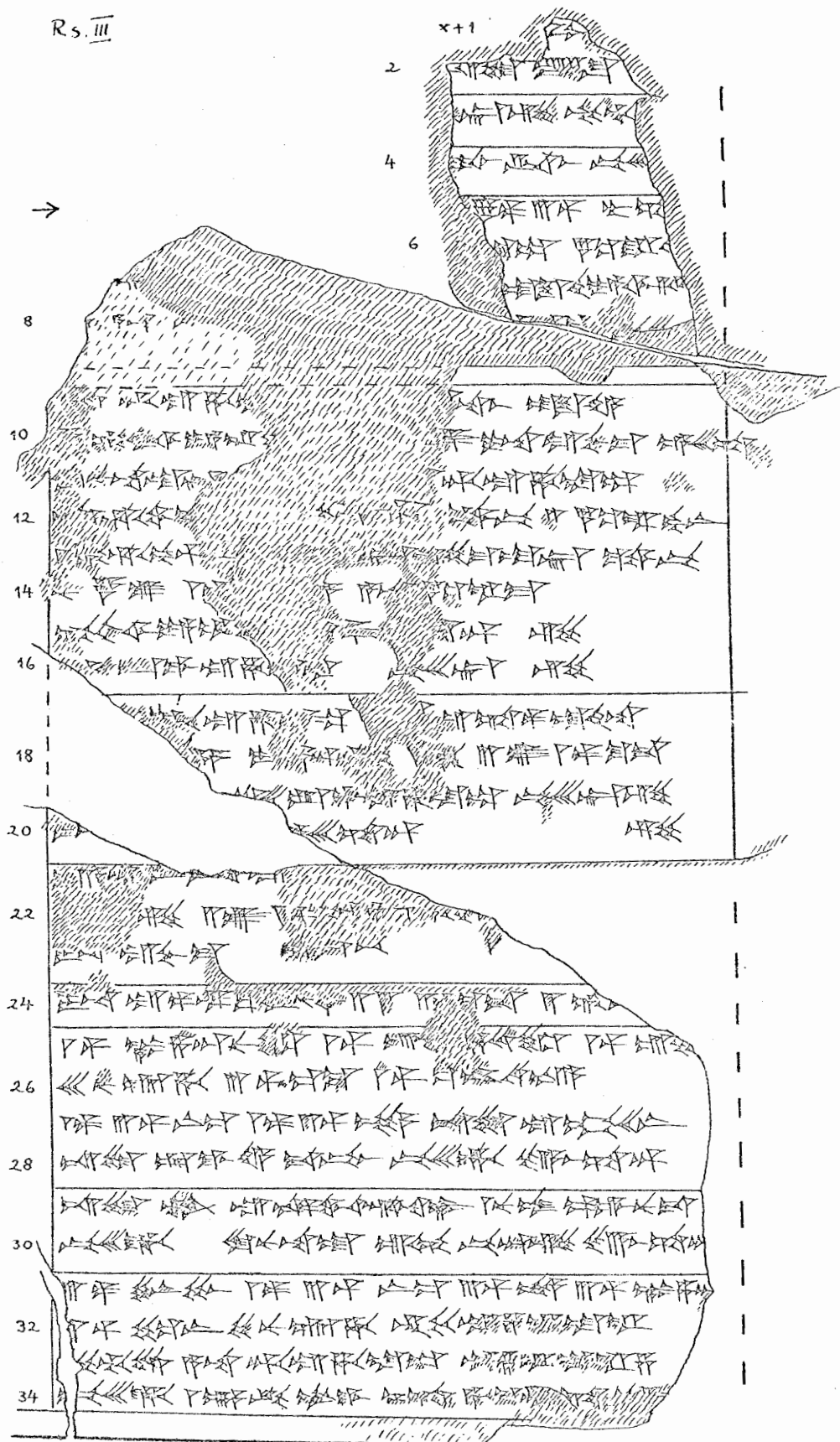
Vs. II



3 weitere Zeilenanfänge s. bei I 59.

Nr. 142

Rs. III



Nr. 142

Rs. IV

